





## Impressum

**elsauer-zytig** Informationsblatt für die Gemeinde Elsau

**Herausgeber** Vereinskommision Elsau

**Redaktionsteam** E. Bärtschi, P. Eichenberger, E. Hofmann, A. Rüeger, P. Rutishauser, U. Schönbächler, U. Schlumpf, W. Schuppisser, R. Weilenmann, M. Kleeb

**Beiträge an die Redaktion** Ernst Bärtschi  
Chännerwisstr. 25, Rümikon  
8352 Rätterschen Tel. 36 21 81

**Insertionsaufträge** Erwin Rüeger  
im Grund  
8352 Rätterschen Tel. 36 18 94

**Grafik, Satz und Druck** Schönbächler Druck  
Schulhaus Schottikon  
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

**Vertrieb, Abonnemente und Verteilung** Ursula Schönbächler  
Schulhaus Schottikon  
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

**Buchhaltung** Robert Debrunner  
im Zauner 16  
8352 Rätterschen Tel. 36 21 76

**Postcheckkonto** 84-3464

**Abonnemente** Für Einwohner von Elsau: 5.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: 30.-/Jahr  
Einzel exemplar: 5.-  
Kollektivabonnement für Vereine: 10.-/Jahr

**Insertionspreise** 1/16 Seite Fr. 35.-  
1/8 Seite Fr. 65.-  
1/4 Seite Fr. 120.-  
1/2 Seite Fr. 240.-  
1/1 Seite Fr. 480.-  
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:  
ab 2x 10% ab 4x 15%  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 30	11. Juni	28. Juni
Nr. 31	13. August	30. August
Nr. 32	8. Oktober	25. Oktober
Nr. 33	26. November	13. Dezember

**Titelbild:** Foto Peter Eichenberger  
Erweiterungsbau der Schulanlage Ebnet Elsau im Frühjahr 1986

Juni  
**9**  
Montag

**Inspektion**  
**08.00 Uhr**  
**Wisenthalle**  
(Plakat lesen)

*liebe Leser!*

Zwei Themen beherrschten die vergangenen Wochen: Die Behördenwahlen der ersten Runde und die Einweihungsfeierlichkeiten der Oberstufenschulanlage Ebnet. Sind es beim ersten Thema vor allem die Parteien und erstmalig auch der Gewerbeverein, die für Diskussionsstoff sorgten (aber auch anonyme Flugblätter, deren Autoren sich hinter nichtssagenden Absendern versteckten) waren es bei den Einweihungsfeierlichkeiten die Lehrer, Schüler, Schulpfleger und viele Helfer aus der Bevölkerung, die zu einem gelungenen Fest beitrugen. Eindrücklich wurde dabei bewiesen, dass unabhängig des politischen Standpunktes durch gemeinsame Anstrengungen und persönliches Engagement ein solcher Anlass zur Freude der vielen Besucher durchgeführt werden konnte. Für die zweite Wahlrunde vom 20. April finden Sie wieder eine Übersicht der sich zur Wahl stellenden Kandidaten (Seite 7-9). Der Vorschlag für die Zusammensetzung der neuen Kirchengemeinde erfolgt mit Unterstützung aller Parteien und es wird aus diesem Grund auf eine Bezeichnung der Parteizugehörigkeit der einzelnen Kandidaten verzichtet. Mit Ablauf der Amtsperiode 82/86 treten nebst weiteren Behördenmitgliedern auch unser langjähriger Gemeindepräsident Heiri Weiss und die Gemeinderäte Peter Eichenberger und Peter Schenk zurück. Wir möchten es an dieser Stelle nicht unterlassen, dem scheidenden Präsi und seinen Kollegen für die Unterstützung bei der Geburt und der Entwicklung der elsauer-zytig herzlich zu danken. Nicht zuletzt dank dem positiven Engagement des Gemeinderates und seines Präsidenten steht unsere Dorfzeitung bereits vor ihrem 5. Geburtstag.

Ihre Redaktion ez

### Abonnementsbeitrag 1986

Dieser Ausgabe der elsauer-zytig liegt der allseits beliebte grüne Einzahlungsschein bei. Dürfen wir Sie bitten, diesen für den freiwilligen Abonnementsbeitrag 1986 zu benutzen!

Herzlichen Dank! Ihre ez

### VORANZEIGE

Grümpelturnier FC Rätterschen  
14./15. Juni 1986

Samstag

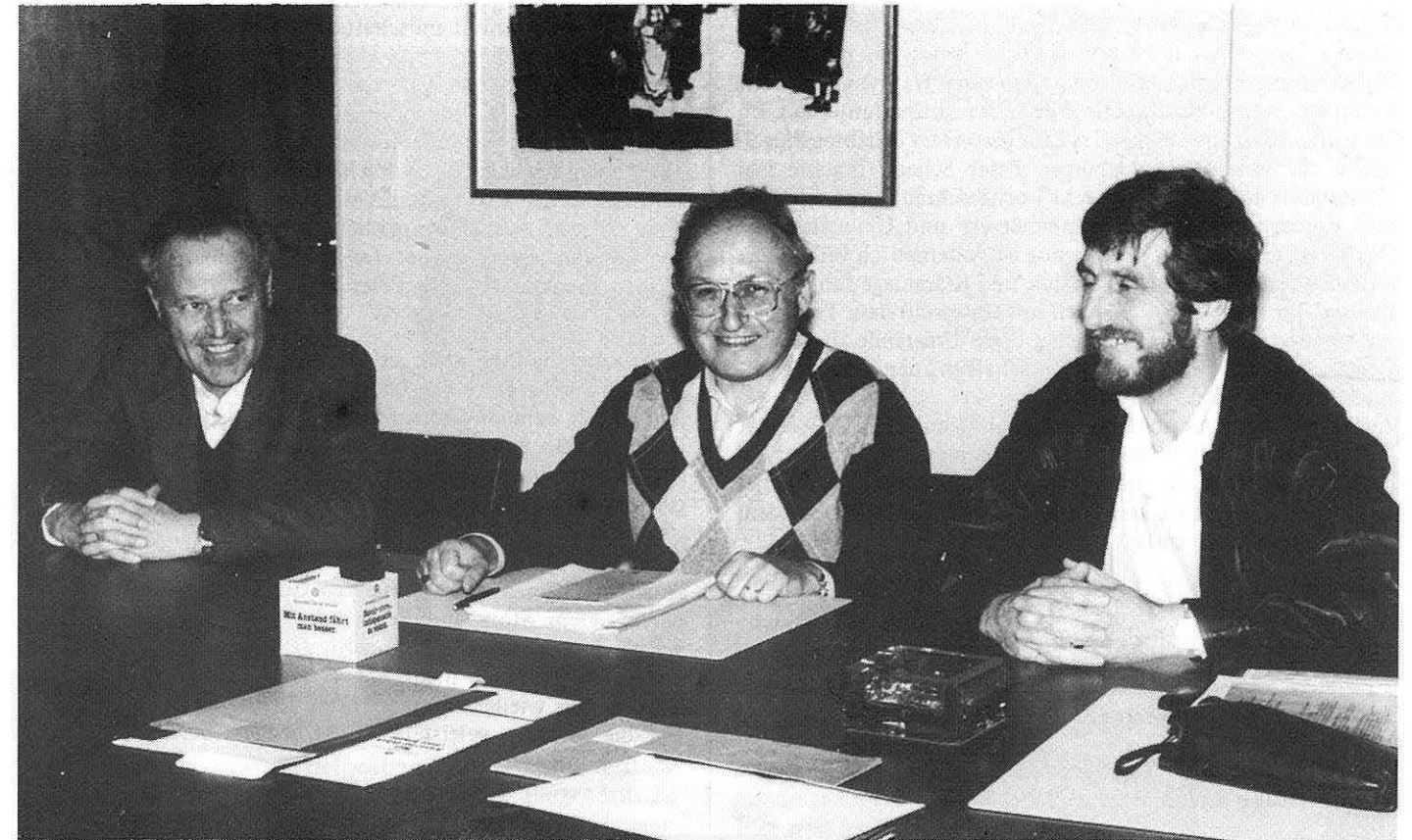
Grosses Dorfturnier mit Verlängerung  
Tanz mit dem Orchester Seventy-Nine  
20.00 bis 2.00 Uhr  
Tombola, Festwirtschaft

Sonntag

Frühschoppenkonzert mit den Dixie Kids  
ca. 10.30 bis 11.30 Uhr  
Sonntagabend von 18.00 bis 22.00 Uhr  
Ausklang mit den Seventy-Nine

## Zum Abschied

Auf Ende der Amtsperiode 82/86 tritt unser Gemeindepräsident nach 12 Jahren und seine zwei Gemeinderatskollegen nach je 8 Jahren aus dem Gemeinderat zurück.



vhr. Gemeinderat Peter Schenk, Gemeindepräsident Heinrich Weiss, Gemeinderat Peter Eichenberger

### Heinrich Weiss

1970-1974 Mitglied und Präsident der RPK  
1973-1979 Friedensrichter  
1974-1978 Gemeinderat (Finanzvorstand)  
1978-1986 Gemeindepräsident + Präsident der Bürgergemeinde

Heinrich Weiss verbrachte seine Jugendjahre in der Gemeinde Elsau, wo schon sein Vater als Gemeindeschreiber während vielen Jahren wirkte. Seine Ausbildung und berufliche Tätigkeit verschafften ihm sehr gute Kenntnisse in den verschiedenen Bereichen der Öffentlichen Verwaltung. In uneigennützigster Weise stellte Heinrich Weiss seine fachliche Kompetenz während unzähligen Stunden unserer Gemeinde zur Verfügung. Für seinen selbstlosen und unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Öffentlichkeit gebührt ihm unser bester Dank und Anerkennung.

Die Amtszeit von Heinrich Weiss fiel in eine Periode ausserordentlich reger Bautätigkeit in unserer Gemeinde, und zwar sowohl im privaten, wie auch im öffentlichen Sektor. Bei Beginn seiner Amtszeit als Finanzvorstand waren die Gemeindefinanzen noch sehr angespannt, die vorhandenen finanziellen Mittel mussten sparsam und gezielt eingesetzt werden. Zu bauen waren noch die letzten grossen Kanalisationsstränge im Baugebiet. Erst die andauernde finanzielle Gesundung unserer Gemeinde ermöglichte auch die Verwirklichung lang ersehnter Wunschträume, wie Freibad und Sportplatz. Der Baukommission für das Schwimmbad stand Heinrich Weiss als umsich-

tiger Präsident vor. Die neue Ortsplanung, sowie die vielfältigen und delikaten Aufgaben im Zusammenhang mit dem Natur- und Landschaftsschutz verursachten einen sehr hohen Zeitaufwand. 1982-1986 übernahm Heinrich Weiss das Ressort Polizeiwesen. In diese Epoche fiel die umfangreiche Modernisierung unserer Feuerwehr. 1974-1986 war er Mitglied der Grundsteuer-Kommission, 1978-1986 gehörte er zudem der Vormundschaftsbehörde an. Als Elsauer-Bürger leitete er von 1978-1986 den Bürgerlichen Gemeinderat. Viele öffentliche Anlässe forderten seine aktive Mitwirkung als Gemeindepräsident und ihm fiel die Aufgabe zu, ungezählte Sitzungen vorzubereiten um einen geschäftsmässigen Ablauf derselben sicherzustellen. Er war kein Freund von Sandkastenübungen und war stets bestrebt, die anfallenden Probleme ohne Verzug zur Diskussion und einer vernünftigen Lösung entgegenzubringen.

### Peter Schenk:

1978-1982 Fürsorgevorstand + Polizeivorstand  
1982-1986 Werkvorstand + Zivilschutz-Vorstand

Von der Tätigkeit des Vorstandes des Vormundschafts- und Fürsorgewesens ist sehr wenig bekannt in der Öffentlichkeit, obschon es sich hier um eine sehr wichtige Aufgabe handelt, die sehr viel Verantwortung beinhaltet. Das Fehlen von irgendwelcher Publizität erklärt sich dadurch, dass die Betroffenen Anspruch auf absolute Wahrung des Amtsgeheimnisses haben.

Leider gibt es auch in unserer Wohlstandsgesellschaft Fürsorgefälle, vor allem solche, welchen mit Geld allein nicht geholfen werden kann. Dem Polizeivorstand sind als besonders wichtige Bereiche auch Feuerwehr und Zivilschutz unterstellt. Peter Schenk stand dem Zivilschutz von 1978–1986 vor und trug dank seiner tatkräftigen Unterstützung viel dazu bei, dass diese Organisation sich zusehends zu einem vollwertigen Instrument unserer Gesamtverteidigung entwickelte.

Auch in dieser Amtsperiode verlangte die Werkabteilung vollen Einsatz seitens aller Beteiligten. Unterhalt der Kläranlage, der Umbau der ARA auf Phosphatfällung, sowie die zahlreichen Wasserleitungsbrüche beanspruchten den Werkvorstand auf vielseitige und anspruchsvolle Weise. Der Strassenunterhalt, ob im Winter oder im Sommer, ist ein besonders beliebter Prügelknabe für viele Gemeindebürger. Peter Schenk brachte viel Verständnis auf für die teils sehr hochgeschraubten Ansprüche und Forderungen von Strassenbenützern und Umweltschutz. Das Netz unserer Wasserversorgung ist systematisch vergrössert und erneuert worden, Kanalisation und Kläranlage funktionieren und der Bürger wird reichlich mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt. Was für ein Privileg diese Umstände darstellen, weiss wohl leider nur jemand zu schätzen, der jahrelang auf solchen Luxus verzichten musste.

Auch die Mitarbeit in der Baukommission 1982–1986 hat Peter Schenk stark belastet. Seine Argumente im Zusammenhang mit der Lösungsfindung auf den verschiedensten Gebieten waren erfrischend, von grossem Fachwissen und gesundem Menschenverstand geprägt.

#### Peter Eichenberger:

1978–1982 Gesundheitsvorstand + "Kulturminister"  
1978–1986 Gesundheitsvorstand, Präsident der Natur- und Heimatschutz-Kommission  
Präsident Betriebs-Kommission Freibad

In den Bereich des Gesundheits-Vorstands fallen Aufgaben sehr vielfältiger und unterschiedlicher Natur. In den Beginn der

Amtsperiode von Peter Eichenberger fiel die Erweiterung des Waldfriedhofs. In enger Zusammenarbeit mit dem Frauenverein reaktivierte er die Hauspflege in unserer Gemeinde. Eine grosse Mehrbelastung brachte ihm der Betrieb von Freibad und Sauna in der "Niderwis". Die heute gut eingespielte Organisation verdankt viel dem grossen Interesse und dem unermüdlchen Einsatz von Peter Eichenberger.

Ein bleibendes Verdienst hat sich Peter Eichenberger als Vorstand der Natur- und Heimatschutz-Kommission geschaffen. Bis die Natur- und Landschaftsschutz-Verordnung vom Gemeinderat verabschiedet werden konnte, mussten viele Hindernisse überwunden und sehr viel Zeit aufgewendet werden. Es galt, einen goldenen Mittelweg zu finden, der für betroffene Landbesitzer, sowie auch für Naturschützer als tragbar und doch noch zweckmässig betrachtet wurde. Die Tatsache, dass am Schluss der schwierigen Verhandlungen die neue Verordnung mit vier Ausnahmen gütlich "unter Dach" gebracht werden konnte, zeugt von der Ausdauer, der Toleranz und dem Verhandlungsgeschick von Peter Eichenberger.

Die Gemeinde-Bibliothek erlebte unter dem Präsidium von Peter Eichenberger einen beachtlichen Aufschwung. Sie wird sehr fleissig benützt und befriedigt selbst anspruchsvolle Leser. Während acht Jahren wirkte der zurücktretende Gemeinderat noch in der Vormundschafts-Behörde; vier Jahre war er Mitglied der Grundsteuer-Kommission.

Auch die beiden zurücktretenden Gemeinderäte können mit berechtigtem Stolz und Befriedigung auf ihre Amtstätigkeit während den vergangenen acht Jahren zurückschauen. In Zukunft wird ihnen mehr Freizeit zur Verfügung stehen, sie werden sich wieder vermehrt ihren Hobbies widmen können. Für die selbstlos geleistete Arbeit gebührt beiden Dank und Anerkennung.

J. Huber

## IMPRESSIONEN AUS DEM WAHLBÜRO

### IMPRESSIONEN AUS DEM WAHLBÜRO – z.B. 16. MÄRZ 1986

Sicher haben Sie sich schon gefragt, was mit Ihrem Wahlzettel geschieht, nachdem er von Ihnen ins Innere der Urne geschoben worden ist. Am grossen Abstimmungssonntag haben wir versucht, einige Eindrücke zu sammeln.

Punkt 11.00 Uhr werden die Wahllokale in der Gemeinde geschlossen. Kurz danach treffen die Stimmzähler mit den Urnen der vier Wahlkreise im Gemeindehaus ein. Normalerweise stehen zwölf Personen im Einsatz, bei grossen Abstimmungen wie dieser werden aber noch einige zusätzliche aufgeboden. Nebst diesen finden sich auch der Gemeindepräsident und der Gemeindegeschreiber in der Kanzlei ein. Sie alle opfern einen grossen Teil des Sonntags, um zu ermitteln, ob ja oder nein obenausschwingt, oder ob Meier oder Müller am meisten Stimmen auf sich vereinigt. Wer diese Stimmzähler sind? Aufrechte Bürger wie du und ich sind sie, die von den Parteien vorgeschlagen und anlässlich einer Gemeindeversammlung für eine Periode von vier Jahren gewählt werden.

Bevor die letzten Zähler eingetroffen sind, wird begonnen. Zwei Tische werden zusammengeschoben, die erste Urne zur Grobsortierung geleert. Jetzt geht die Arbeit los: Zwei oder drei suchen sich die gelben Zettel aus dem farbenprächtigen



Papierhaufen heraus, andere scheidet die grauen aus und wieder andere beginnen mit Bündeln und Zählen. Inzwischen ist anhand der gelben Couverts, die selbstverständlich auch auf die Gemeinde zurückkommen, bereits eine ungefähre Stimmbeteiligung errechnet worden. Ein Raunen ob der hohen Prozentzahl geht durch die – durchs Zählen bedingt – äusserst ruhig gewordene Runde. Erfreut oder nicht? Schön, dass so viele zur Urne gekommen sind, nur, das Zählen dauert halt ein bisschen länger.



Nachdem die einzelnen Zettel sortiert sind, werden zuerst die für uns an diesem Tag etwas weniger wichtige Eidgenössische und die Kantonalen Vorlagen ausgezählt. So schnell als möglich müssen die Resultate nach Zürich zuhänden des Departementes des Innern übermittelt werden. Die Stimmzettel selbst werden am Montagmorgen früh in versiegeltem Umschlag nachgesandt. Für die Gemeindebewohner wird sofort eine Liste geschrieben und ins Schaufenster gehängt, wo sie für jedermann ersichtlich ist.

Für die Zähler beginnt erst jetzt mit den Namenslisten der Gemeindewahlen die ganz harte Arbeit. Jeweils zu zweit wird gearbeitet. Der eine geht Zettel für Zettel durch und nennt die aufnotierten Namen, während der andere auf einer vorgedruckten Liste den eben vorgelesenen Namen vermerkt. Bereits um 15 Uhr spazieren gespannte Elsauer vor dem Gemeindehaus vorbei, in der Hoffnung, Resultate zu erfahren. Doch bis es soweit ist, bis der letzte Wahlzettel durchleuchtet und alles kontrolliert ist, vergehen noch mehr als zwei Stunden.

#### Sprichwörter zu den Wahlen

*Gibt es eine Partei der Leute, die nicht sicher sind, recht zu haben? Dort bin ich Mitglied.*

Albert Camus

*Man soll die Ämter mit Leuten, nicht die Leute mit Ämtern versehen.*

Sprichwort

Dann der wichtigste Augenblick des Tages, die Resultate erscheinen im Aushang. Erstaunte, glückliche und enttäuschte Gesichter unter den zum Teil schon lange Ausharrenden vor der Glasscheibe. Die Würfel sind gefallen, Sieger und Verlierer bekannt. Die Stimmzähler werden entlassen, sie haben heute Ganzes geleistet. Am 20. April steht die 2. Wahlrunde an, da werden sie bereits wieder ins Wahlbüro geladen.

Foto: PR

(eh)



## Peter Sommer

### Sanitäre Anlagen / Heizungen

Oberhof  
8352 Rätterschen  
Tel. 36 13 13

#### Wir empfehlen uns für:

- Umbauten
- Neubauten
- Reparaturen
- Warmwasseranlagen
- Entkalkungen (mechanisch + chemisch)
- Heizkesselauswechslungen
- usw.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Gemeindewahlen in Elsau  
vom 16. März 1986, I. Wahlgang**

**Gemeinderat: 7 Mitglieder**

Zahl der Stimmberechtigten	1759
Eingegangene Stimmzettel	1163
Stimmbeteiligung	66%
7fache Zahl der Stimmen	8141
Leere Stimmen	2599
Massgebende Stimmen	5542
Absolutes Mehr	397

**Stimmen erhielten:**

Zehnder Karl (gewählt)	852
Beutler Walter (gewählt)	763
Huber Jakob (gewählt)	763
Frey Hans (Gewählt)	711
Weiss Hans (gewählt)	709
Krieg Urs (gewählt)	554
Wagner Martin (gewählt)	525
Langhart Ernst (nicht gewählt)	388
Vereinzelte Stimmen	123
Ungültige Stimmen	154

Gleich der massgebenden Stimmenzahl 5542

**Wahl des Gemeindepräsidenten**

Leere Stimmen 102, absolutes Mehr 531

**Stimmen erhielten:**

Huber Jakob (nicht gewählt)	407
Beutler Walter (nicht gewählt)	354
Frey Hans (nicht gewählt)	190
Vereinzelte Stimmen	104
Ungültige Stimmen	6

Gleich der massgebenden Stimmenzahl 1061

**Primarschule 7 Mitglieder**

Zahl der Stimmberechtigten (ohne Tollhausen)	1745
Eingegangene Stimmzettel	1119
Stimmbeteiligung	64%
7fache Zahl der Stimmen	7833
Leere Stimmen	2466
Massgebende Stimmen	5367
Absolutes Mehr	384

**Stimmen erhielten:**

Sommer Hansueli (gewählt)	768
Ruckli Hans (gewählt)	735
Ochsenbein Heinz Dr. (gewählt)	722
Käser Karl (gewählt)	665
Schwarz Meinrad (gewählt)	659
Walser Esther (gewählt)	653
Locher Marianne (gewählt)	501
Bärtschi Ernst (überzählig)	444
Vereinzelte Stimmen	111
Ungültige Stimmen	109

Gleich der massgebenden Stimmenzahl 5367

**Wahl des Präsidenten**

Leere Stimmen 212, absolutes Mehr 454

**Stimmen erhielten:**

Sommer Hansueli (gewählt)	627
Vereinzelte Stimmen	277
Ungültige Stimmen	3

Gleich der massgebenden Stimmenzahl 907

**Oberstufenschulgemeinde Elsau-Schlatt 7 Mitglieder**

	Elsau	Schlatt	Total
Zahl der Stimmberechtigten	1759	347	2106
Eingegangene Stimmzettel	1128	233	1361
Stimmbeteiligung	64%	67%	65%
7fache Zahl der Stimmen	7896	1631	9527
Leere Stimmen	2618	651	3269
Massgebende Stimmen	5278	980	6258
Absolutes Mehr			448

**Stimmen erhielten:**

Bosshardt Robert (gewählt)	676	184	860
Mosca Claudio (gewählt)	747	111	858
Gross Eduard (gewählt)	715	124	839
Hotz-Schlumpf Ruth (gewählt)	698	121	819
Hess Balz (gewählt)	639	117	756
Schellenberg-Feuz Ruth (gewählt)	535	174	709
Meng Rolf (gewählt)	559	51	610
Bachmann Ralph (überzählig)	483	73	556
Vereinzelte Stimmen	93	24	117
Ungültige Stimmen	133	1	134

Gleich der massgebenden Stimmenzahl 5278 980 6258

**Wahl des Präsidenten**

Leere Stimmen	270	50	320
Absolutes Mehr			521

**Stimmen erhielten:**

Bosshardt Robert (gewählt)	607	175	782
Vereinzelte Stimmen	237	6	243
Ungültige Stimmen	14	2	16

Gleich der massgebenden Stimmenzahl 858 183 1041

**Resultate der Volksabstimmung vom 16.3.1986 in Elsau**

	Ja	%	Nein	%	Total
UNO-Beitritt	287	23,9	914	76,1	1201
Fürsorgerischer Freiheitsentzug	630	60,7	408	39,3	1038
Verwaltungsvereinfachungen	816	76,0	257	24,0	1073
Universitätsspital	809	72,0	315	28,0	1124
Arbeit für alle	282	25,3	834	74,7	1116

**Von Ihrer Bäckerei**

Diverse Spezial-Brote:  
Husbrot, Kleie-Leinsamen, Rustica, Graham, Sovipan,  
Plus-Minus, Tessiner, Bure, Roggen  
und Sonnenblumenkernbrot

**Bäckerei-Konditorei  
René Sommer  
Rätterschen  
Telefon 36 11 66**

**Gemeindewahlen zweite Runde vom 20. April 1986  
Kandidatenübersicht**

**Reformierte Kirchenpflege**

7 Sitze/7 Kandidaten



**Isabella Biedermann**  
neu als Präsidentin  
1940, Hausfrau



**Dr. Fritz Bichsel**  
neu  
1921, Mathematiker



**Maria-Anna Eggenberger**  
neu  
1936, Hausfrau  
Sonntagsschulhelferin



**Karl Harsch**  
neu  
1944, Primarlehrer  
in Elsau



**Dr. Werner Issler**  
neu  
1933, Kantonsschullehrer



**Madeleine Krieg-Goul**  
neu  
Hausfrau/Sachbearbeiterin  
Buchhaltung



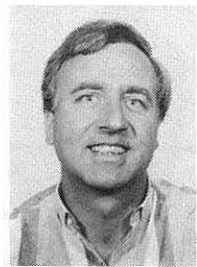
**Emmi Schuppisser**  
neu  
1934, Geschäftsführerin

**Rechnungsprüfungskommission**

5 Sitze/6 Kandidaten



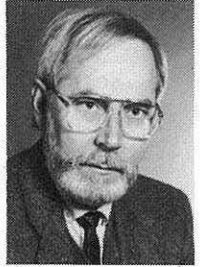
**Urs Gross**  
SVP, bisher  
neu als Präsident  
1945, Unternehmensberater



**Kurt Rüegg**  
FDP, neu  
1943, Heizungstechniker  
Product Manager



**Werner Schelling**  
parteilos (SP), bisher  
1918 Versicherungs-  
mathematiker



**Armin Schoch**  
parteilos (SP), neu  
1943, Konfektionierungs-  
leiter / Handlungsbevoll-  
mächtigter



**Erhard Staub**  
SVP, bisher  
1939 Wachmeister KaPo

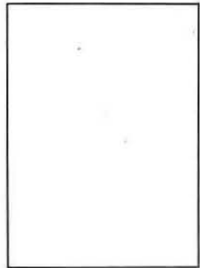


**Joseph Walch**  
GVER, neu  
1942, Textilkauflmann

# Gemeindewahlen zweite Runde vom 20. April 1986 Kandidatenübersicht

## Steuerkommission

2 Mitglieder



**Heinrich Nüssli**  
SP, bisher  
1926, Technischer Ange-  
stellter



**Hans-Heinrich Rüeger**  
SVP, bisher  
1927, Landwirt

2 Ersatzmitglieder



**Kurt Ott**  
parteilos (SP), bisher  
1944, eidg. dipl. Buchhalter



**Gottfried Tobler**  
GVER, neu  
1941, dipl. Schreinermeister

## Sparkassenkommission

5 Sitze/5 Kandidaten



**Alfred Frohofer**  
SVP, bisher als Präsident  
1931, Liegenschaften-  
verwalter



**Alois Arnet**  
FDP, bisher  
1942, Bankprokurist



**Hans Martin Baumgartner**  
FDP, neu  
1953, Notariatssekretär



**Rudolf Hähni**  
SP, bisher  
1941, Polizeibeamter



**Robert Ott**  
SVP, bisher  
1948, Gärtnermeister

## Gemeindepräsident

2. Wahlgang



**Walter Beutler**  
SP, neu  
1936, Chef technischer Dienst  
der Winterthurer Verkehrs-  
betriebe



**Jakob Huber**  
SVP, neu  
1926, Kaufmann

# Gemeindewahlen zweite Runde vom 20. April 1986 Kandidatenübersicht

## Gesundheitsbehörde

6 Sitze/6 Kandidaten



**Bernhard Bitschnau**  
SP, bisher  
1927, Chauffeur



**Ruth Gubler-Zehnder**  
FDP, bisher  
1937, Hausfrau/Kaufm.  
Angestellte



**Willi Hotz**  
SP, bisher  
1930, Lagerist



**Edwin Schuppisser**  
SVP, bisher  
1949, Landwirt



**Beatrice Sommer-Wey**  
SVP, neu  
1948, Hausfrau



**Arnold Weidmann**  
FDP, bisher  
1941, Maschineningenieur/  
Projektleiter

## Vormundschafts- und Fürsorgebehörde

4 Sitze/5 Kandidaten



**Margrit Bischofberger**  
FDP, neu  
1954, Hausfrau/Sekretärin



**Rudolf Kundert**  
SP, bisher  
1943, Instruktionsmeister



**René Leuenberger**  
FDP, neu  
1940, Kaufm. Angestellter/  
Kanzleichef



**Heidi Piatti-Führer**  
SP, neu  
1950, Hausfrau  
tätig in Pflegeelterngruppe



**Walter Rast**  
SVP, neu  
1952, SBB-Beamter

# Gemeinde

## Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Die nebenamtlichen Besoldungen und Entschädigungen sind rückwirkend ab 1. Januar 1986 neu festgesetzt worden.

Der Feuerpolizeibericht 1985 wird genehmigt. Ein Problem bilden die zahlreichen nicht vorschriftskonformen Einstellräume für Traktoren bei Landwirtschaftsbetrieben.

Das Püntenland an der Schottikerstrasse wird erweitert, das Werkpersonal wird die dafür notwendigen Arbeiten ausführen.

Das kantonale Amt für Gewässerschutz weist auf die Störung des biologischen Gleichgewichtes durch die konzentrierte Einleitung des Inhaltes von Hauskläranlagen hin. Längerfristig ist damit zu rechnen, dass der angefaulte Klärschlamm in die ARA Winterthur abgeführt werden muss.

Verena Hablützel-Dietrich hat einen Ausbildungskurs für Bibliothekare absolviert und die entsprechende Prüfung erfolgreich bestanden. Sie wird das dabei erworbene Wissen bei der Leitung unserer Gemeindebibliothek sinnvoll anwenden können.

Die Projekt-Studie von Architekt Jörg Jucker für einen redimensionierten Laden-Neubau des Coop wird als brauchbare Lösung betrachtet. Die Baukosten sind auf 2,36 Millionen geschätzt worden. Der Vorschlag wird der Coop-Geschäftsleitung im empfehlenden Sinne unterbreitet.

Der neu gewählte Gemeinderat tritt am 1. April 1986 zu einer ersten Sitzung zusammen. Die Konstituierung der Behörde muss, mit Rücksicht auf den zweiten Wahlgang für das Gemeindepräsidium, bis nach dem 20. April 1986 zurückgestellt werden.

Leider sind die Wahlen nicht ohne Tiefschläge abgelaufen. Zum anonymen Angriff auf den Gütervorstand sind zwei Anmerkungen nötig. Der kritisierte Landhandel war ein Tauschgeschäft ohne Geldausgleich. Grundlage bildete eine neutrale Schätzung, wobei für beide Objekte tiefe Werte angenommen wurden. Zweitens aber ist daran zu erinnern, dass der Gemeinderat als Kollegialbehörde arbeitet. Die Verantwortung trägt in jedem Fall die Gesamtbehörde. Das gilt übrigens auch bei Polizeibussen im Sektor Wirtschaftswesen.

Die Wahl des Gemeinderates ist überstanden. Damit kann – gemäss Bericht im "Landboten" vom 11.3.1986 – die Behörde wieder für vier Jahre im Schlaf versinken!

Josef Winteler

Zufolge Rücktritt des bisherigen Amtsinhabers sucht die Gemeinde Elsau einen

### Gemeindeammann und Betriebsbeamten

Stellenantritt 1. Juli 1986 oder nach Vereinbarung. Wünschbar sind eine kaufmännische Ausbildung und Kenntnisse im Betriebswesen. Voraussetzung ist ferner der Wohnsitz in der Gemeinde.

Die Belastung beträgt ungefähr 1/3 eines normalen Arbeitspensums.

Nähere Auskünfte erteilt der bisherige Amtsinhaber oder der Gemeindevorstand.

Anmeldungen sind bis zum 18. April 1986 dem Gemeinderat schriftlich mit den erforderlichen Unterlagen einzureichen. Die Wahl erfolgt am 8. Juni 1986 durch die Stimmberechtigten.

Der Gemeinderat

## Frauenverein Elsau Hauspflegekommission

### Hauspflege-Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, Frau M. Weiss, im Glaser 5, Rümikon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege/Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag – Samstag, jeweils 07.30 – 08.30 Uhr  
Telefon 36 22 97

In jeder elsauer-zytig ist obenstehende Bekanntmachung zu finden. Sicher hat es Sie schon gewundert, was hinter diesen Zeilen steckt. Mit wenigen Zahlen möchten wir Ihnen zeigen, wie oft diese segensreiche Institution im Jahr 1985 in Anspruch genommen wurde.

In 20 Hauspflege-Einsätzen = HP konnte einer Familie im Krankheitsfall der Mutter geholfen werden.

In 10 Dauereinsätzen konnte Betagten und Behinderten mit dem Haushilfedienst = HHD geholfen werden.

11 Helferinnen und 3 Aushilfen haben insgesamt für den HP 544 Stunden  
für den HHD 876 Stunden

Total 1420 Stunden

gearbeitet.

Unserer Vermittlerin und allen Helferinnen möchten wir für den steten Einsatz von Herzen danken.

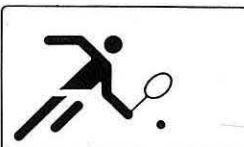
Sollte sich jemand für die Mithilfe beim Hauspflegedienst interessieren, gibt Frau Weiss gerne Auskunft.

Für die Hauspflegekommission A. Arbenz

## Tenniscenter Groval

Preiswerte  
**Generalabonnemente**  
für die ganze Sommersaison!

Jetzt buchen!



Groval Tennis AG  
8352 Rümikon Tel. 052/36 12 47

## KEHRRICHTABFUHR

Sperrgutabfuhr, Montag, 28. April 1986

Das Sperrgut muss ab 08.00 Uhr für die Abfuhr bereit stehen. Von der Sperrgutabfuhr werden nicht mitgenommen:

Hauskehrichtsäcke  
alte Pneus  
Altöl  
Batterien, Gifte

(Alte Pneus beim Kauf von neuen gleich abgeben; wiederverwertbare Altstoffe (wie Alteisen, Glas, Altöl und Aluminium) sowie Batterien können werktags in der tagsüber jederzeit zugänglichen Sammelstelle beim Werkgebäude deponiert werden.

Gift und Chemikalien können in kleinen Mengen (unter 5 Liter/5 kg) beim Volg Rätterschen abgegeben werden. Rasenschnitt und Laub sind möglichst nicht der Abfuhr mitzugeben, sondern an geeigneten Stellen im eigenen Garten zu kompostieren.

Die nächsten Altpapiersammlungen finden wie folgt statt:  
Mai 1986 (Pfadfinder), August 1986 (Velo-Moto-Club), November 1986 (Turnverein)

Mit freundlichen Grüßen

GESUNDHEITSBEHÖRDE ELSAU



## Zivildienst-Nachrichten

### Bevölkerungsinformation

Frühling, Zeit des Aufbruchs, Zeit Ordnung zu schaffen.  
Wann haben Sie zuletzt Ihren NOTVORRAT überprüft?

Sie erinnern sich:

Krise-Lieferschwierigkeiten im Lebensmittelsektor – 1. Rationierungsstufe – Was nun?

Kein Problem! Ihr Notvorrat umfasst folgende Artikel:  
Grundvorrat pro Person:

2 kg Zucker  
2 kg Reis und/oder Teigwaren  
2 kg Öl und/oder Fett

### Ergänzungsvorrat:

Getreideprodukte wie Mehl, Hafer, Mais, Gerste, Griess, Knäckebrot, Zwieback, Biscuits  
Fleisch- und Fischkonserven, Fertigmahlzeiten  
Milchprodukte, z.B. Kondensmilch, Trockenmilch, Schachtelkäse, Frucht- und Gemüsekonserven  
Dörrfrüchte, Hülsenfrüchte, Konfitüre, Schokolade  
Kaffee, Tee, Frühstücksgetränke, Suppen, Salz  
Getränke wie Mineralwasser, Frucht- und Gemüsesäfte, Schnasberger  
Diätprodukte  
In den Notvorrat gehören auch  
Seife- und Waschmittel, Toilettenartikel, Brennstoffe  
Plastiksäcke für Haushalt und Kehrricht, Batterien, Kerzen, Zündhölzer, Sicherungen, Hausapotheke

Alle Vorräte sind persönlich und privat, seinen Bedürfnissen angepasst zu beschaffen. Der Zivildienst versorgt nur Zivilschutzangehörige sowie Personen, die in sanitätsdienstlichen Anlagen oder in Betreuungsstätten untergebracht sind.

OCE. Schlumpf

### Information der Zivildienststelle

Die Rapporte und Übungen 1987 finden Ende August bis anfangs September statt. Die genauen Daten geben wir Ihnen im September 1986 bekannt. Wir bitten um Kenntnisnahme.

R. Flacher

**BÜRO LAPE**  
Rümikon

Öffnungszeiten:  
Täglich 8.30 - 11.30/13.30 - 17.30 Uhr  
Mäntig-, Mittwoch- und  
Samschtagmorgens geschlossen

## Muttertag

Kochbücher  
Kochherdli aus Ton  
schöne Keramiksteller  
Weidenkörbe und  
viele Überraschungen

# MEDIC Büro AG

Kasernenstr. 24, 8180 Bülach, 01/860 15 25



## Primarschule

### Primarschule: Skilager Nachlese

#### Reise und erste Nacht

Wir mussten um sieben Uhr fünf am Bahnhof sein. Bald war es so weit, der Zug kam, und Kinder und Lehrer stiegen ein. Wir suchten uns einen Platz und verstaute den Rucksack im Gepäcknetz. Der Zug fuhr ab, und viele Kinder winkten den Eltern zu. Bald spielten wir "Eseln", "Tschau-Sepp", usw. Schon assen oder tranken die ersten etwas. Als der Zug in Chur anhielt sagten ein paar Kinder: "Jetzt sind wir dann bald da". Aber zuerst mussten wir in den Zug nach Thusis umsteigen. Da mussten wir aufs Postauto warten. Im Postauto setzte sich Christina zu mir. Zum Zeitvertreib schrieben wir einander auf den Rücken Zeichen, der andere musste sie erraten. Zum Beispiel fragte ich: "In welcher Fussballmannschaft spielt Heinz Lüdi?" und schrieb FCZ. In Tschappina angekommen, mussten wir unsere Skis und Schuhe suchen, dann ging es mit dem Skilift hinauf. Das letzte Stück bis zum Haus "Piz Beverin" mussten wir aufsteigen.

Nach dem Mittagessen (es gab Spaghetti und Salat) wurden die Zimmer bezogen und die Skigruppen gebildet. Ich kam zur Grundschwung-Gruppe. Mit dem Skilift ging's ins Skigebiet hinauf, dann mussten wir unserem Leiter möglichst viele Bogen vorfahren. Der Nachmittag war schnell um, und wir fuhren zum Haus zurück.

Am Abend spielten wir Franken-Klopfen, Eseln und Kartenspiele, bis wir um neun Uhr in die Zimmer und zu Bett gehen mussten. Um halb zehn kamen die Leiterinnen und Leiter gute Nacht sagen und das Licht löschen. Wir, Simone, Tanja, Daniela, Esther und ich schwatzten noch ziemlich lange. Draussen vor der Tür und in den Nachbarzimmern war auch noch Lärm zu hören: Klopfen und Kreischen. Esther begann zu dichten und ich hörte zu, dann schliefen wir plötzlich ein. (Claudia)



#### Der Schlussabend

Endlich war es so weit: Der lang erwartete Schlussabend stand bevor. Nach dem Nachtessen rannten wir alle auf unsere Zimmer. Jeder zog sich für den Schlussabend besonders chic an. Diejenigen Knaben, die sich im ersten Stock von den Mädchen fangen liessen, mussten sich – ob sie wollten oder nicht – schminken lassen. Dabei ging auch einiges schief, zum Beispiel wurden auch Pullis statt Fingernägel lackiert. Dann aber konn-

te der Schlussabend beginnen. Wir setzten uns alle in den Speisesaal. Als erstes wurde der Kissentanz angesagt. Danach ging es Schlag auf Schlag weiter: Beim Fussabtasten gab es einiges zu lachen! Es folgten noch mehrere Spiele und Tänze. Als dann die Organisatoren ihr Programm durchgeführt hatten, las Herr Spahn die Rangliste des Skirennens vom Vortag vor. Danach blieb noch Zeit für einen letzten Kissentanz vor der Nachtruhe. Nachher gingen wir in unsere Schläge und schliefen ein. (Niklas und Markus)

#### Einige Kommentare

Am besten gefiel mir das Skifahren, weil der Schnee so gut war, und weil es genug Schnee hatte. (Marcel)

Schade war, dass um halb zehn Lichterlöschen war. Aber wir haben dann noch bis elf Uhr geschwätzt. Die Lehrer und Lehrerinnen mussten mehrmals kommen und uns zum Schlafen zwingen. Wir gaben aber keine Ruhe bis wir eingeschlafen waren. (Peter)

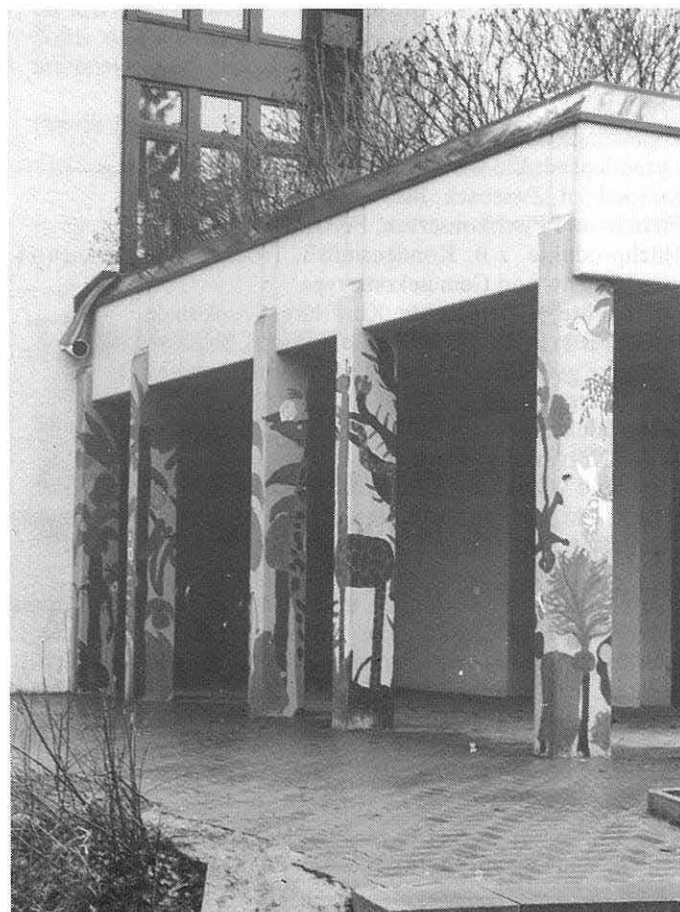
Schade war, dass wir nicht zu den Mädchen konnten, aber wir gingen doch.

Am aufregendsten waren die Nächte, als wir im Schlag waren und uns die Nächte um die Ohren schlugen. (Louis)

Am besten gefiel mir der Schlussabend, weil ich einen Kuss von Peter, Marcel, Lollo und Markus gekriegt habe. (Claudia)

#### und ausserdem...

Die Lage der Weihnachtsfeiertage 1985 in der Wochenmitte haben an den Schulen zu zwei Nachholnachmittagen geführt. An der Primarschule in Elsau hat man diese Stunden dazu benutzt, Farbe in die bis anhin etwas monotone Umgebung der Unterrichtsräume zu bringen. Pfeiler, Container, Korridore usw. sind von den Schülern mit Pinsel, Farbe, Schere und Leim in eine farbenfrohe Tier- und Pflanzenwelt verwandelt worden.



PR

### Praxiseröffnung 1. April 1986

Dr. med. L. Hämmerle  
Arzt für allg. Medizin

Untere Egg (an Pestalozzistrasse)  
Telefon 36 11 72

Sprechstunden:  
07.30 bis 10.30 / 13.30 bis 16.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

### Zukunftspläne?



**Es ist beruhigend,  
vernünftig versichert zu sein.**

Bitte reden Sie mit uns.

**winterthur**  
versicherungen

Immer in Ihrer Nähe

**Agentur Ernst Bärtschi**

Elsau, Hegi, Ricketwil, Schlatt

Dorfstrasse 1, Elsau

**8352 Rätterschen, Tel. 052/36 21 81**



Klasse O. Zack  
v.l.n.r. Ralph Weidmann, Andreas Kuhn, Oskar Zack, Nadja Reuseo, Nicole Ritter



Klasse B. Bochsler  
1. Reihe, v.l.n.r.: Jeannette Wehrli, Sandra Meier, Gaby Schneider, Susi Huber, Käthi Fankhauser, Nancy Ribl  
2. Reihe, v.l.n.r.: Bruno Bochsler, Doris Beutler, Dori Sommer, Sonja Gehring, Sandy Braun, Daniela Sommer, Thomas Koch  
3. Reihe v.l.n.r.: Peter Flückiger, Manuela Tanner, Andreas Studer, Thomas Kessler, Gunnar Fluck  
4. Reihe v.l.n.r.: Marco Christen, Mirjam Rüegg, Martin Tonoli, Roger Kümin



Klasse Hp. Sommer  
unten v.l.n.r.: Hanspeter Sommer, Claudia Rüeger, Petra Kundert, Claudia Zimmermann, Karin Vogel, Iris Gassner, Bernd Rickert, Jürg Schellenberg  
oben v.l.n.r.: Marcel Deuber, Daniel Hofmann, Philipp Ritz, Christian Lüttich, Stefan Anliker



Klasse R. Gerth  
unten v.l.n.r.: Susi Hähni, Andrea Dütsch, René Schenk, Dagmar Kundert, Monika Locher, Thomas Schönenberger, Cornelia Panzenböck, Sonja Klima, René Gerth  
oben v.l.n.r.: Patrick Arnet, Daniel Käser, Regula Hofmann, André Hefti, René Kuhn





## Der Förster berichtet

### Sturmschäden

Der orkanartige Sturmwind vom Abend des 24. März 1986 hat dem Wald unterschiedlich, leider zum Teil aber sehr schlimm zugesetzt. Im Zürcher Weinland ist mit etwa 50 000 m<sup>3</sup> Holz zu rechnen, im ganzen Kanton Zürich werden es gegen 90 000 m<sup>3</sup> sein.

Unsere Gemeinde wurde glücklicherweise von Schlimmerem kommt die ganze Situation eine spezielle Note.

Ich bitte alle Waldbesitzer, mich in dem Sinne zu unterstützen, mehr ganz einfach.

Folgendes Vorgehen bietet sich an:

Ich werde alle Waldgebiete nach Schadbäumen absuchen. Alle Bäume, welche ich aufgenommen habe, werde ich mit oranger Farbe deutlich kennzeichnen. Anschliessend nehme ich mit den betroffenen Waldbesitzern Kontakt auf, und bespreche die Verwertung der Bäume. Da die Käfersaison langsam näher rückt – ab Mitte April, dem Erscheinen dieser Ausgabe der ez, ist mit dem Schwärmen der Borkenkäfer zu rechnen – bekommt die ganze Situation eine spezielle Note.

Ich bitte alle Waldbesitzer, mich in dem Sinne zu unterstützen, dass abgesprochene Massnahmen und Termine unbedingt eingehalten werden. Dies erleichtert mir die Arbeit ungemein und vermeidet Ärger, den eine Zwangsvollstreckung bei Käfergefahr unweigerlich mit sich bringt.

Zum voraus also ein Dankeschön an alle, die bereit sind, diese Schadenssituation in guter Zusammenarbeit zu meistern.

### Waldzusammenlegung

Das vorläufig letzte Strassenbaulos konnte an der kürzlich abgehaltenen Vorstandssitzung vergeben werden. Wiederum brachte die Firma Leo Schwyter AG, Rikon die günstigste Offerte ein. Nebst einem tiefen Kostenniveau, hat dieser Beschluss noch den Vorteil, dass die versierte Strassenbaufirma mit dem Baulos IV nathlos beginnen konnte, so dass im Verlaufe des Sommers das ganze Strassennetz im Rohbau bestehen sollte.

Das Kluppieren der Baumbestände wird bald beendet sein. Das Berechnen der Bestandeswerte wird die nächste Arbeit sein. Sobald die Werte bekannt sind, werden diese in einem Auflageverfahren öffentlich zugänglich gemacht.

Jeder Waldbesitzer ist dann aufgerufen, seine Werte mit anderen zu vergleichen; und ein jeder hat das Recht, dagegen Einsprache zu erheben, wenn er begründete Einwände vorbringen kann.

Anschliessend wird dann die Wunschäusserung entgegengenommen.

Nach wie vor ist der Vorstand der Meinung, die Gründung einer Privatwaldkorporation wäre ein grosser Gewinn für alle Waldbesitzer, die ihr Grundeigentum nicht mehr selbst bewirtschaften können oder wollen. Um den Grundstock für eine Korporation zu legen, hat der Gemeinderat signalisiert, dass er bereit wäre, sich mit einer Fläche von zirka 3 Hektaren daran zu beteiligen.

### Waldsterben

Nachdem im vergangenen Jahr die Laubbäume die Leidtragenden waren und die Nadelbäume mit Ausnahme der Lärche eher gleich blieben, scheint es, als hätte die Rottanne und die Föhre über den Winter einen neuen Schub erlitten. Das Erwachen der Natur wird zeigen, welche Baumart sich noch zu wehren vermag und für welchen Baum der Winterschlaf das Ende bedeutete!

### Luftverschmutzung

Nach wie vor ist die Situation der Luft bedenklich. Die Säuregrade der Niederschläge von März und April sind hoch. Die Ozonspitzenwerte an schönen, sonnigen Frühlingstagen liegen vielerorts so hoch, dass gesundheitliche Schäden für die Menschen befürchtet werden müssen. Dass diese Schäden Tatsache sind, lässt sich z.B. durch folgende Erhebung bestätigen:

Die "Schweizer Spende für Tuberkulose und Lungenkrankheit" – sicher allen bekannt aus den alljährlichen Sammelaktionen – stellt äusserst besorgt fest, dass die betreuten Personen mit Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenblähungen pro Jahr um 10% zunehmen!

Auch die vielen Familien, die auf ärztlichen Rat aus den Städten wegziehen, weil ihre Säuglinge und Kleinkinder an Lungenerkrankungen leiden, sprechen eine bedenkliche Sprache.

### In eigener Sache

Wie sich seit geraumer Zeit bereits herumgesprochen hat, werde ich mit meiner Familie dieses Frühjahr den Wohnsitz in die Stadtgemeinde Winterthur verlegen. Die Wälder der Gemeinde Elsau werde ich weiter betreuen und die Geschicke der Waldzusammenlegung werden mir auch in Zukunft am Herzen liegen. Ebenso werde ich meine Schreibtätigkeit für die "elsauer zytig" auf der Seite des Waldes weiterführen, so dass auch dieser Kontakt erhalten bleibt.

Die neue Adresse, gültig ab etwa Mitte Mai 1986 lautet:  
Weilenmann Ruedi, Hündlerstrasse 71a, 8406 Winterthur  
Telefon 22 50 90

## 2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35  
**WINTERTHUR**  
Steinberggasse,  
im Herzen der Altstadt



Tel. 052 36 18 36  
**RÄTERSCHEN**  
St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil



- Traumland des Wohnens auf 8000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

# bühlof möbel

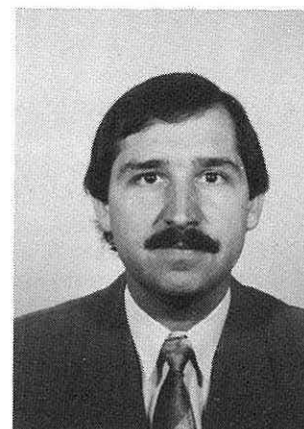
Jeden Donnerstag Abendverkauf

Sparkasse  
Elsau



### Sparkasse mit neuer Leitung ab Mitte 1986

Der derzeitige Verwalter, Herr Anton Flückiger, beabsichtigt eine berufliche Veränderung vorzunehmen. Aus diesem Grunde hat er das Arbeitsverhältnis per Ende Juni 1986 gekündigt. Herr Flückiger übernahm die Leitung als erster vollamtlicher Verwalter am 1. April 1973. Während seiner Tätigkeit hat sich die damalige Sparkasse zu einem modernen Bankinstitut entwickelt. Wir möchten es nicht unterlassen, Herrn Flückiger für seinen langjährigen, gewissenhaften Einsatz bestens zu danken und ihm für die weitere Zukunft in jeder Hinsicht alles Gute und viel Erfolg zu wünschen.



Für die Nachfolge konnte mit Herrn Albert Schneider ein ausgewiesener Bankfachmann gefunden werden. Herr Schneider, geb. 1951, ist seit 1980 wohnhaft in unserer Gemeinde. Er ist verheiratet und Vater einer Tochter im vorschulpflichtigen Alter. Seine Jugendjahre verbrachte er in Pfungen. Er startete seine berufliche Laufbahn mit einer Banklehre bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur.

Ausser zwei Sprachaufenthalten in England und Frankreich ist er seit Lehrantritt seinem Arbeitgeber treu geblieben. In Ka-derposition im Range eines Prokuristen leitet er heute die Sektion Wertschriftenverwaltung und betreut nebenbei eine Anzahl von Anlagekunden.

In der Freizeit bevorzugt er ruhige, gemütliche Stunden und spielt gerne Tennis.

Seine Ziele bei der Sparkasse formuliert er wie folgt:  
– Ausbau und Pflege der bestehenden Verbindungen  
– Spezielle Anstrengungen im Anlage- bzw. Wertschriftenbereich unter Anwendung seiner langjährigen Erfahrung

Herr Schneider wird seine neue Tätigkeit anfangs Juni aufnehmen. Verantwortlich zeichnet er ab 1. Juli dieses Jahres. Wir wünschen ihm einen erfolgreichen Start und hoffen auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Die Sparkassenkommission

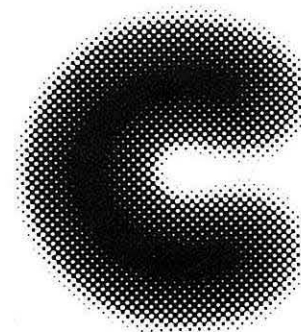
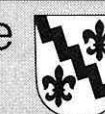
## Diese praktische Tasche für Freizeit, Schule usw.



erhalten alle Jungen, die jetzt bei uns ein Konto eröffnen, gratis an unserem Schalter. Das Angebot gilt, solange unser Vorrat ausreicht.

8352 Rätterschen  
St. Gallerstrasse  
Telefon 052 36 16 72

Sparkasse  
Elsau



### ANDRÉ CLERC

Schottikerstrasse 21  
CH-8352 Elsau ZH  
Telefon 052 / 36 16 92

Oil-, Gasfeuerungen  
Wärmepumpen  
Wärmetechnische Anlagen

Rohrleitungsbau  
Wärmepumpenanlagen  
Reparaturen  
Öl-Gas Zentralheizungen  
Kesselauswechslungen  
Experten  
Tank-Boiler-Solaranlagen  
Eisenabbrüche  
Heiztechnisches Büro



## Kath. Kirchgemeinde

Sonntagsgottesdienst 11.00 Uhr  
im Oberstufenschulhaus neuer Singsaal

Sonntag, 20. April, Weisser Sonntag für Elsau  
11.15 Uhr Festgottesdienst in der Kirche von Wiesendangen  
(kein Gottesdienst im Schulhaus)

Freitag, 25. April, GV der Elsauer Katholiken  
20.00 Uhr im Restaurant Sternen

Donnerstag, 8. Mai, Auffahrt, Gottesdienst wie am Sonntag



## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt:  
Rob. Fraefel, Pfarrer, Pfarrhaus Elsau, Telefon 36 11 71

### Gottesdienste:

Sonntag  
13. April 9.15 Predigt Pfr. E. Marti, Wiesendangen  
20. April 9.15 Predigt: Pfr. R. Fraefel  
27. April 9.15 Taufgottesdienst: Pfr. R. Fraefel  
4. Mai 9.15 Predigt: Pfr. R. Fraefel

Donnerstag  
8. Mai 9.15 Auffahrtsgottesdienst: Pfr. R. Fraefel

Sonntag  
11. Mai 9.15 Familiengottesdienst zum Muttertag mit  
Taufen, Predigt: Pfr. R. Fraefel

18. Mai 9.15 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Predigt  
Pfr. R. Fraefel

25. Mai 9.15 Predigt: Pfr. J. Schär, Oberwinterthur  
1. Juni 9.15 Taufgottesdienst, Predigt: Pfr. R. Fraefel  
8. Juni 9.15 Predigt: Pfr. R. Fraefel  
15. Juni 9.15 Predigt: Pfr. R. Fraefel  
22. Juni 9.15 Predigt: Pfr. R. Fraefel

### Jugendgottesdienste

Sonntag  
27. April 10.30 in der Kirche  
11. Mai 9.15 Familiengottesdienst in der Kirche  
25. Mai 10.30 in der Kirche, Pfr. J. Schär  
1. Juni 10.30 in der Kirche  
15. Juni 10.30 in der Kirche  
22. Juni 10.30 in der Kirche

### Konfirmandenunterricht

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht:  
Dienstag, 22. April 1986, 17 bis 18 Uhr im Pfarrhaus

Schüler, die bei Pfr. Bächtold oder Pfr. Fraefel den BS-Unterricht besucht haben, gelten ohne Gegenbericht als angemeldet!  
Beginn des Unterrichtes:  
Klasse I Dienstag, 13. Mai, 17.00 Uhr im Oberstufenschulhaus  
Klasse II Donnerstag, 15. Mai, 17 Uhr im Oberstufenschulhaus

### Vorbedingung für den Eintritt in den Konfirmations-Unterricht

- 2 Jahre BS-Unterricht absolviert
3. BS-Jahr angetreten (in 3. Gymy, 3. Sek, 3. Real- oder Oberschule)
- 2 Jahre den Jugendgottesdienst mindestens 12mal besucht (normalerweise im 6. und 7. Schuljahr)

### Klasseneinteilung

Das Ziel ist, zwei zahlenmässig gleichgrosse, nach allen Schultypen (Gymnasium, Sekundar-, Real- und Oberschule) gemischte Klassen zu erreichen. Besondere Wünsche, betreffend

die Einteilung auf Dienstag oder Donnerstag, sind bis zum 22. April dem Pfarrer zu melden. Sie werden nach Möglichkeit und bei genügender Begründung berücksichtigt.  
Die definitive Klasseneinteilung ist im Oberstufenschulhaus angeschlagen. Auskünfte erteilt jederzeit gerne der Pfarrer (Telefon 36 11 71).

### Einladung zur Sonntagsschule

Zur Sonntagsschule sind alle Kinder vom Kindergartenalter an eingeladen. Sie können entweder die Sonntagsschule am Sonntag um 9.15 Uhr (Winter 9.30 Uhr), oder die Werktagssonntagsschule am Montag um 16.00 Uhr besuchen.  
Die Sonntagsschule am Sonntag wird in drei Altersklassen, die Werktagssonntagsschule in einer Gesamtklasse geführt.  
Wir bitten die Eltern, die Kinder wenn möglich am Sonntag, 27. April, bzw. Montag, 28. April zum ersten Mal in die Sonntagsschule zu schicken. Der Eintritt zu einem späteren Zeitpunkt ist stets auch möglich.

Klasse 1	Frau Rüeger
Klasse 2	Fräulein Rüegg
Klasse 3	Frau Eggenberger
Werktagssonntagsschule	Frau Manz

### Sonntagsschule

Sonntag, 27. April	9.15 Uhr	im Primarschulhaus Süd
Montag, 28. April	16.00 Uhr	im Primarschulhaus Süd
Sonntag, 4. Mai	9.15 Uhr	im Primarschulhaus Süd
Montag, 5. Mai	16.00 Uhr	im Primarschulhaus Süd
Sonntag, 11. Mai	9.15 Uhr	Familiengottesdienst zum Muttertag, in der Kirche
Sonntag, 25. Mai	9.15 Uhr	im Primarschulhaus Süd
Montag, 26. Mai	16.00 Uhr	im Primarschulhaus Süd
Sonntag, 8. Juni	9.15 Uhr	Familiengottesdienst in der Kirche
Sonntag, 15. Juni	9.15 Uhr	im Primarschulhaus Süd
Montag, 16. Juni	16.00 Uhr	im Primarschulhaus Süd
Sonntag, 22. Juni	9.15 Uhr	im Primarschulhaus Süd
Montag, 23. Juni	16.00 Uhr	im Primarschulhaus Süd

Voranzeige:  
Sonntagsschulfest 29. Juni 1986

### Erwachsenenbildung

Bibelseminar Neues Testament  
im Oberstufenschulhaus

10. Kursabend	Mittwoch, 23. April, 20.00 Uhr	Römerbrief
11. Kursabend	Mittwoch, 14. Mai, 20.00 Uhr	Philipper-, Philemon-, Kolosser-, Epheserbrief
12. Kursabend	Mittwoch, 28. Mai, 20.00 Uhr	Timotheus- und Titus-, Hebräerbrief
13. Kursabend	Mittwoch, 11. Juni, 20.00 Uhr	Jakobus, Judasbrief, Petrus- und Johannesbriefe
14. Kursabend	Mittwoch, 25. Juni, 20.00 Uhr	Offenbarung des Johannes
15. Kursabend	Mittwoch, 2. Juli, 20.00 Uhr	Vielstimmigkeit des neutestamentlichen Christuszeugnisses

Antikmöbel-Schreinerei A. Pasini

8352 Rätterschen  
St.-Galler-Strasse 87, Telefon 052/ 3619 48

## Konfirmanden des Jahrganges 85/86

Foto R. Euschen



**Oberer Reihe von links:**  
Thomas Kessler, Andre Hefti, René Kuhn, Andrea Bantle, Dagmar Kundert, Daniel Hofmann, Claudia Rüeger, Roger Kümin, Daniel Käser, Pfr. Fraefel

**Mittlere Reihe von links:**  
Maja Tischhauser, Günter Sommer, Marco Christen, René Schenk, Philipp Ritz, Petra Kundert, Nancy Ribi, Cornelia Panzenböck, Adrian Studer

**Vordere Reihe von links:**  
Susi Hähni, Mirjam Rüegg, Monika Locher, Andrea Dütsch, Nicole Ritter, Doris Sommer, Käthi Fankhauser, Corinne Hablützel, Franziska Weibel, Claudia Zimmermann, Ralf Weidmann



## Pro Senectute

Geschäftsführendes Mitglied der Ortskommission:  
Robert Fraefel, Pfarrer, Pfarrhaus Elsau, Tel.: 36 11 71

### Seniorenwanderungen

jeweils am 1. Mittwoch des Monats. Ausschreibung auf der Gemeindeseite des Kirchenboten.

Anmeldung bei:  
A. Leutenegger, Telefon 36 16 89  
J. Nägeli, Telefon: 36 11 12

### Seniorenausfahrt

Mittwoch, 21. Mai 1986  
Schiff-Fahrt mit Mittagessen auf dem Zugersee  
Carfahrt nach Immensee, Schiff-Rundfahrt  
Von Immensee aus fahren wir mit dem Car weiter nach Küssnacht-Brunnen-Ratenpass-Rapperswil-Oetwil am See (Zvierihalt)  
Die Reise wird bei jeder Witterung durchgeführt!

Es werden an alle Senioren persönliche Einladungen mit Anmeldetalon verschickt. Wer irrtümlicherweise bis 5. Mai keine Einladung erhält, melde sich bitte beim Pfarramt (Telefon: 36 11 71).

### Altersturnen

Jeden Donnerstag von 9.00 bis 10.00 Uhr im Gymnastikraum des Pestalozzihauses in Rätterschen. Die Leitung hat Frau E. Aegerter, Wiesendangen. Interessenten sind herzlich willkommen.

**Baugeschäft Hans Bieri**

St. Gallerstrasse  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 19 10

Kulturelle Seniorenwanderung vom 5. März 1986  
Elsau – Fulau – Zünikon – Gündlikon – Gachnang  
– Islikon

*De Winter isch na fescht im Land  
s'hät Schnee sowyt magsch luege.  
Au Ys gseht me na überall,  
de Märzschtaub muesch sueche.*

*Nur d'Wanderlüt lönt sich's nid nä  
wäg dem sich la verdrüse,  
me leit e warmi Chappe a,  
tuet so s'chalt Wätter gnüsse.*

*Stramm lauft mer gäg em Thurgau zue,  
Zünike lyt im Rügge.  
Uf derä Schtrecki d'Wirtschaft fählt,  
– s'sit nur sin Schpeutz zum schlucke –.*

*Z'Islike git's de Mittagshalt,  
verpflägt wirsch i der Sunne,  
det tuet mer nach em Mittagsmahl  
sich es Schtuck Turte gunne.*

*Scho isch die Gaumefreud verby,  
packt mer sis Wärli zämme.  
Zum Grüüterhof lauft mer jetzt hy  
– s'git wenig wo dä känned –.*

*S'isch e Fabrik vom Alter prägt,  
d'Muure sind chalt und grau,  
isch's renoviert – e Mekka gäb's  
en Zwäck erfüllte Bau.*

*Dä Presidant vom Schtiftigsrat,  
humorvoll tuet er brichte.  
Isch oft uf Dokumäntejagt,  
weiss sagehafti Gschichte.*

*Vom Gseh und Ghört, erfüllt – bewegt,  
ä jedem mag's erschiene:  
Sind rächti Chöpf am rächte Platz,  
blüeht Läbe us Ruine.*

Nelly Sigg

## intra-isol ag

Deckenverkleidungen  
Leichtbauwände

Täferarbeiten an Wände und Decken

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!

**G. Waser** Im Geren 7  
8352 Rümikon bei Winterthur  
Telefon 052 36 21 21



## Neues von der SBB

Ab sofort verkaufen wir die **Thurgauertageskarte**. Preis 16 Franken, für Kinder 8 Franken. Sie ist einen Tag gültig und berechtigt zur Fahrt im Kanton Thurgau sowie auf der Strecke Winterthur-Wil auf allen Bahnen und Postautos sowie zum halben Preis auf der Schiffstrecke Untersee und Rhein.

Auf den 1. Mai wird eine neue **Familienkarte** ausgegeben als Ersatz für das heutige Familienbüchlein. Neu brauchen die Eltern eigene Billette (gültig sind auch Streckenabonnemente für gelegentliche Fahrten, Halbtax-Abonnement mit gültigen Billetten sowie Generalabonnement).

Die Kinder von 6 bis 16 Jahren reisen gratis und Kinder von 16 bis 25 Jahren zahlen ein halbes Billett. Der Begriff Familie wird beschränkt auf die unverheirateten eigenen Kinder, Stief- und Pflegekinder bis zum 25. Altersjahr.

Neu wird ein **Familiengeneralabonnement** ausgegeben

Preis 2. Klasse Fr. 2900.–

Preis 1. Klasse Fr. 4350.–

Es ist gültig für die ganze Familie und kann auch von jedem Familienmitglied einzeln benützt werden.

### Umweltschutzmassnahmen

Der Bundesrat hat dem Parlament einen Vorschlag zur Einführung eines 1/2 Preis Abonnements zum Preise von Fr. 100.– vorgeschlagen. Weil aber das Parlament darüber entscheiden muss, kann es bei einer Zustimmung frühestens auf den 1. Januar 1987 in Kraft treten.

### Bedienungszeit der Station Rätterschen

Montag bis Freitag	06.40–10.40, 13.10–17.30
letzter Werktag im Monat	bis 18.30
Samstag	06.40–10.40
erster Werktag im Monat	05.50–10.40, 13.10–17.30

Stationsvorstand Rätterschen  
Hans Niedermann

Für Frühjahr/Sommer 1986 suchen wir einen zusätzlichen

Werkangestellten

für das vielfältige Arbeitspensum in den Bereichen Strassen- und Gewässerunterhalt, Wasserversorgung, Kläranlage etc. Es handelt sich um eine vorübergehende Stelle, sie ist ideal für einen gesunden jungen Mann, welcher für einige Monate eine interessante Arbeit sucht.

Nähere Auskunft erteilt Hansjörg Schuppisser,  
Werkmeister oder der Gemeineschreiber.

Gemeinderat Elsau

## Pressespiegel - Elsauer Schlagzeilen

(aus dem «Landboten» Winterthur)

- 14.2.86 Elsau: Wiedereröffnung im öffentlichen Interesse  
– Der "Sternen" öffnet wieder
- 25.2.86 Elsauerin hat den grossen Preis von St. Moritz gewonnen  
– Meret Düblins grosser Tag
- 4.3.86 Elsau: SVP äussert sich zu den "Unwahrheiten"  
– Gelbe Karte für FDP-Vorstand
- 5.3.86 Elsau: Festlichkeiten für den Erweiterungsbau der Oberstufenanlage  
– Einweihung des 3,75-Mio-Bauwerkes
- 6.3.86 Grosser Vorschlag der Primarschule Elsau
- 6.3.86 Elsau: Gemeinderat sieht finanziellen Rahmen noch gegeben  
– Laden-Studien für Rätterschen
- 11.3.86 Elsau: Erweiterungsbau der Oberstufenschulanlage im Ebnet eingeweiht  
– Eigenproduktionen prägten das Fest
- 12.3.86 Elsau: Qualifizierte FDP-Kandidaten
- 24.3.86 Rätterschen: Zweiradfachgeschäft erweitert
- 24.3.86 Gründliche Renovation des Lehrerhauses drängt sich auf  
– Versuch mit Kleinklasse in Elsau



**Schönbächler Druck**

Telefon 052 36 17 81



Metzgerei  
Kirchgasse  
8353 Elgg  
Tel. 47 15 50

**Dienstleistung ist unsere Stärke  
und macht uns Freude!**

**Jeden Dienstag, Donnerstag und  
Samstag bringen wir Ihnen**

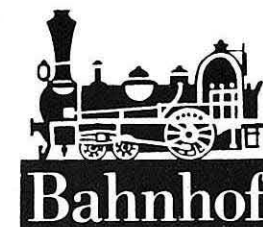
**feines, frisches Fleisch und  
beste Wurstwaren**

**an Ihre Haustüre –**

**Rufen Sie uns an!**



Qualität zu  
vernünftigen  
Preisen



**Speiserestaurant**

Eusi Hit!

Chnobli-Brot  
Chäs-Chüchli  
Diverse Toast

Uf eue Bsuech freued mir eus  
Fam. H. Schenkel und Personal

**Valschwasser**  
Das Rezept der Natur

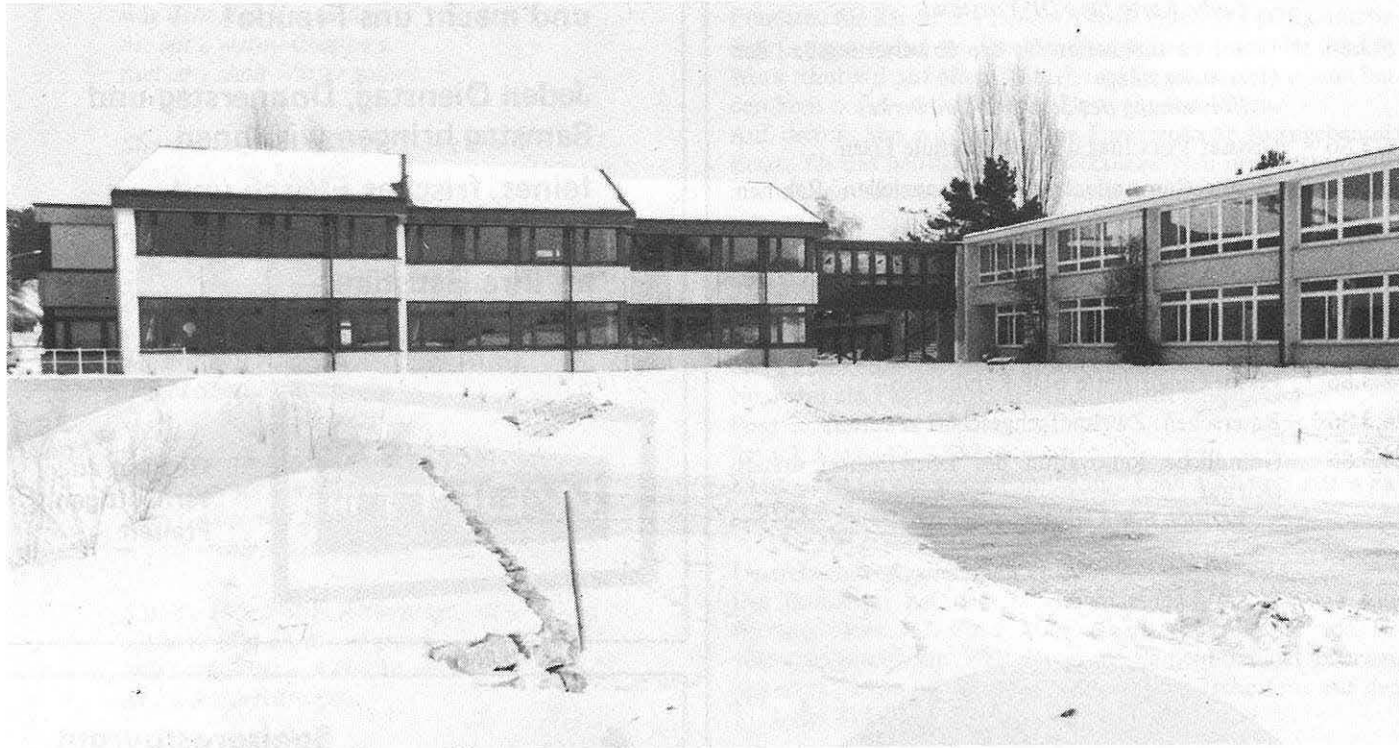
... in's Haus geliefert durch  
**E. Buchenhorner**

**36 14 39**

# Kulturelles / Veranstaltungen



## Schulhauseinweihung 8./9. März



### Erweiterungsbau Oberstufenschulanlage Ebnet vom 8./9. März 1986

Unter Beteiligung der Lehrer, Schüler, Schulpflegen, Dorfvereine, Gewerbeverein und vielen weiteren freiwilligen Akteuren und Helfern wurde am Wochenende vom 8./9. März der bereits schon im Herbst 1985 bezogene Neubau festlich eingeweiht.

Ein Grosseaufmarsch der Bevölkerung belohnte den von allen Beteiligten geleisteten Einsatz, wobei vor allem die gezeigten Eigenproduktionen "Tintenkiller" am Samstag-Abend, und das Schülerkabarett "Eus gaat's guet" am Sonntag-Nachmittag zu den Höhepunkten des Anlasses zählten.

Die nach Ideen von Bruno Bochsler und Mitarbeit von Bernhard Strässle und Röbi Bosshardt realisierten Kabarets fanden dermassen Anklang, dass am folgenden Donnerstag und Samstag die Vorstellungen wiederholt werden mussten.

Das Fest begann am Samstag-Morgen mit dem Empfang der geladenen Gäste aus Behörden der Gemeinden Elsau und Schlatt, des Bezirks und des Kantones. Nach den offiziellen Begrüssungs-Ansprachen, Liedern und Tanzbeiträgen von Primar- und Oberstufenschülern wurde ein gemeinsames Mittagessen offeriert.

Ab 14.00 Uhr war es dann soweit – die neue Anlage sowie der renovierte Altbau wurden der Öffentlichkeit zur Besichtigung freigegeben.

Ein Rundgang führte durch die neue Schulanlage, vorbei an Handarbeitsausstellungen von Mädchen und Knaben und weiter in den umgestalteten Altbau. Eine Cafeteria lud zum Verweilen ein (für das Bier mussten längere Wege unter die Füsse

genommen werden), und vorbei an Verkaufsständen der Schüler gelangte man in den neuen Zeichnungsraum (ehemals Singaal) wo der Gewerbeverein eine Ausstellung über Lehrberufe in der Gemeinde aufgebaut hatte. Interessierten Besuchern standen dabei Informationsmaterial und die entsprechenden Lehrmeister für Auskünfte über die 14 ausgestellten Lehrberufe zur Verfügung.

Ein Flohmarkt mit Hausrat jeglicher Art sorgte zum Schluss des Rundganges dafür, dass niemand mit leeren Händen von diesem Samstagsausflug nach Hause kehren musste.

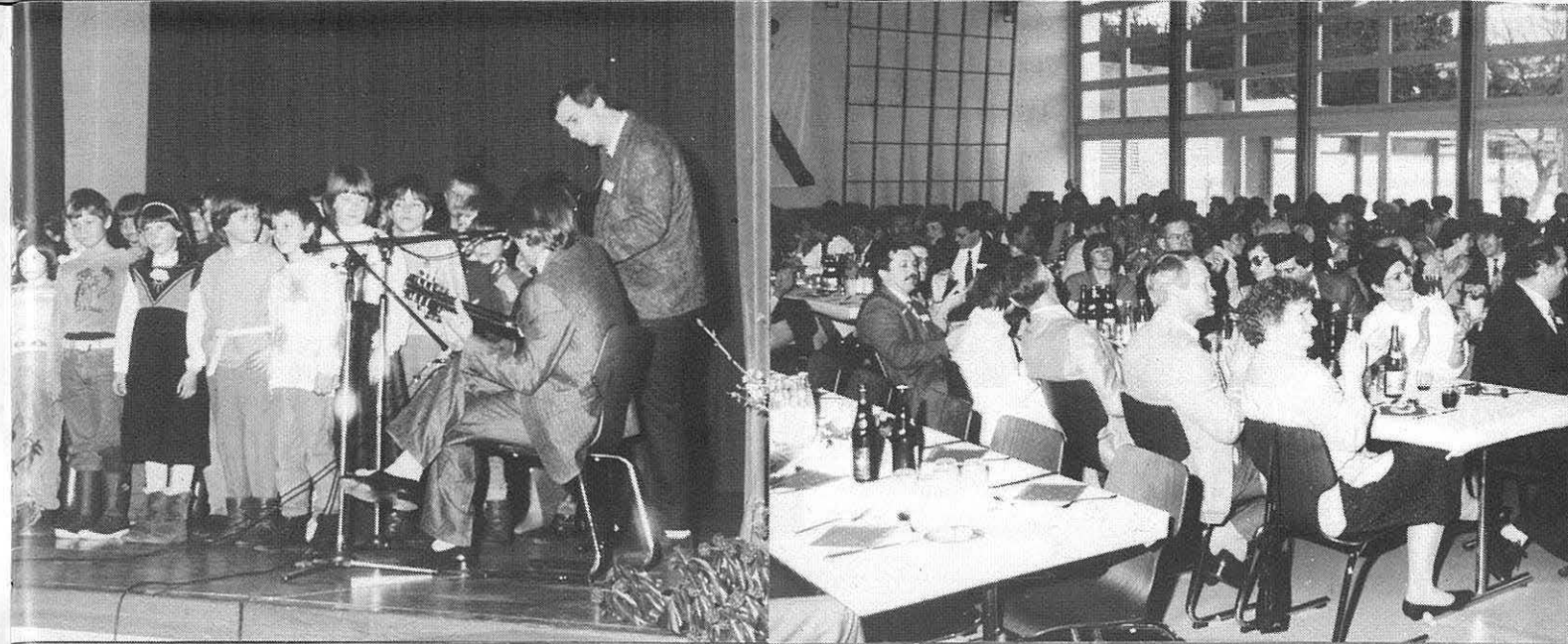
In der Zwischenzeit hatte sich der Nachwuchs im Primarschulhaus beim Kasperltheater und dem "Urwald"-Spielplatz in der Turnhalle vergnügt oder unter der Aufsicht des Kinderhütendienstes wohl gefühlt.

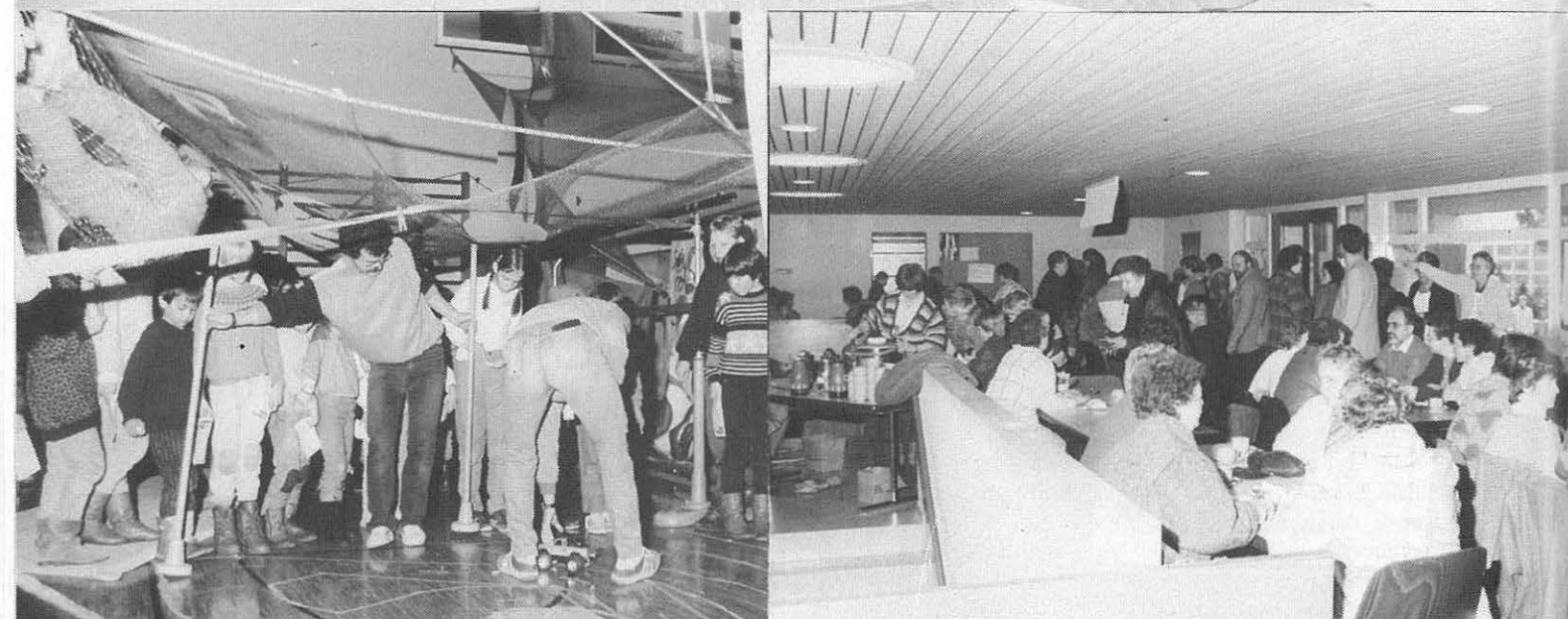
Am Abend füllte sich dann die Mehrzweckhalle zum Unterhaltungsabend mit den Dorfvereinen und dem Cabaret "Tintenkiller", wobei mangels genügender Sitzplätze (der Abend war bereits Wochen vorher ausverkauft) viele Elsauer etwas frustriert auf die zweite Aufführung eine Woche später warten mussten.

Das von Lehrern, Schulpflegern und Dorfschauspielern dargebotene Cabaret "Tintenkiller", von dem wir einige Textpassagen wiedergeben können, nahm vor allem lokale Begebenheiten auf's Korn.

Fitnessparcour, Viadukt, Architektengarten, Spicher, grüne Woche, Naturschutz und schlechte Luft, zeitgemässer Unterricht, Behördenwahlen, die neue Elsauer-Hymne 1986, Aktion Grün.

Ein angriffig-witziges, vergnügliches Programm, das mit grossem Beifall aufgenommen wurde.





(Schön wär's wenn damit in Zukunft neben den "Rotstiften" und "Irchelbuebe" in Elsau die "Tintenkiller" aktiv ins Kultur-geschehen eingreifen wollten.)

Mit dem einheimischen Orchester "Train Set" konnten dann auch noch die Beinmuskeln betätigt werden, was von vielen Besuchern auch ausgiebig ausgenützt wurde.

Die Disco in der Primarschulturnhalle für die Jungen von Elsau und Schlatt war gleichzeitig ebenfalls in Betrieb. Von einer dauernden Einrichtung dieser Freizeitanlage hat man jedoch bis heute noch nichts vernommen.

"Frühaufsteher" trafen sich am Sonntagmorgen beim Buurezmorge und dem anschliessenden Festgottesdienst. Ein Jazzkonzert mit den "Missing-Seven" leitete über zur Mittagsverpflegung in der Mehrzweckhalle.

Ein nochmaliger Grossaufmarsch galt dem Schülerscabaret der Oberstufenschüler unter dem Titel "Eus gaat's guet".

*Wie gaat's eus guet!  
Ja, eus gaat's bedenklich guet!  
Eus gaat's esoo guet!  
Ja, eus gaat's truurig guet!  
Es neus Schuelhuus händ's eus anegstellt  
Wän d'mich frögsch: ich ha sicher käs bstellt  
Neui Zimmer, neu Stüehl und Bänk!  
E Schuelaalag mit Egge und Ränk!  
so luxuriös!  
so schikanös!  
E Schuel wie sich's ghört!  
Eso richtig gstört!  
Fründlich! Lehrer i farbige Zimmer!  
Schön wär's – Du machsch alles nur schlimmer  
Hör uf stöhne! Eus gaats doch guet  
Du bisch eifach nie z'friede!  
Dir gaat's numme z'guet! ...*

Die durchwegs gelungene Aufführung vermochte die Besucher zu begeistern und manch ein Zuschauer hat an diesem Nachmittag seinen Wortschatz auf den neuesten Stand bringen können!

*Auswahl gefällig?  
... Min Traum isch es Möpsli, es Crosshobel-Gschwür, es Schnäp-pi, es Pfüpfli vor minere Tür!  
... Der Pausenplatz ist cool!  
Der Pausenplatz ist turbogeil!  
Der Pausenplatz ist hei!*

Ein Festwochenende, das dank den vielen Beteiligten vor und hinter den Kulissen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Foto: PR

**Auszüge aus dem Cabaret "Tintenkiller"**  
Mit freundlicher Genehmigung des Autors, Bruno Bochsler.

**Tintenkiller-Song**

*"Chasch alles korrigiere! – Hüt isch das kä Sach!  
Schmerzlos, churz und bündig – und ohni grosse Krach.*

*Dänn wer macht scho kä Fähler?! – Hät na nie versäit?!  
Hät na nie e Dummheit gmacht – na nie en Blödsinn gsäit?!*

*Drum nimm de "Tintekiller", – mach de Tolge uus!  
Wägg und furt demit – und mach der doch nüüt druus!*

*Mach reine Tisch! – Vergisses! – Es isch jetzt scho passiert!  
Chasch es nümme ändere – drum hantli uusradiert!"*

**Protest-Song**

*Mir demonstriered! – Mir protestiered!  
für e zytgemässi Schuel!  
nid schikanöös – und nid parteiisch,  
nid gstresst, nervös – wo jedes frei isch!*

*Mit natürliche Entfaltig,  
und so-zi-al-er, – Arbetshaltig!*

*Mir demonstriered! – Mir protestiered!  
für e zytgemässi Schuel!*

*E Schuel mit freier Lehrerwahl,  
und mit chliine Schüelerzahl.*

*Wo kei Promotion isch gefährdet!  
Wo au di Dümmschte öppis wärdet.*

*Uufgabehilf im "On y va"  
und "neuer Mathe" müend mer haa!*

*Computerkürs i allne Arte,  
Französisch scho im Chindergarten!*

*Stützunterricht, Nachhilfestunde,  
Wuuchebricht und Eltererrunde.*

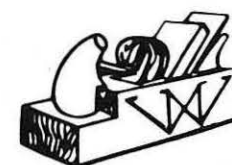
*Verstärkti Information! –  
doch alles mit Diskretion!*

*D'Schuel isch nid für de Lehrer daa!  
Das müend mir eus nid büüte laah!*

*Stüüre zahle – und nüt z'säge?!:  
Das fählti na! – Mir sind degäge!*

\*\*\*\*

**Martin Wagner**



**Schreinerei**

8403 Winterthur

Postfach 4

Werkstatt Rümikon ZH

Telefon 052/36 23 36

**Ausführung sämtlicher Schreinerarbeiten  
Möbelhandel**

**DE ÖKO-SONG**

*Es Biotop – es Biotop – es Biotöpli!  
Mir sind s'Öko-Team mit dunkelgrüne Tschööpli,  
En Aaruef gnüegt – en Aaruef gnüegt – sind Tag und Nacht  
parat.  
und lueged, dass in Elsau öppis gaht!*

*Sind Spezialische – für Ökologie,  
und stöhnd mit Rat und Tat – eu allne bü!*



Kein Gmüesplätz, kei Rabatte isch eus z'grooss:  
Mir grabed, chehred's um und leged los!

Es Biotop – es Biotop – es Biotöpli!

Für Frösche, Libelle, Schnägge, Mugge,  
strapazierend mir Bei, Ärm und Rügge.

Mir günd vo Huus zu Huus – chönd's chuuum erwarte:  
Es Biotop, es Biotop us jedem Garte!

Es Biotop, es Biotop – es Biotöpli!

S'wird nümme gmäht und g'schprützt und gstreut:  
Mir biotööpled, biotöpled will's eus freut!

### Die neu Elsauer Hymne 1986

#### 1. Strophe

Am Eulachstrand vor Winterthur,  
da läbt es Völkli suur und stuur  
Verbunde mit em Viadukt,  
uusgflüpft, es bitzeli verdruckt.  
Du kännsch zwar Gmeind, doch d'Lüüt känsch nöd,  
säit eine Grüezi, luegsch rächt blöd!

#### Refrain:

Elsau, Räschte, Rümike, Schottike, Tollhuuse,  
Schaffe tüemer z'Winterthur –  
deheime tüemer pfluuse!

#### 2. Strophe:

Hüüsli hät's, es isch en Gruus!  
Alles schüsst zum Bode uus.  
De reinschti Architektogarte,  
mit Hunde-WC aller Arte.  
Wo früehner d'Dinosaurier,  
da läbt hütt de Elsaurier!

#### Refrain

#### 3. Strophe:

Kulturbewusst und ahnentreu,  
macht mer s'Alti wieder neu:  
füren Spycher, trostlos und verfall,  
tüends hundertuusig Franke zahle!  
Alles was zu nüt meh Nutz:  
stelled's under Dänkmalschutz!

#### Refrain

#### 4. Strophe:

Du Muschtergmeind mit grünem Schii!  
Wo Tierli, Pflanze laht la sii!  
Mit härte Gsetz und Buessegälder,  
schütziisch Hecke, Bord und Wälder!  
Mit Sheriff-Stärn uf grüener Mütze,  
vergissisch sogar d'Mänsche z'schütze...

#### Refrain

#### 5. Strophe:

Da lueged jede nur für sich.  
Eleige wirsch am schnällsichte rüich!  
Was gönd eim scho die andere aa?!  
Me soll der ander läbe lah!  
Mir zahled Stüüre! – demüt hät s'es!  
Mach ja nüt meh! – Dänn machsch nüüt Lätzes!



Tintenkiler-Schnitzelbank (Moritat)

“De Rolfli isch keis Chileliecht!” meint de Lehrer Meier,  
und schriibt em is sis Zügnis ie, Drüüer und au Zweier.  
De Rolfli zittered, schliicht hei, gschlage wien en Hund.  
De Vater nur zum Rolfli sait: “D'Hauptsach, Du bisch gsund!”

Er lauft halt gar nid gern i d'Schuel, isch echli fuul, de Peter.  
d'Mueter, die holt's Auto gschwind und fahrt die hundert Meter.  
Sie lueged guet für ihres Chind, sie ängschtiged sich sehr:  
“Wie gförli isch's uf de Strass. – Es hät soo vill Verchehr!”

Im Schuelhuus händ's de Strom abgestellt. “Verflixt!” rüeft  
Lehrer Schmucker.  
Kei Arbedsbletter und kein Film!” stah hilflos vor dem  
Drucker.  
“Hütt isch nüt mit Unterrichte; was mach ich so elei?!  
“Ihr liebe Schüeler, s'hät kein Wert! Am beste, Ihr gönd hei!”

Schübe iischlah isch de Plausch; chasch ruhig alles schliiese!  
kaputti Lampe, Tisch und Stühel: chasch es richtig gnüüsse!  
Es bhuetigs, iidruckts Nasebei, es Ohr wo nümme dra:  
reg die nid uuf; s'isch lässig, cool: D'Versicherig zahlt ja!!

Es Zimmer für Biologie und für Chemie häd's gäh;  
det chönd d'Schüeler Strom und Wasser, vo de eigne Tische  
näh.  
Au bim grosse Lehrerpult, sett na en Aaschluss ie:  
demüt vo Zyt zu Zyt vo det, dä Schwachstrom chasch beziehe..

Em Umwältschutz wird Rächinig treit; es Biotop sell wärde!  
Tonnewiis wird Sand usgläart, furt mit de guete Erde!  
“Die Wüste lebt!” wird prophezeit, “Vertroued de Natur!  
Im Sand da scharred d'Chatze scho – und d'Hünd brünzled a  
d'Muur!!”



*De Baby-Boom i de Kanzlei isch lut Statistik längscht verbii.  
Nur Lehrer häts fängs huufewiis – und d'Schülerzahle chlii.  
Wer pädagogisch, zuekunftsfreudig, wird das guet verstah:  
Wänns däweg wiitergaht, wirsch gseh, wird jedes Chind sin Lehr-  
er ha.*

*"Häsch's Töffli, Fernseh, Video-Kassette, Plattenspieler  
en Chliicomputer han d'er kauft, Du Kino-, Discokiller!  
Häsch alles Bueb!" – meint de Pappa – "Ich verstah di  
nimmer!  
Warum wirsch du i letschte Zyt, dänn nur na dumm und  
dümmer!?"*

#### OEKO NEWS

*Der Gemeinderat Elsau ist versuchsweise bereit, die "Aktion  
Grün" mit folgenden Massnahmen zu unterstützen:*

- Abgabe eines Umwelt-Abonnement, genannt "UMABO"  
für den Bus Hegi-Winterthur und das Schnasberger Pony-  
Fuhrwerk
- Eine Vignette zum Befahren der Elsauer Strassen, inkl.  
Wanderwege längs der Eulach.
- In Absprache mit dem Schweizerischen Luftamt wurde ver-  
einbart, dass sich Flugzeuge, die den Elsauer Luftraum über-  
fliegen, sich strikte an das TEMPO 100 halten müssen.

*Im weiteren wird die Bevölkerung von Elsau gebeten, zur Ret-  
tung der Umwelt folgendes zu beherzigen:*

1. Keine Spraydosen mehr zu verwenden.
2. Keine "Weichmacher" mehr verwenden.
3. Frischfleisch nur noch in der Gemeinde, am besten in der  
"Metzgerei Sonne" einzukaufen...
4. Alle handbetriebenen Rasenmäher mit einem Katalysator  
auszurüsten.
5. Mitzuhelfen, dass bis nächstes Jahr das Ziel erreicht wird;  
1 Schutzobjekt für jeden der 2700 Einwohner  
(nicht im Zivilschutz sondern im Umweltschutz...)
6. Das warme Wasser zu sparen und nur noch kalten Kaffee  
zu trinken.
7. Trockenwiesen sind vom 2. Regentag an zu überdachen
8. Den neuen Bildband über die Kiesgrube Schottikon "Die  
Wüste lebt" herausgegeben von der Vereinigten Tabakin-  
dustrie, zu kaufen!
9. ... ebenso die neue Schallplatte des Trios Eugster:  
"Warum ist in Elsau die Luft so gut so gut Fidi..."
10. Dem Geburtenobligatorium der Gemeinde Elsau Rechnung  
zu tragen, damit die Schülerzahlen wieder steigen!

*Folgende lobenswerte Biiträge sind eus zur "Aktion" "Grün" im  
Verlauf vom Tag gemeldet worden:*

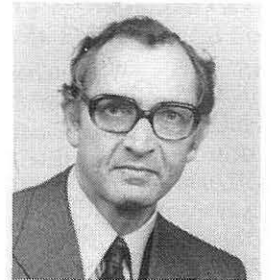
- Im Sitzungssaal des Gemeindehauses ist ab sofort ein Nicht-  
raucher-Tischchen angebracht worden.
- An der Oberstufenschule wurde ein humusfreier Schulgar-  
ten angelegt.
- Vom Asphalt zurück zur Naturfläche: Die Pausenplätze vor  
den Schulhäusern und der Vorplatz zum Gemeindehaus  
wurden umgepflügt und der Natur zurückgegeben.

*Noch eine kulturelle Meldung: Als festlicher Abschluss der  
"Grünen Woche" findet in der Kirche Elsau ein Konzert statt.  
Aufgeführt wird das "Katalysatorium in D-Dur", Knöchelver-  
zeichnis 11.55 – feuf vor Zwölfi – von Sebastian Augentrost.*

## Unser neuer Gemeindepräsident

### Jakob Huber

Gemeinderat  
1926, Kaufmann  
Kirchgasse 8, Elsau



Wir empfehlen den Elsauer Stimmbürgern, **Jakob Huber** im 2. Wahlgang zu unterstützen. Seine reiche Erfahrung in der Behörde, sein Einsatzwille sowie seine fundierten Kenntnisse aller komunalen Probleme prädestinieren ihn für das Amt des Präsidenten.

Für das bisher von ihm betreute Ressort Finanzen würde zudem ein geeigneter Nachfolger bereitstehen.

**Jakob Huber  
gehört auf jeden Stimmzettel!**

SVP Elsau

**Wer baut,  
baut an der  
Zukunft.**



Hoch- und Tiefbau AG

8352 Rätterschen,  
Telefon 052 36 11 39

8404 Winterthur  
Telefon 052 27 19 38

**Wir haben langjährige Erfahrung  
sind jung und dynamisch.**

Wir bauen für die öffentliche Hand,  
für die Industrie sowie für Sie;  
vom Ein-, Mehrfamilienhaus  
bis zum Schulhaus,  
Kanalisation und Entwässerungen,  
Umbauten und Revisionen,  
oder Ihre kleine Reparatur.

**LW LANGHARD  
+ WALDVOGEL**



## ez-Wettbewerb 1986

### LETZTER AUFRUF!

- WAS** Wir suchen Nachbildungen von Objekten aus dem Gemeindegebiet Elsau (z.B. Kirche, Spicher, Gemeindehaus, Ihr eigenes Haus usw.)
- WIE** Das wird ganz den Wettbewerbsteilnehmern überlassen.
- WOMIT** Ganz nach Ihren Fähigkeiten und bastlerischen Neigungen. (Ton, Holz in verschiedenen Formen, Metall oder auch Abfallmaterial und ...)
- WER** Alle, die Lust und Freude am Werken haben: Vom Kindergärtler bis zum Urgrossvater können alle mitmachen.
- BIS WANN** Als letzter Eingabetermin wird der **28. April festgelegt.**
- WOHIN** Bringen Sie Ihr Werk oder Ihre Werke einem der Redaktionsmitglieder oder direkt zum Chefredaktor der ez, Ernst Bärtschi, Winterthurer Versicherungen, in Elsau.

Die prämierten Arbeiten werden im Schaufenster an der Dorfstrasse 1 ausgestellt!

**Preise:** Das Redaktionsteam hat für die Vergabe der Preise wiederum die Summe von Fr. 500.- zur Verfügung gestellt. Die Preise im Wert von ca. Fr. 20.- bis 100.- werden, individuell abgestimmt auf den Gewinner, erst nach der Arbeit der Jury eingekauft. Alle Gewinner werden selbstverständlich schriftlich orientiert und zur Preisübergabe eingeladen.

Wie es bei solchen Wettbewerben üblich ist, wird eine kompetente Jury die Arbeiten nach verschiedenen Kriterien bewerten.

Nun also an die Arbeit! Wir würden uns freuen, wenn viele originelle Arbeiten zu beurteilen wären.

PR

### Blüeh und Uchrut

*Au da Jahr laht er uf sich warte,  
de Früehlig mit sim Blüetechleid,  
derby tät mer so gern im Garte  
chli bäschele mit allerlei.*

*Verdörri Stude gäbs abzsniede,  
s'Deckries wäg näh uf em Salat.  
Freud ha, will sich jetzt nüt me liedet  
im Bode tüüf im Winterschlaf.*

*So gügset Tag um Tag all meh  
zum Bode us, was mer gärn gseht.  
Sind's Oschterglogge, Hyazinthe,  
die wo em Winter adie winked.*

*Aatmisch dä härrlich Duft dänn y,  
findsch – Moll jetzt muess es Früehlig sy –  
Jetzt hilfsch mit säe, setze na,  
gly muess der Garte grüen da schtah.*

*Doch ame Tag es isch en Gruus,  
schüsst s'Jät ganz wild zum Bode us.  
Nimmt s'Jät emale überhand,  
verlüürt Pflanze dä Blüeteschtand.*

*Drum laht en Garte ohni heel  
sich glyche mit der Mäntscheseel,  
Wie mängi Mäntscheseel muess schtärbe  
will allzuwill Jät tuet verderbä.*

*So churzerhand tuet das nid gh,  
ganz schlieched, langsam na die na.  
Verlaht die Kraft, au s'Blüeh verschwint,  
will s'Uchrut dich an Bode zwingt.*

*Drum i sich gägem Ichrut kämpfe,  
mit Chraft und Schtärki luege z'dämpfe.  
Das Hinderlist sich nid verbreitet,  
Nyd, Yfersucht dich stets begleitet.*

*Wänn öppis nid zum Blüeh wott cho,  
dänn dörf mer nid z'lang warte.  
S'Uchrut dörf Blüete nid umschah  
s'Liecht näh und nur dä Schatte lah.*

*Truur um's Erlösche, Freud am Blüeh,  
Ändlos tuet sich s'Rad drähe,  
dä Kampf um's Uchrut choschtet Mueh,  
druf a chunnt was mir säet.*

N. Sigg

## Historisches Elsau

### An die Redaktion der elsauer zytig

Bezugnehmend auf den in Nr. 28 erschienenen Artikel "Historisches Elsau" mit Photos vom Fastnachts-Umzug in Winterthur, erlaube ich mir noch folgende Ergänzungen anzubringen: Die ganze Fastnachtsgeschichte geht eigentlich zurück auf das Jahr 1926. Damals ist die SBB-Linie Winterthur-Wil elektrifiziert worden. Der TVR hat das historische Ereignis wahrgenommen, und an der Fastnacht ein Lokomotiv-Modell gebaut, das in der Gemeinde, wie am Umzug in Winterthur guten Anklang gefunden hat. Das damalige Ehrenmitglied des TVR, Rudolf Sommer, der in Winterthur in der Obergasse ein Schuhgeschäft hatte, war dann in den folgenden Jahren immer der eigentliche Initiant solcher Veranstaltungen. Im Jahr 1927 haben wir ein Schiff gebaut – "Eulachflotte" Rätterschen-Yokohama – und in Winterthur am Umzug den 1. Preis gewonnen, runde 1000 Franken! Das damalige Fastnachts-Komitee in Winterthur, dem auch zwei Vertreter des TVR zugeteilt waren, hatte die Aufgabe, die am Umzug beteiligten Gruppen nach Originalität, Grösse, aufgewendeter Arbeit und Kosten zu schätzen und die Preisverteilung vorzunehmen. So haben wir mit verschiedenen Themen wie Jahrmarkt, Jasskarten, nach dem Motto, dass in Zukunft alle Probleme wie Streitigkeiten aller Art auf nationaler wie internationaler Ebene nur mit den Jasskarten am Jastisch gelöst werden sollten. Diese Art würde der heutigen Zeit sehr gut anstehen, mer muess nu welle, Mondhalb und vor allem 1929 mit dem Bau des Zeppelin als Nordpolexpedition, den Vogel abgeschossen.

Das Jahr 1929 war sehr kalt, wir mussten den Zeppelin der Grösse wegen im Freien, hinter dem Saal zur Sonne zusammenstellen. Das war eine Angelegenheit für sich, tagtäglich bei minus 20–25 Grad von abends 19.00 bis 23.00 Uhr unser Vorhaben auszuführen. Aber mit vereinten Kräften hat es geklappt. Grosse Erfolg in der Gemeinde und in Winterthur, überall grosse Begeisterung und der finanzielle Erfolg war das Maximum.

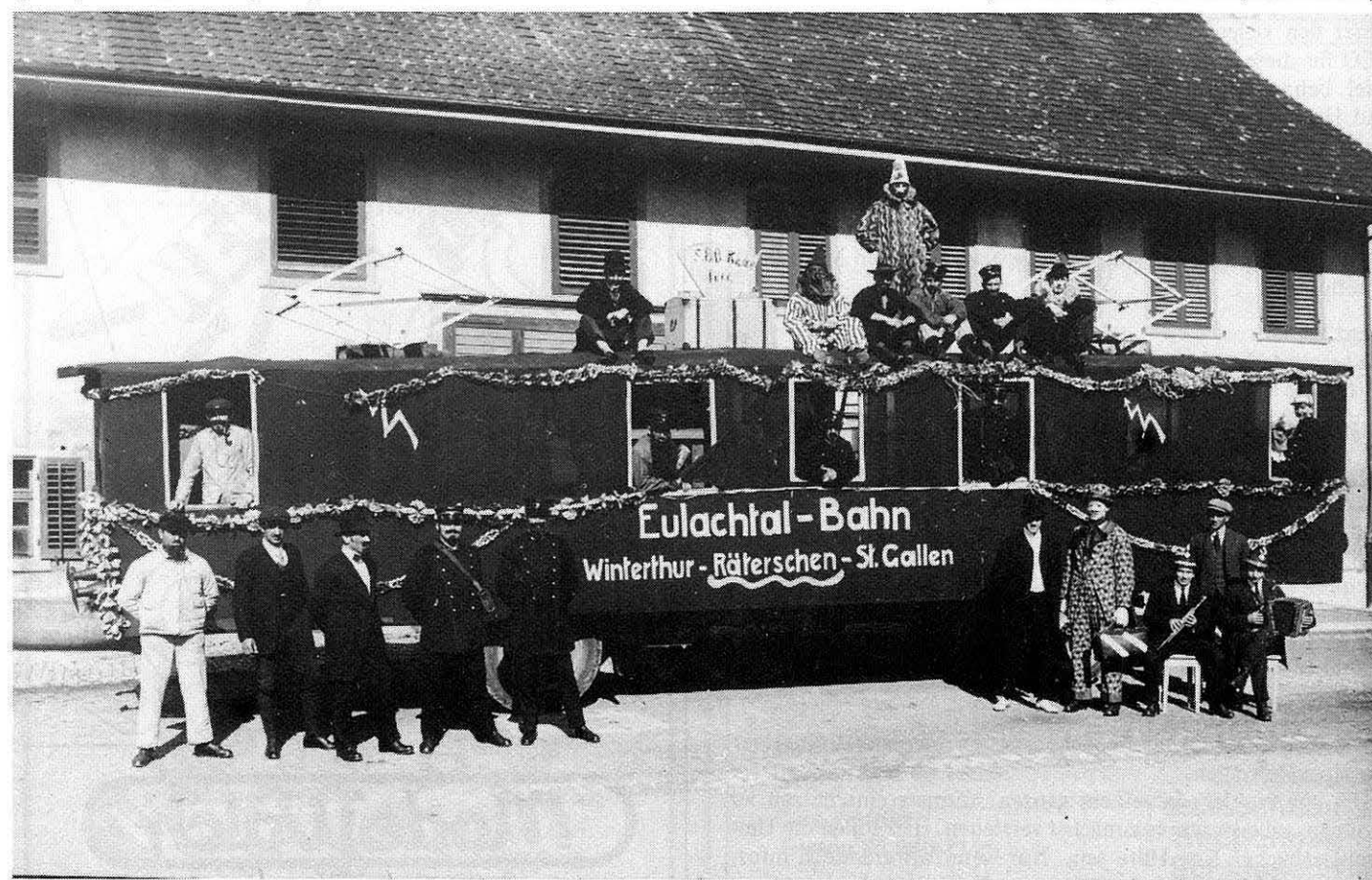
Es ist noch beizufügen, dass alle mit viel Arbeit auszuführenden Holzkonstruktionen von meinem Vater Eduard Gubler, Zimmermann, Elsau gratis gemacht worden sind. Ebenso ist Vater Ulrich Matzinger, Transportfirma in Rätterschen zu erwähnen, der stets den grossen Lastwagen gratis zur Verfügung stellte und die oft schwierigen Fahrten selbst ausführte ("Gits das hüt na?")

In den verschiedenen Jahren haben wir als 1. Preise stolze 5000 Franken verdient. Das Geld wurde in einem Turnhallen-Fonds angelegt. Mit den respektablen freiwilligen Beiträgen konnten wir jeweils die andern Kosten, wie Kostüme, Holz, Stoffkosten und Farbe begleichen.

Anfangs der 30er Jahre ist dann in Winterthur ein neues Fastnacht-Komitee zusammengestellt worden, das dann allerdings die Preise für mitwirkende Gruppen so tief herabsetzte, dass es für den TVR nicht mehr interessant war, weiterhin am Umzug in Winterthur mitzumachen. Das ist der Grund, warum diese Tradition aufgegeben wurde.

Im Jahre 1936 ist der Turnhallen Fonds Franken 5000 anlässlich der Schulhauseinweihung Schulhaus-Süd der Schulpflege übergeben worden, als Beitrag an die Turnhalle. Die Schulpflege hat dann dem TVR die Gratisbenützung der Turnhalle auf Lebzeiten garantiert.

(Ed. Gubler, Riedstrasse, Rätterschen)



**Schönböcher druck**

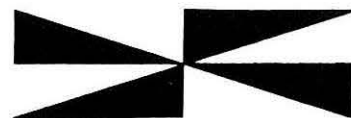
im alten Schulhaus, Schottikon  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 17 81

## HANS KLAUSER HEIZUNGEN

052 36 22 12

TECHN. BÜRO

INSTALLATIONEN



Beratungen  
Planungen  
Anlageberechnungen  
Kostenvoranschläge

Zentralheizungen  
Reparaturservice  
Alternativheizungen  
Oel- und Gasfeuerungen

**8352 ELSAU SCHRÜNDLERSTR. 7**





## Bibliothek

### Umweltschutz geht uns alle an

Angeregt durch die Aufführung des Cabaret "Tintenkiller" möchten wir Ihnen einige Büchertips zum Thema Umweltschutz geben.

Es wäre schön, wenn die Lektüre der vorgestellten Bücher die Leser dazu anregen würde, selber einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. An den Anfang und Schluss der Büchervorstellungen möchten wir zwei Zitate aus dem Bändchen "Weisst du, dass die Bäume reden", "Weisheit der Indianer", ausgewählt und übertragen von Käthe Recheis u.a., stellen.

*Wir alle müssen lernen, uns als Teil dieser Erde zu sehen, nicht als einen Feind, der von aussen kommt und ihr seinen Willen aufzuzwingen sucht.*  
Lame Deer

#### Konrad Lorenz/Kurt Mündl

##### Noah würde Segel setzen: Vor uns die Sintflut

Ein Bild- und Textband über Wald und Wasser, Tiere und Menschen. Die beiden Autoren warnen uns mit grosser Eindringlichkeit vor der Zerstörung der zwei grossen Lebensräume Wald und Gewässer, von denen nicht nur das Überleben der Tiere, sondern auch das der Menschen abhängt. Die ganz- und doppelseitigen Farbbilder der vom Aussterben bedrohten Tierarten verdeutlichen uns die Schönheit dessen, was wir ohne Umkehr endgültig verlieren werden.

#### Peter Schille/Hans W. Silvester

##### Bedrohte Paradiese

Unter den vielen hundert Naturschutzgebieten in Europa hat GEO für diesen Bild- und Textband elf ausgewählt. Jedes Beispiel behandelt einen anderen Landschaftstyp: Wattenmeer und Hochgebirge, Steppe und Vogelfelsen, Nutzwald, Dünen, Tundra, Flussdelta und Urwald, Seenplatte und Sumpf. Faszinierende Bilder selten gesehener Naturschönheiten mit informativen Texten, vermitteln dem Leser und Betrachter einen Einblick in die letzten Paradiese Europas. Das Buch ist ein engagierter Aufruf der Autoren, die Natur vor den Menschen zu schützen.

#### Franz Weber

##### Die gerettete Landschaft

Rettet die Natur! Ein Appell der alle angeht. Die gerettete Landschaft ist die mitreissende Geschichte eines Kreuzritters der Lebensqualität, dessen engagierter Einsatz für die Erhaltung der Natur all denen ein Dorn im Auge geworden ist, deren Spekulationen das ökologische Gleichgewicht unserer Erde zu zerstören drohen.

#### Jacques-Yves Cousteau

##### Bestandesaufnahme eines Planeten

Saurer Regen und andere Katastrophen  
... und wurde wieder wüst und leer.

#### Die Reiter der Apokalypse

Zu diesen vier Umweltlesebüchern lassen wir den Autor selber zu Worte kommen.

"Um ein Problem in seinem ganzen Ausmass einschätzen zu können, müssen wir es zunächst verstehen. Hier sollen die Umweltlesebücher eine Hilfe sein. Nur wenn wir gründlich informiert sind, können wir ein neues Fortschrittskonzept entwickeln, das auf einer höheren Wertschätzung der natürlichen Grundlagen basiert, auf dem Bestreben, die Quellen gerechter zu teilen und auf dem ernsthaften Bemühen unsere schwere Verantwortung gemeinsam zu tragen."

#### Helmut Höfling

##### Alarm im Jahre 2000: Zeitbomben auf unserem Planeten

Die Menschheit geht nach Ansicht amerikanischer Wissenschaftler einer düsteren Zukunft entgegen. Die Belastung unserer Umwelt durch den Menschen hat heute schon ein besorgniserregendes Ausmass erreicht. Reine Luft bekommt Seltenheitswert. Die Lärmbelastung unserer Städte und Strassen wirkt sich auf unsere Gesundheit aus. Wir essen kranke Fische aus den Kloaken der Ozeane und erkranken selbst. Ist hier noch wirksame Abhilfe möglich? Helmut Höfling gibt uns in diesem Sachbuch einen aufschlussreichen Überblick über das zentralste Anliegen auf unserem Erdball.

#### Verkehrsclub der Schweiz

##### Umwelt Verkehrsumkehr

Unter dem trügerischen Motto "Je höher die Mobilität, desto höher die Lebensqualität" wird weit mehr Qualität unseres Lebens zerstört als tatsächlich gewonnen wird. Ist der Preis, den wir für diese motorisierte individuelle Mobilität bezahlen nicht zu hoch? Das Buch ist mit seinen aktuellen Beiträgen sowohl für Fachleute, als auch für verkehrspolitisch interessierte Laien und alle vom Verkehr Betroffenen aktuell.

#### Eva Maria Brehm / Wolfgang Kerler

##### Deponie Erde: Das Grosse Buch vom Müll

Fast täglich können wir es in der Zeitung lesen: Wir produzieren zuviel Müll. Wir wissen nicht mehr wohin damit. Welches sind die traditionellen Versorgungsarten? Welche Verwertungsmöglichkeiten gibt es für Altglas, Altpapier, Aluminium, Altreifen etc.? Was steckt hinter den Müllskandalen? Warum wird die Nordsee zur "Müllkippe"? Dies sind einige der wesentlichen Fragen auf die das Buch eine Antwort zu geben versucht. Zugleich zeigt es auf, wie man kreativ und verantwortungsbewusst mit all den vielen Dingen umgehen kann, die eben nicht nur zum Wegwerfen bestimmt sein sollten.

### Das Modehaus für sportlich gepflegte Mode

#### Grosse Auswahl

für Damen

in Hosen, Jupes, Blusen, Pullover  
Jacken

#### Für Herren

in Hosen, Veston, Freizeitjacken  
Hemden, Pullover

Tag- und Nachtwäsche für Sie und Ihn

# Mode Walch

Tel. 052/22 07 72 **NEU WIESEN**

#### Rainer Griesshammer

##### Der Öko-Knigge

Das Buch weckt Ahnungen, dass man/frau auch in einer Umwelt der sterbenden Wälder und des grauen Betons doch noch etwas tun kann. Dem Autor gelingt es, den Leser mit praktischen Beispielen neugierig auf Veränderungen zu machen. Alltagserfahrungen, Werbung, Sprichwörter und Fernsehsendungen sind Ausgangspunkte für spannende Erlebnisse über umweltfreundliches Verhalten.

*Wenn wir der Erde etwas wegnehmen, müssen wir ihr auch etwas zurückgeben. Wir und die Erde sollten gleichberechtigte Partner sein. Was wir der Erde zurückgeben, kann etwas so einfaches- und zugleich so schwieriges - wie Respekt sein.*  
Jimmie C. Begay

Durch seinen Rücktritt als Gemeinderat, tritt unser Kommissionspräsident **Herr Eichenberger** auf Ende März zurück. Mit grosser Umsicht und einem grossen persönlichen Einsatz, stand er während acht Jahren der Bibliothekskommission als Präsident vor. Trotz vielen anderen Verpflichtungen hatte er immer Zeit für die Bibliothek und stand ihren kleineren oder grösseren Anliegen stets positiv und aufgeschlossen gegenüber.

Auf Ende März hat auch **Herr Winteler** seinen Rücktritt aus der Bibliothekskommission eingereicht. Während acht Jahren stand er der Bibliothek mit Rat und Tat jederzeit zur Verfügung; sei es im Administrativen oder in der Wahl der Bücher für unsere Leserschaft. Dank seinem breitgefächerten literarischen Interesse, verfügt die Bibliothek über Bücher, die man zu den Raritäten auf dem Büchermarkt zählen kann.

Beiden Herren möchte ich im Namen der Leser und Bibliothekarinnen für ihren unermüdlichen Einsatz danken, und freue mich, wenn sie der Bibliothek auch in Zukunft die Treue halten.  
V. Hablützel

**NEU** **plus**

**Variator**

**NT-Energiewahl-Heizkörper**

Der neue Weg, mit mehr Komfort sparsamer zu heizen.  
Verlangen Sie Variator-Dokumentation.

**Gilbarco-Olymp AG**

Ralph Bachmann, Berghalde 14  
8352 Schottikon  
Tel. 052/36 22 75

**HÄHLEN**

Milch  
Butter  
Käse



A. Hählen, Milchzentrale  
8352 Elsau, Tel. 36 13 04

## Wachter

Die Vertrauensfirma für Ihre

### Boden- und Wandbeläge

Teppiche, PVC, Linoleum und keramische Beläge  
P. Wachter Schottikon Tel. 36 19 74

### Orient-Teppiche

Atelier für Reparaturen und Verkauf  
Sonja Wachter Tössfeldstrasse 6 Winterthur  
Tel. G 22 53 53 P 36 19 74

## Chäs-Schmid

Käsespezialgeschäft  
Marktasse 55  
8400 Winterthur Tel. 052-22 69 41

Privat: im Schründler 9

## Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 16 14

Büro Pfäffikon  
Telefon 01 950 21 26

**Metallbau  
Stahlbau  
Fassadenbau  
Treppenbau  
Schlosserei  
Scheren  
Pressen**

# Vereine

## Vereinskommission

### Vereinspräsidentenkonferenz

Montag, 17. März 1986, 20.00 Uhr, Restaurant Sternen

#### Traktanden:

1. Wahl eines Stimmzählers
2. Genehmigung des Protokolls
3. Entgegennahme der Kassenberichte  
Vereinskommission und elsauer zytig
4. Wünsche und Anregungen zur ez
5. – Berichte und Erfahrungen von Anlässen  
– Hinweise auf kommende Aktivitäten  
– Bereinigung von Veranstaltungsdaten
6. Behandlung von Anträgen und Mängelmeldungen
7. – Mutationen von Vereinspräsidenten  
– Bereinigung der Adressenliste
8. Wahlen und Vorschläge von Mitgliedern für die Betriebskommission
9. Verschiedenes

Obwohl der Sternen am Montag seinen Ruhetag hat, kann Willi Schuppisser die zahlreich erschienenen Delegierten im Saal des Lokals begrüssen.

Entschuldigt haben sich K. Sommer, A. Ritz, Pfr. R. Fraefel, W. Schlumpf, R. Meyer (SV Elsau), Chr. Gross und R. Bosshardt.

Zur Traktandenliste gibt es keine Einwände.

**Trakt. 1:** Als Stimmzähler wird E. Waldvogel gewählt.

**Trakt. 2:** Aus dem letzten Protokoll ist die Antwort auf die Anfrage nach dem Aufheben des Parkverbotes beim Schulhaus an Unterhaltungen noch pendent. Das Protokoll der Herbst-VPK wird einstimmig abgenommen und verdankt.

**Trakt. 3:** M. Mathis erläutert die VK-Rechnung 1985, die mit einem Vorschlag von Fr. 413.80 abschliesst. R. Leuenberger verliest den Revisorenbericht von H. Fries (Männerchor) und J. Weber (VMC). W. Schuppisser dankt den Vereinen für die eingegangenen Spenden an jublierende Vereine.

R. Debrunner erklärt die Posten der sehr detaillierten Rechnung der ez. Der erfreuliche Vermögensstand vom 31.12.1985 würde zum Druck von ungefähr zwei Zeitungen reichen. W. Schuppisser richtet einen Dank an die Inserenten, ohne die die Zeitung nicht existieren könnte, und an E. Rüeger, der die gesamte Fakturierung immer prompt erledigt.

Der Revisorenbericht zur ez-Kasse liest R. Messerli (Männerchor), der ihn zusammen mit J. Weber (VMC) abfasste.

Beide Kassen werden mit einem Dank an Kassiere und Revisoren einstimmig abgenommen.

**Trakt. 4:** Vereinsanlässe können bis am Abend des Redaktionsschlusses im Kalender eingetragen werden, was später eingeschrieben wird, kommt nicht mehr in die folgende Ausgabe. Damit die ganze Herstellung programmgemäss ablaufen kann, werden nach dem Redaktionsschluss eintreffende Artikel nicht mehr berücksichtigt.

Aus der Versammlung gibt es weder Wünsche noch Anregungen. Willi Schuppisser dankt den Vereinen und Behörden für das aktive Mitarbeiten an der Zeitung.

**Trakt. 5:** W. Schuppisser zeigt auf Proki-Schreiber alle geplanten Anlässe für 1986 und zum Teil schon 1987. Alles bereits bekannte wird im Veranstaltungskalender in der ez veröffentlicht.

Der 1. August 1987 wird von der Männerriege organisiert. Ebenfalls schon reserviert sind die Wochenenden vom 8./9. und 14./15./16. August 1987 für die Einweihung des Sportplatzes und das 25-Jahr-Jubiläum des FCR.

E. Gross dankt im Namen der Oberstufenschulpflege den Vereinen für ihr Mitwirken an der Einweihung. Er entschuldigt sich für die Fehler der Schule, die es unterlassen hatte, die Vereine über belegte Räumlichkeiten zu informieren.

Er macht die Vereine darauf aufmerksam, dass Gesuche eingereicht werden müssen, wenn die Halle vorzeitig zum Einrichten benützt werden will.

**Trakt. 6:** Es liegen keine Anträge vor.

**Trakt. 7:** Der Frauen- und Töchterchor hat an der GV eine Namensänderung beschlossen. Er nennt sich jetzt Frauenchor Rätterschen.

Kontaktperson Jugendclub:

Cornelia Panzenböck, Schottikerstrasse 32, 8352 Rätterschen  
Abwart Schulhaus Ebnet:

Roland Zürcher, Elsauerstrasse 7, 8352 Rätterschen

Weitere Mutationen liegen nicht vor. Da viele GV noch stattfinden, und die Chargen der neuen Behörden noch nicht verteilt sind, wird noch keine neue Adressenliste erstellt.

**Trakt. 8:** Karl Sommer (Materialverwalter) und Edi Hofmann (Aktuar) haben ihren Rücktritt bekanntgegeben. Willi Steiner (Männerchor) als Materialverwalter und Sigi Biallowons (TVR) als Aktuar werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt. W. Schuppisser dankt den Zurücktretenden für ihren geleisteten Einsatz und gratuliert den Neuen zur Wahl.

Betriebskommission:

Austritte: W. Schuppisser (Aktuar)

E. Hofmann (Beisitzer)

Zur Wahl werden E. Waldvogel (FCR) und S. Biallowons (TVR) vorgeschlagen. Aus der Versammlung wird darauf hingewiesen, dass die BK eher mit Leuten besetzt werden sollte, die in Vereinen sind, welche die Halle für Unterhaltungen benützen. Es bleibt schliesslich bei diesen beiden Vorschlägen, zu wählen hat nicht die VPK.

Neuer Bühnenmeister anstelle von A. Weidmann ist K. Sieber, dem gedankt wird, dass er dieses Amt übernommen hat. Für ihn wird noch ein Ersatz gesucht, der in Notfällen einspringen könnte. Ersatz für den Schulhausabwart bleibt bis anhin J. Brändle.

Der Ortsverein Rümikon wird gewählt, nächstes Jahr den 2. Revisoren zu stellen. Turnusgemäss delegiert der Männerchor 1987 den 1. Revisor.

**Trakt. 9:**

– W. Schuppisser fragt die Versammlung an, ob in Zukunft bei Neueröffnungen (wie z.B. Sternen) von der VK ein Willkommgruss überbracht werden solle. Die Meinungen dazu sind geteilt.

– R. Zürcher bittet die Vereine, ihm einen Plan zu erstellen, wer zu welcher Zeit die Halle benützt.

– E. Gross weist darauf hin, dass Anmeldungen für die Hallenbenützung an Wochenenden weiterhin bei ihm bezogen werden können.

– R. Meyer wäre dafür, dass das Protokoll in Zukunft in der ez nur noch teilweise wiedergegeben wird, oder dass nur die Beschlüsse abgedruckt werden.

– R. Leuenberger erkundigt sich, ob Nicht-Sportvereine die neuen Räumlichkeiten auch benützen können. Diese Frage kann nicht beantwortet werden, ein Reglement ist noch nicht beschlossen.

W. Schuppisser dankt allen fürs Erscheinen und wünscht viel Erfolg und Freude mit den Vereinen und Behörden.

Schluss der Konferenz um 22.00 Uhr.

Anwesende: 29

Nächste VPK: Mittwoch, 22. Oktober 1986

Der Aktuar:  
E. Hofmann

## Salon Astrid

Coiffure

Astrid Giezendanner  
Elsauerstrasse 23

8352 Rätterschen  
Tel. 052/36 11 38



## Frauenchor Rätterschen

Am 14. Februar fand unsere GV im Restaurant zum weissen Schaf in Schottikon statt. Leider konnte unsere Präsidentin Susi Gachnang nur wenige Mitglieder und Freunde begrüssen. Die Grippe wütete in unserem Dorf und verhinderte zahlreiche Frauen an der Teilnahme.

Damit die Interessierten informiert sind, seien die wichtigsten Punkte hier erwähnt:

1. Nach 17jährigem Mitwirken im Vorstand hat Annelies Zaugg ihren Rücktritt erklärt. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals herzlich für ihren unermüdbaren Einsatz. Als Anerkennung für ihre Treue überreichte ihr die Präsidentin Blumen und einen SBB-Gutschein.
2. Der künftige Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern und wurde in globo einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt. Unsere Dirigentin, Frau Fromaigeat, wurde für ein weiteres Jahr mit einem ausgezeichneten Resultat bestätigt.
3. Die Präsidentin beantragte den Mitgliederbeitrag um Fr. 5.– auf Fr. 25.– zu erhöhen. Dies wurde einstimmig gutgeheissen.
4. Jahresprogramm:
  - 26. April Mitwirken an der Abendunterhaltung des Männerchores
  - 23./24. Aug. Chorreise nach Wengen im Berner Oberland
  - 9. Dez. Adventsfest
  - 14. Dez. Singen in den reformierten und katholischen Gottesdiensten

Ferner sind Besuche in den Altersheimen Gündlikon und Embrach geplant. Die Daten sind noch festzulegen.

5. Die neuen Statuten sind endlich da! Sie wurden einstimmig angenommen. Als wichtiger Punkt sei hier die Namensänderung erwähnt. Wir heissen jetzt zeitgemäss "Frauenchor Rätterschen".

Die Präsidentin schloss die Versammlung um 22.00 Uhr und wir konnten zum gemütlichen Teil übergehen.

H. Ritz



## Gemischter Chor

22. Februar 1986. Abendunterhaltung. Freudige, doch auch ein wenig gespannte Erwartung: Wird auch alles klappen; wird unser Programm den Zuhörern gefallen? Doch mit dem ersten Lied, dem rassigen Radetzky-Marsch, begleitet von der jugendlichen Pianistin, löste sich die Spannung. Fröhlich und mit Freude durften auch die folgenden Lieder vorgetragen werden, denn unsere "Gäste" waren wirklich aufmerksame Zuhörer. Dafür sei auch einmal recht herzlich "Danke schön" gesagt. Nicht nur der Beifall, auch die Aufmerksamkeit stellt irgendwie eine befreiende Verbindung zwischen Zuhörern und Vortragenden her. Dies durften ebenso die Theaterspielenden fühlen. Das Lachen der Zuschauer lässt Hemmungen und eventuelle Ängste wegwischen und die einem zugeordnete Rolle viel leichter spielen.

Nun gehört dieser Abend der Vergangenheit an. Zurück bleiben Erinnerungen an die vielen Proben im Singsaal, an Theater-Leseproben in mancher Stube und natürlich an den, auch für uns, fröhlichen Abend. Gerne hoffen wir an unserem nächsten Unterhaltungsabend wieder so viele Zuschauer begrüßen zu dürfen.

Bereits üben wir wieder auf ein Fest hin. Am 31. August 1986 feiert der Männerchor Rickenbach mit einem Sängertreffen, dem Thurtaler Sängertag, seinen 250. Geburtstag. Es ist dies kein Verschrieb, tatsächlich soll sich das Gründungsjahr belegen lassen. Als Chorgemeinschaft mit den Chören aus Hegi werden wir dem wohl ältesten Männerchor (in der Schweiz?) zum grossen Jubiläum gratulieren.

Vorerst freuen wir uns, dass nun endlich der Frühling kommt. Und wer weiss, vielleicht lockt sogar ein milder Abend zu einem Ständchen im Freien.

Die GV findet am 2. Mai 1986 im Restaurant Frohsinn, Elsau statt.

E. Kägi



## Männerchor

### Jahresbericht 1985

"100 Jahre Männerchor Rätterschen 1885 – 1985", so stand es schon zu Beginn des Jahres auf Briefumschlägen und Briefpapier.

Das OK hatte zu diesem Zeitpunkt bereits viel Vorbereitungsarbeit geleistet.

Das Jubiläumsjahr also, unser Jubiläumsjahr.

Viel Arbeit musste geleistet werden.

Spätestens am Montagabend nach dem grossen Jubiläum war es allen klar, es war ein tolles Fest, doch wir mussten auch dafür arbeiten. Mit Stolz dürfen wir heute auf unser Jubiläum zurückschauen, den Höhepunkt unseres Vereinsjahres.

Ich verzichte absichtlich darauf, die einzelnen Phasen des Festes nochmals zu erwähnen. Sie sind uns noch alle in bester Erinnerung. Zusätzlich konnten wir in der letzten Ausgabe der 'elsauerzytig' das Fest nochmals in Versform erleben. Wie mir der Verfasser der Verse, Ernst Zoller, bestätigte, war es die Redaktion, die die Zusammenstellung in nicht organischer Reihenfolge verschuldete.

Nun zurück zum Jubiläum. Was hat es uns nebst den drei Festtagen im Mai sonst noch gebracht?

Unter den positiven Erscheinungen sei die Anschaffung des

Frauenchor  
Elsau

# Abendunterhaltung

Männerchor  
Räterschen

Samstag, 26. April 1986 20.00 – 04.00 Uhr Mehrzweckhalle Schulhaus Ebnet, Elsau

Eintritt Fr. 5.–  
Saalabzeichen obligatorisch Fr. 5.–

Platzreservation ab 23. April 1986  
bei Reisebüro Peco Tours Räterschen

Grosse Tombola Barbetrieb Freinacht

1. Teil **Buntes Liederkonzert vom Volkslied bis zur Klassik**
2. Teil **Gesang, Sketch, Unterhaltung mit den  
Irchel Buebe  
und dem bekannten Mundartdichter  
Willi Peter**
3. Teil **Tanz mit dem Orchester Montebello**

Auszuges zu erwähnen. Wir sind nebst Seuzach weit und breit, mit Bestimmtheit über die Kantonsgrenze hinaus, der einzige Chor, der im einheitlichen Anzug auftreten kann. Können wir da nicht ein wenig stolz auf uns sein?

Einige neue, muntere Lieder ergänzen unser Repertoire nach dem Fest. Hat der Geist 100 Jahre Männerchor, der Schwung unseres Jubiläums auch auf den Chor übergegriffen? Haben wir in Sachen Probenbesuch, neue Kameraden usw. Fortschritte erzielt?

Leider nein, es ist uns nicht gelungen, im positiven Sog des Jubiläums unserem Chor neue Impulse zu geben und neue Mitglieder zu werben.

Wir sind leider allzusehr wieder zur Tagesordnung übergegangen. Das Vereinsleben, im speziellen der Probenbesuch, verfiel in eine gefährliche Phase.

Eine Phase, die dem Chor sehr schaden kann.

Dass wir weder musikalisch noch kameradschaftlich nicht weitergekommen sind, liegt nur an uns allein. Schade, das Jubiläum wäre ein guter Anfang für ein aktiveres zweites Jahrhundert gewesen.

Normalerweise erwartet man im Jahresbericht, dass über alle Höhepunkte nochmals berichtet wird. Auch das will ich nicht im einzelnen tun. In Erinnerung rufen möchte ich nochmals den Sängertag in Kollbrunn, die von Ernst Bärtschi organisierte Reise ins Appenzellerland und unser Auftreten in Bülach. Diese drei Anlässe, nebst verschiedenen Aktivitäten, haben zusätzlich das Jubiläumsgeschehen geprägt.

Eine Chordelegation nahm in Winterthur Abschied von Ehrenmitglied **Alfred Baumberger**.

Nun steht die Abendunterhaltung vor der Tür. Ich hoffe sehr, dass die noch zu absolvierenden Proben von allen Sängern besucht werden.

“100 Jahre Männerchor Räterschen”, ein abwechslungsreiches, mit einem glanzvollen Höhepunkt gespicktes Vereinsjahr geht somit zu Ende. Es wird uns trotz allem in guter Erinnerung bleiben.

Der Vizepräsident  
Kurt Rüegg

Kaminfeger & Dachdecker

Kümin Hansjörg  
Haldenstrasse 7  
8352 Räterschen  
Telefon 052 36 10 07



## Harmonika-Club

### Generalversammlung vom 13. März 1986

Kurz nach 20.00 Uhr eröffnete unser Präsident Gianni Codemo unsere GV. Das Protokoll, wie auch die Jahresrechnung wurden von der Versammlung angenommen. Die Jahresrechnung erfreute uns alle, hatten wir doch wieder einen schönen Gewinn zu verzeichnen. Unser Einsatz hatte sich wieder einmal gelohnt. Auch dieses Jahr durften wir wieder zwei Aktive zu Ehrenmitgliedern ernennen. Für 25 Jahre Treue belohnten wir Angelo Buffo und Werner Huber. Werner Huber ist zudem seit 19 Jahren ein ausgezeichneter Materialverwalter in unserem Club. Drei Passivmitglieder konnten dieses Jahr für 30 Jahre Unterstützung zu Freimitgliedern ernannt werden.

Wie jedes Jahr konnten wir wieder einigen Spielern Fleisspreise übergeben. Ist es nicht eine tolle Leistung, in einem ganzen Jahr nur ein einziges Mal zu fehlen! Bravo!

Das Jahresprogramm 1986 bietet nebst unserer traditionellen Abendunterhaltung vom 21./22. November noch etwas Aussergewöhnliches an. Am 1. Juni findet in Turbenthal das kantonale Harmonikafest statt.

Um 21.15 Uhr konnte unser Präsident die GV bereits schliessen. Zu unserer grossen Freude gabs danach für die Hungrigen, wie die Durstigen noch weiterhin etwas serviert. So konnten wir doch noch gemütlich sitzen bleiben.

E. Grundbacher



## Heimwerker-Zentrum Zehnder

Kehlhof 2  
8409 Winterthur-Hegi  
Telefon 052 27 30 27  
Samstag bis 16.00

Ideenfundgrube  
zum Bauen.  
Renovieren und  
Basteln!

Wir bieten Beratung durch Fachleute, umfassende Auswahl und günstige Preise für • Holz • Täfer • Platten

- Fenster • Baumaterialien • Isolationen • Türen
- Eisenwaren • Maschinen • Werkzeuge • Beschläge
- Gartenartikel • Pfähle. Der Weg zu uns lohnt sich!

# GEMEINDEWAHLEN ELSAU: 19/20. April 86

## Rechnungsprüfungskommission:



Werner Schelling  
bisher

1918, 4 Kinder  
pens. Prokurist, Mathematiker



Armin Schoch  
neu

1943, 3 Kinder  
Handelsbevollmächtigter

## Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde:



Rudolf Kundert  
bisher

1943, 3 Kinder  
Instruktionsmeister



Heidi Piatti - Führer  
neu

1950, 2 Kinder + 1 Pflegekind  
Hausfrau und tätig in  
Pflegeelterngruppe Winterthur

## Gesundheitsbehörde:



Bernhard Bitschnau  
bisher

1927, 5 Kinder  
Berufschaffeur



Willi Hotz  
bisher

1930, 3 Kinder  
Lagerchef, Mitglied der  
Naturschutzgruppe Elsau

## Sparkassakommission:



Rudolf Hähni  
bisher

1941, 3 Kinder  
Unfallsachbearbeiter der  
Stadtpolizei Winterthur

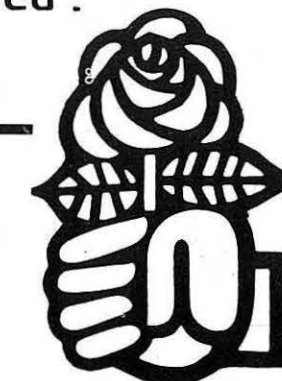
## Steuerkommission:

Heinrich Nüssli, bisher  
1926, technischer Angestellter

## als Ersatzmitglied:

Kurt Ott, bisher  
1944, Kant. Steuerrevisor

# Aktiv für den öffentlichen Verkehr – mit der SP.





## Turnverein

### Jahresbericht 1985 TVR

Ein Jahresbericht bietet immer Gelegenheit auf Ereignisse des vergangenen Jahres zurückzublicken. Gerne denkt man an schöne tolle Erlebnisse und Erfolge zurück. Die enttäuschenden Stunden hat man schon vergessen. Detaillierte Berichte unserer Anlässe konnten in den elsauer-zytigen nachgelesen werden, so dass ich hier nur in kurzen Worten über einzelne Wettkämpfe und Anlässe berichten kann.

Schon bald routinemässig verläuft der Jugend-Sporttag, der jeweils im Frühling für die Elsauer Schüler an einem Samstag organisiert wird. Gegen 100 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an diesem leichtathletischen Dreikampf.

Unseren Trainingstag an der Auffahrt verbrachten wir zum ersten Mal in Herisau.

Anfangs Juni feierte der Männerchor Rätterschen seinen 100. Geburtstag. Bei verschiedenen Arbeiten halfen wir den Sängern. Am Sonntagabend turnten unsere Jazz-Gymnastiker den Festbesuchern einen durch Hanni Zeller einstudierten Tanz vor.

Ein weiteres Jubiläum feierte Mitte Juni der TV Schaffhausen. Der Verbandsturntag des KTVW wurde an diesem Anlass in Schaffhausen ausgetragen. Die leichtathletischen Disziplinen und die Barren-Bodenkombination sind erwartungsgemäss ausgefallen. Ob das diffuse Licht oder Orientierungsschwierigkeiten eines Turners die unverhofft spontane Aufstellung im Gymnastikfeld verursachte, bleibt bis jetzt immer noch dahingestellt.

Zum erstenmal besuchten wir das Landesturnfest in Lustenau (Österreich). Die heisse Julisonne blieb uns vergönnt. Stattdessen plätscherte während des ganzen Wettkampfes kalter Gewitterregen auf uns nieder.

Die Turnfahrt führte uns Ende August von Klosters ins Vereinatal über den Jörepass nach Davos. Herrliches Wetter am Samstag, nebligtrüb am Sonntag und eine gute Stimmung lassen diese Reise in guter Erinnerung bleiben.

Als Dank für die Mithilfe am Eidg. Turnfest in Winterthur wurden alle Helferinnen und Helfer am 28. September zu einem Plauschwettkampf und einem gemütlichen Abend eingeladen. Am Elsauer "Chilefäscht" mit allerlei Attraktionen (Flohmarkt etc.) war der TV mit einem "Holzrugelisagen" und einem Handballgoal vertreten.

Anlässlich der Kantonalen Gerätemeisterschaft qualifizierte sich Dieter Nänni für die Schweizermeisterschaften in Altdorf. Er erturnte sich unter 52 Teilnehmern in der Kategorie G6 den ausgezeichneten 23. Rang. Nochmals herzliche Gratulation. An der alljährlich stattfindenden vereinsinternen Meisterschaft wurde Dieter ebenfalls TVR-Meister.

Über 30 Tonnen Altpapier wurden gesammelt. Der Papierpreis war jedoch so tief, dass die Papierpreisgarantie der Gemeinde in Anspruch genommen werden musste.

Im gemütlichen Rahmen feierten wir zusammen mit dem DTV und der Männerriege den Chlaus.

Nach mehreren Jahren Unterbruch führten wir wieder einmal ein Preiskegeln durch. Über 4000 Kugeln wurden über die Bahn gestossen. Nicht nur tierisch ernster Wettkampf, sondern auch fröhliche Stunden wurden im Schäfli verbracht.

Der grosse Wintereinbruch und der haufenweise Schnee Ende Februar liess uns zu einer kurzfristigen Organisation eines Schülerrennens animieren. Leider fanden sich nur ca. 25 Rennläufer(innen) am Start ein, um die von Heiri Nüssli fachmännisch ausgesteckte Rennstrecke hinunterzuflitzen.

Für einmal verbrachten wir unser Skiweekend in Bürserberg im Brandnertal (Österreich). Wunderschönes Wetter und eine Bombenstimmung begleiteten uns zwei Tage lang.



Wir hoffen auf

«Börtliwetter»

denn dann ist auch

**Fröse-Gartenwirtschafts-Wetter**

– oder?

Esther und de Fritz

**FROHSINN**

Elsau

Tel. 36 11 22

Seit dem 17. November 1985 haben wir einen neuen Gesamtverband. ETV und SFTV haben sich zum STV (Schweizerischer Turnverband) zusammengeschlossen. Um Probleme auf allen Ebenen zu lösen, oder wenigstens nicht von ihnen überrollt zu werden ist es wichtig, nicht weiter veraltete Gedanken mit modernen Strukturen zu verbinden. Der neue Verband ist gegründet. Jetzt liegt es an den Kantonalverbänden und Vereinen nicht zurückzustehen, sondern mitzuziehen.

Ruedi Zehnder, Präsident

### “Ski (fast) Heil” in Bürserberg

Leider nur fast heil ging unser Skiwochenende im österreichischen Bürserberg über die Bühne bzw. Piste.

Gemeint sind natürlich nicht diejenigen, die am Sonntag unter akutem Pistenkoller oder artverwandten Wehen zu leiden hatten. Ich denke vielmehr an unsere Gymnastikleiterin Hanni, die sich unglücklich am Knie verletzte.

Doch nun zu den sonnigen Seiten des Wochenendes.

Sonne bereits am Samstagmorgen, als sich 32 Turnerinnen und Turner in Rätterschen besammelten. Mit dem Car ging's via St. Gallen in die heimelige Gaststube der "Rank-Marie". Nach dem wohlthuenden Kaffeehalt verzögerte sich die Weiterfahrt, wurde doch hier frühzeitig das Fehlen einer Person bemerkt.

Versuche, die Fehlende per Telefon zu erreichen, blieben erfolglos.

Etwas verspätet führte uns Chauffeur Jakob sicher über die Grenze, was bei einer solchen Ladung keinesfalls selbstverständlich war. Es hatten ja fast alle einen Ausweis...

Bald erreichten wir Bludenz/Bürs. Nach schneller Fahrt auf der Autobahn folgte nun eine weniger schnelle von Bürs nach Bürserberg. Doch Jakob hatte sein Vehikel im Griff. Zwar kam da während der Bergfahrt ein ständiges Klopfen von unten, in

unserer Unterkunft, dem Berggasthaus Dunza, trafen wir dann aber sicher und bequem ein.

Der Zimmerbezug verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle, so dass die ersten bereits um zehn Uhr auf den Brettern standen.

Strahlender Sonnenschein, recht gute Pistenverhältnisse und die Freude am Skifahren verlockten die einen zu sportlichen Bestleistungen, während andere statt der Tageskarte für die Skilifte eine Dauerkarte für Theke und Sonnenterrasse in unserem Hotel gelöst hatten.

Doch muss gesagt werden, dass im Laufe des Samstages alle mindestens einmal auf der Piste anzutreffen waren...

Die Zeit für das Nachessen war allen deutlich mitgeteilt worden, und da keiner eine Taschenlampe bei sich hatte, konnte mit normalem Ablauf des Abendprogrammes gerechnet werden.

Wegen zeitweiser Überlastung der Küche mussten wir uns zwar etwas gedulden, wurden dann aber mit einem feinen Nachtessen entschädigt.

Bald schon ging man über zum gemütlichen Teil. Und wie es eben ist, schreibt man lieber nicht zu ausführlich über genannten Teil. Jedenfalls waren alle in der glücklichen Lage, Kissen und Bettdecke zu haben, wenn auch etwas verspätet.

Kurz, kürzer, am Kürzesten. Dies zu den Schlafstunden.

Am Sonntagmorgen dann wieder tiefblauer Himmel und Sonne, ein Tag wie im Bilderbuch. Schon früh konnte man viele Rättschtemer auf den Pisten antreffen, was doch als sehr erfreulich einzustufen war.

Humor und gute Laune waren kennzeichnend für solche Leute des TVR. Keine perfide Mache, sondern unglückliche Umstände im Zusammenhang mit einem Tatzelwurm führten kurz nach Mittag zu einem Massensturz in unserem Lager, wobei sich dann Hanni leider die Knieverletzung zuzog. So musste sie für den Rest des Nachmittages pausieren.

Pausieren mussten aber auch andere, Unverletzte...

Ein Sonnenbad in Ehren, gäll Heinz. Wir und die Kurgäste danken Dir nochmals für die gute Unterhaltung.

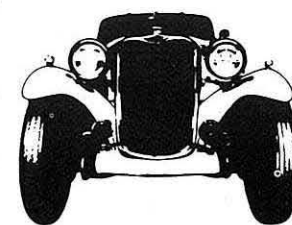
Schnell verging die Zeit und schon hiess es wieder Abschiednehmen. Eine winkende Schar aus Personal und Gästen blieb auf der Terrasse zurück, als uns Jakob kurz vor 17 Uhr wieder talwärts chauffierte.

Herzensgut wie immer liessen wir noch zwei Damen zusteigen, die zu Fuss auf dem langen Weg ins Tal waren.

Für die Heimfahrt wählten wir das Toggenburg. In Wildhaus gabs einen einstündigen Halt, wer nichts essen wollte klopfte einen Jass.

Kurz nach 20 Uhr erreichten wir, unterdessen von den Wochenendstrapazen doch etwas müde, das heimatliche Rätterschen. Zwei lustige und schöne Tage neigten sich dem Ende. Dir liebe Hanni wünschen wir auf diesem Weg rasche und gute Besserung und hoffen, dass Du nächstes Mal wieder dabei bist.

Küde



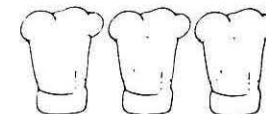
**KAROSSERIE  
WINTERTHUR**

J. Brüniger  
St. Gallerstrasse 308  
8409 Winterthur  
Tel. 28 14 40

Offizielle **SUZUKI** Vertretung  
Mehr Spass am Verkehr.

Service und Karosseriearbeiten aller Marken

An- und Verkauf von Occasionen



holma küchen ag

Chännerwisstrasse 3  
8352 Rümikon/Elsau  
Tel. 052 36 16 62

Oskar Hollenstein

Ausstellung  
Bruggerstrasse 173  
5400 Baden  
Tel. 056 21 14 18

### Für Neu- und Umbauten



R. Hausmann  
Bauschreiner-Montagen  
Chännerwis-Strasse 3  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 16 62

**Der Fachmann  
für alle Holzmontagen**

Ich stelle den Motor  
am Lichtsignal ab!  
Warum auch nicht,  
es ist so einfach mit



einer Start-Stop-  
Automatik von:



**Auto-Elektro-Garage**  
Tösstalstrasse 29, 8400 Winterthur  
Telefon 23 01 25



## Jugendriege Rätterschen

### Jugi-Skitag

Traditionsgemäss, wenn es Schnee hat, führt der Kreisturnverband Winterthur sein Skirennen in Fischental durch. Auch bei der Jugi Rätterschen ist dieser Anlass jedes Jahr fest im Programm. Die besten Voraussetzungen waren gegeben, Schnee in Hülle und Fülle. Doch am Sonntagmorgen schneite es, und schneite ... Aber das konnte keinen "Rennfahrer" aufhalten, das Beste zu geben. Was kein echter Profi ist fährt trotzdem. Das Schweizer Fernsehen konnte bei diesem Wetter leider keine Übertragungen bringen. Trotz dem Trainingsvorteil der Bergler aus dem Tössal konnten auch einige Flachländer in die Spitze vordringen. Auch einige Rättschtemer erzielten beachtliche Resultate. Nach dem Rennen erhielt jeder Läufer Wurst, Brot und Bouillon und konnte sich den ganzen Nachmittag nach Belieben auf der Piste vergnügen, bis zur Rangverkündigung um 16.00 Uhr.

Resultate der Rättschtemer:

Jahrgang 71	Jahrgang 75 und jünger
5. Bruno Baumann	8. Patrik Debrunner
11. Thomas Erzinger	9. Thomas Leuenberger
Jahrgang 73	11. Rene Baumgartner
2. Rolf Hähni	12. Mathias Clivio
Jahrgang 74	29. Roman Schnyder (Sturz)
3. Marcel Schenk	
6. Markus Schimmer	
25. Patrik Erne (Sturz)	

Neu Achtung Neu Achtung Neu Achtung Neu Achtung Neu

Ab Frühjahr 1986 werden Schüler der 1. Klasse (also Jahrgang 1979) in die Jugendriege aufgenommen.  
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr Turnhalle Ebnet  
Leiter: Karl Rüegg, C.-F. Meyerstrasse 3, Rümikon  
Telefon 36 13 26



## Geräteriege

### Geräteriege des Turnvereins

Am Sonntag, 20. April, bevor die Schule wieder beginnt, finden die Kantonalen Nachwuchswettkämpfe in der Turnhalle von Wiesendangen statt. Sieben Turner aus Elsau kämpfen auch mit. Damit wir dann in Hochform sind, nehmen wir vorher an einem viertägigen Trainingslager teil. Wir Turner hoffen auf viel Publikum das uns anfeuert.

Markus Rutishauser

**Video-Fernseh-Hi-Fi**

**SUPER-EINTAUSCH**

**AUF FARBFERNSEHGERÄTE**



**grösste Auswahl**

**★ ★ ★ ★ weit und breit!**

**Dietiker+Humbel**

**Obertor 37 Winterthur 22 55 58**

**FOTO EUSCHEN**

Bahnhofstrasse 18  
8353 Elgg  
Telefon 052 47 34 68

**Spitzenkameras zu Tiefstpreisen**

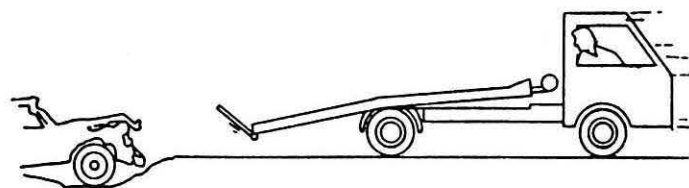
**Seriöse Beratung und Auswahl**

Einrahmungen | Reportagen | Kameras | Fotoreisen | Passfotos | Video Portraits | Foto

## Carrosserie Huber



Lagerhausstrasse 11  
8400 Winterthur  
Telefon G 22 00 10  
Telefon P 36 12 28



Garage Gebrüder Senn AG  
Lagerhausstrasse 11  
8400 Winterthur  
Telefon 22 15 45  
Toyota Vertretung

**Die Kleinbetriebe mit dem grössten Service!**



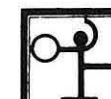
## Handballriege

### Rätterschen steigt in die 3. Liga auf

Nur gerade ein Spiel haben die Aktiven in der vergangenen Saison verloren, so dass der Aufstieg in die 3. Liga sicher die Belohnung für guten und fairen Handball ist. Viel Spannung war jeweils dabei, wenn sich unsere Mannschaft die Punkte hart erkämpfte. So konnten aus 10 Spielen 18 Punkte erobert werden.

Wir Kollegen vom Turnverein gratulieren Euch Handballern herzlich zum Aufstieg und wünschen Euch auch in Zukunft viel Erfolg.

Etwas weniger erfolgreich verlief die Saison bei den Junioren. Im letzten Spiel verloren die Rättschtemer mit 7:8 gegen die Mannschaft aus Turbenthal. Aus 10 Spielen konnten nur gerade 2 Punkte gerettet werden. Nach wie vor ungebrochen ist die gute Moral in der Mannschaft. Dies ist sicher die beste Voraussetzung, die kommende Saison mit anderen Zielen in Angriff zu nehmen.



## Damenturnverein Rätterschen

Am 27.2.1986 fand im Restaurant Bännebrett unsere diesjährige Generalversammlung statt. Die Präsidentin konnte 48 Mitglieder, dazu einen Gast, begrüßen. Auch unser langjähriges Passivmitglied Anni Furrer war, wie jedes Jahr, dabei. Im Jahresbericht wurden nochmals die Ereignisse des letzten Jahres durchgegangen.



## Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Elsau und Umgebung

Getränkeverkauf  
ab Lager  
Verwaltung Rätterschen



Die Kassierin Urte Schlumpf gab einen Überblick über die Vereinsfinanzen. Dank der Unterhaltung mit dem TV konnte ein Überschuss verbucht werden. Beim Budget 1986 sieht's leider ganz anders aus, da erwartet uns ein erheblicher Rückschlag. Da der Einheitsverband zudem auch schon grössere Abgaben mit sich brachte, mussten die Jahresbeiträge erhöht werden. Die Turnerinnen zeigten dafür aber Verständnis. Einstimmig wurde die Rechnung von der GV genehmigt, unter Verdankung an die Kassierin, die vorzügliche Arbeit geleistet hat. Sechs Turnerinnen konnten für fleissigen Turnstundenbesuch ausgezeichnet werden.

Bei den Mutationen waren neun Austritte und acht Eintritte zu verzeichnen. Der Damenturnverein Rätterschen kann auch eine lückenlose Kette an Turnmöglichkeiten anbieten. Vom Muki-Turnen über, neu vier Gruppen, Mädchenriegen zur Damen- und Frauenriege. Sogar eine Mädchengeräteriege wurde aufgebaut, leider mussten wir auf die Hegfeldturnhalle ausweichen, doch acht Rättschtemer Mädchen nehmen diesen Weg gerne in Kauf.

Das Jahresprogramm umfasst wieder verschiedene Aktivitäten, wobei das Verbandsturnfest in Seuzach an erster Stelle steht. Beim Traktandum "Verschiedenes" wurden Anträge und Anfragen bereinigt und gutgeheissen.

Als Abschluss überraschte uns Rosmarie Rutishauser mit einem selbstgedichteten Lied über unsere Turnfahrt. Wir durften alle mitsingen, und Rosmarie begleitete uns auf der Gitarre. So konnten wir die Turnfahrt noch einmal nacherleben.

Da unsere Aktuarin in den Ferien weilte, wurde Ursula Schmid als Tagesaktuarin bestimmt. Sie machte eifrig Notizen über den Verlauf der GV 86.

Mit dem Turnerinnenlied schlossen wir um 22.30 Uhr die GV und gingen zum gemütlichen Teil über, bei Tombola, Versteigerung, Essen und Trinken.

Gleichzeitig möchten wir an dieser Stelle unseren treuen Gönnern herzlich danken.

Auch dem Bännebrett Wirteehepaar gebührt ein Lob. Danke!

DTV Rätterschen

### Wir stellen uns vor:

#### Frauenriege Rätterschen

Leiterin:  
Heide Rickert  
C.F. Meyer-Strasse 16, 8352 Rätterschen  
Telefon 36 10 48

#### Turnstunde:

Mehrzweckhalle Elsau  
jeden Donnerstag, 20.15 bis 21.45 Uhr

Hiermit geben wir einen kleinen Überblick bezüglich unserer Tätigkeiten während einer üblichen Turnstunde.

Nach einem intensiven Einlaufen mit abwechselnden gymnastischen Übungen, gehen wir nach ca. 20 Minuten zum Turnen über. Vom Barren, Kasten, Ringe bis hin zum Springseil, liegt alles bei uns drin. Die Turnstunde beschliessen wir mit einem Ballspiel, was jeweils etwas Entspannung bringt.

Nach dem Turnen treffen wir uns meistens in einem Dorfrestaurant, wo noch genügend Zeit für ein Plauderstündchen bleibt. Bei uns wird Geselligkeit gross geschrieben.

Projektierung und Ausführung von  
Metallbau- und Schlosserarbeiten

### RELLSTAB METALLBAU AG

Im Geren 18 8352 Rümikon Telefon 052 36 24 41

Folgende Anlässe stehen noch auf dem Jahresprogramm:

Turnfest in Seuzach  
zweitägige Turnreise  
Klausabend

Turnfrauen, die sich angesprochen fühlen, ganz gleich welchen Alters, sind jederzeit herzlich zu einem Schnupperabend eingeladen oder rufen Sie doch unsere Leiterin an.

Herta Weidmann

## Jugendriege Rätterschen

### Kantonaler Jugendriegetag in Elsau

Am Sonntag, 11. Mai führt der Turnverein aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Jugendriege einen kantonalen Jugitag durch.

Zu diesem sportlichen Wettkampf erwarten wir über 600 Jugendriegler. Natürlich würden sich unsere jungen Sportler freuen, vor grosser Zuschauerkulisse turnen zu können.

Reservieren Sie sich diesen Sonntag jetzt schon.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Beachten Sie bitte zu gegebener Zeit die Plakate. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

TV Rätterschen

### Zurbriggen, Walliser, sputet euch...

... denn jetzt kommt der Rättschtemer Nachwuchs. Endlich fand der TV Rätterschen wieder genügend Schnee vor, um auf Gemeindegelände ein Schülerskirennen durchzuführen. Auf dem Hang südlich des Bahnhofs Rätterschen wurde ein Super-G ähnlicher Kurs ausgesteckt, der den Rennläufern doch einiges abverlangte.

Das Fehlen eines Skiliftes mag viele von der Teilnahme abgehalten haben, doch sorgte gerade dieser Umstand sowie die heimische Umgebung für die besondere Stimmung während des Anlasses.

Die Rangliste:

#### Mädchen Jg. 70-74

		Jg.
1. Nicole Frei	41.26	73
2. Yvonne Beutler	41.50	73
3. Sandra Sigrist	43.16	73
4. Sandra Christen	43.42	74

#### Knaben Jg. 70-74

1. Rolf Hähni	36.53	73
2. Patrick Truniger	40.33	72
3. Heinz Rüegg	43.98	74



Foto: PR

#### Mädchen Jg. 74 und jünger

1. Bettina Frei	42.94	75
2. Gabi Frei	43.60	75
3. Pia Rüegg	44.48	76
4. Sandra Rast	47.49	78

#### Knaben Jg. 74 und jünger

1. Martin Rast	40.27	76
2. Jakob Bächtold	40.59	75
3. Thomas Leuenberger	41.37	75
4. Stefan Müller	41.53	75
5. Patrik Debrunner	42.09	75
6. Bernhard Zürcher	42.79	76
7. Ralph Bösch	44.47	76
8. Daniel Debrunner	44.86	77
9. Christian Meyer	48.49	76
10. Philippe Stampfli	54.19	78
11. Martin Schär	57.80	78
12. Philippe Zürcher (inkl. Sturz)	1.15.84	79
Markus Kläui (Tor ausgelassen)		

## R. MEYER Autospritzwerk

8472 Ober-Ohringen  
Münzerstrasse 5, Telefon 052/53 29 44  
Sämtliche Unfallreparaturen  
Carrossierarbeiten

Sponsor: der 3. Mannschaft  
des FC Rätterschen

## Maitliriese Rätterschen

### Jugi-Skirennen '86

Um acht Uhr, ja das ist doch klar,  
ging's nach Fischenthal, wie jedes Jahr.  
Das Skirennen soll dort statt finden,  
dass uns hoffentlich Medaillen tut bringen!  
Um viertel vor zehn mussten wir starten,  
bis dahin mussten wir in einer Affenkälte warten!  
Doch dann ging es endlich los,  
die einen machten fast in die Hos.  
Achtung, fertig, los, hört man sagen,  
wir uns dann auf die Piste wagen.  
Runter geht es im Schuss,  
in der Hocke ist sogar die grösste Nuss!  
Im Ziel gabs Wienerli mit Brot,  
auch "Bouillon", falls jemand wot.  
So, nach der Arbeit nun das Spiel,  
jeder natürlich skifahren will.  
Endlich kam in den Laden Betrieb,  
der Skilift uns nach oben trieb.  
Rauf und runter, rauf und runter,  
alle warten super putzmunter.  
Viel zu schnell ist der Tag vergangen.  
Bei der Rangverkündigung wir auf unsre Ränge bangen.  
Bin ich vielleicht erste, zweite, dritte oder vierte?  
Träume gibt es auch noch heute!!  
Doch bei Rang zehn,  
allmählich die Podestränge vergehn.  
Leider ging es dann schon nach Hause  
(Im Auto war'n wir nicht gerade leise!)  
Schon wieder ist ein Rennen vorbei;  
doch nächstes Jahr sind wir alle wieder dabei! (Klar?!)

Yvonne Beutler



## Supportervereinigung FC - Rätterschen

### Schlittlabend der "Supporter" vom 25. Februar 1986 in Schleikinon

Um 19.15 Uhr fuhren wir (ein Supporter mit seiner reizenden Gattin und drei Vorstandsmitglieder sowie des Aktuars aparte Verlobte) vom Volg ab, um uns am Bahnhof von Dielsdorf mit unserem Präsidenten und dessen charmanter Ehefrau (schon vier Vorstandsmitglieder) zu treffen. Dieser leitete dann die "Wagenkolonne" nach Schleikinon. Was wir dort vorfanden übertraf wohl die kühnsten Erwartungen eines "Schlittlers". - Eine mindestens vier Kilometer lange, durch Fackeln beleuchtete Piste. - Um die Füsse der "Piloten" zu schonen (für des Schlittels Unkundige: die Füsse werden für Brems- und Lenkmanöver benötigt) stand ein Traktor mit Anhänger zur Verfügung, der einem bis zum Start chauffierte. Nach einer letzten Kontrolle der beim Rodeln wichtigsten Glieder (die Beine natürlich) konnte die herrlich kurvenreiche Abfahrt paarweise (verheiratete und konkubinierte) oder einzeln losgehen. - Bezeichnenderweise war man paarweise erfolgreicher. - Sogar ich, der den Schlitten und meine Partnerin sonst auszeichnete im Griff hatte, bekundete bei der ersten Talfahrt etwelche Mühe mit der recht anspruchsvollen "Bahn" (wurde vom Präsidentenpaar unbarmherzig überholt). Gestärkt durch einen am Ziel getrunkenen heissen Rum konnten meine Beifahrerin und ich dann den zweiten Lauf knapp zu unseren Gunsten entscheiden. Die Siegesfeier fand anschliessend in gemütlicher Atmosphäre in einem Restaurant in Dielsdorf statt.  
Ich glaube, die Supportervereinigung hat hier ihren Mitgliedern wiederum etwas Besonderes geboten. Schade nur, dass wir unsere Veranstaltungen vielfach unter Ausschluss der Öffentlichkeit bzw. ohne unsere Mitglieder abhalten müssen.

B. Crestani, Aktuar



## Fussballclub Rätterschen

Im März hat der FCR mit einer Neuerung aufgewartet. Auf Initiative unseres Trainers R. Leemann ist rechtzeitig auf die Rückrunde hin zum ersten Mal ein Heftchen mit dem Titel "FC Rätterschen Clubnachrichten" erschienen. Diese Clubnachrichten werden in Zukunft regelmässig zu Beginn der Saison und zu Beginn der Rückrunde erscheinen. Das Büchlein soll den Fussballinteressierten der Gemeinde "ihren" FC näherbringen, über den Spielbetrieb sämtlicher Mannschaften (Aktive, Junioren und Senioren) orientieren usw. In der ersten Ausgabe der "Clubnachrichten" wurde der Vorstellung der einzelnen Spieler aller Aktivmannschaften eine zentrale Bedeutung eingeräumt. Weiter finden wir Rubriken wie: "Der Präsident hat das Wort", "FCR-Jubiläum", "Die Supportervereinigung des FCR", "Juniorenabteilung", "FCR Senioren", "Dä schwarz Maa" usw. Um Ihnen ein wenig Einblick in unsere "Clubnachrichten" zu geben, möchte ich an dieser Stelle Auszüge aus zwei der erwähnten Rubriken wiedergeben. Ganz im Zeichen des Mottos "Wir wollen fairen Sport" stehen Josef Carlen (FCR-Schiedsrichter) Gedanken unter der Rubrik "Dä schwarz Maa":

"Wer kennt es nicht, dieses Kinder-Spiel: Wär hat Angscht vor em schwarze Maa? In diesem Spiel geht es darum, dass einer (der schwarze Mann) die andern fangen muss.

Den schwarzen Mann kennt man aber nicht nur bei diesem Spiel, sondern auch im Fussball. Seine Aufgabe ist aber nicht, die andern auszuschalten, sondern ihnen ein faires Spiel zu ermöglichen, und zwar als unparteiischer Spielleiter. Das allerdings ist kein Kinderspiel!

Die heutige Situation auf den Spielfeldern ist alles andere als motivierend. Es wird beileibe nicht nur an den Leibchen gezogen, sondern es wird nur zu oft mit Tätlichkeiten durchgegriffen. Es ist klar, dass eine solche Spielweise die Atmosphäre auf dem Spielfeld vergiftet, Fouls und Revanchefouls sind die Folge. Jeder Schiedsrichter ist gut beraten, wenn er in solchen Fällen durchgreift, damit die Spieler wieder zu fairem, kampfbetontem Spiel zurückfinden.

Mit dem Beginn der Rückrunde tritt die Meisterschaft in eine Phase, in der schon bald Entscheide über Auf- und Abstieg fallen. Eine gewisse Hektik wird kaum zu vermeiden sein.

Dürfen wir Unparteiischen, die landauf landab so gerne als Schuldige hingestellt werden, wenn Vereinsziele nicht erreicht werden, auf etwas mehr Sportlichkeit und Anerkennung für unsere gewiss nicht immer leichte Aufgabe hoffen? - Damit der Mann in Schwarz nicht zum schwarzen Mann wird."

Soweit also Josef Carlen zum schwarzen Mann.  
Vielen ist der Name "Supportervereinigung des FCR" bereits ein Begriff. In den "Clubnachrichten" stellt der Aktuar Bruno Crestani diesen Verein nochmals kurz vor:

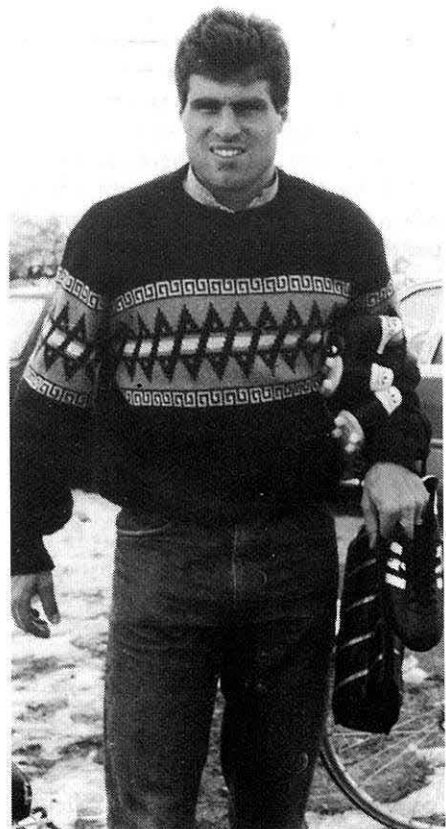
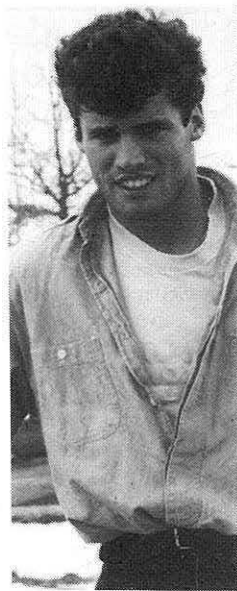
"Unter dem Begriff "Supportervereinigung" existiert ein eigenständiger Verein, der sich das Ziel gesetzt hat, unseren Fussballclub finanziell und durch Propaganda zu unterstützen (Miniaurausgabe des GC Donnerstag-Clubs).

Dieser Verein setzt sich aus Supportern und Geweremitgliedern zusammen. Der Supporter bezahlt einen Jahresbeitrag von Fr. 60.-, das Geweremitglied einen solchen von Fr. 300.-. Das Geweremitglied wird von unserem Verein und vom FC Rätterschen werbemässig einem breiten Publikum bekannt gemacht (vgl. Inserate in der 'elsauer-zytig' und in den Clubnachrichten).

Sollten Sie sich für unseren Verein interessieren, so wenden Sie sich direkt an den Präsidenten der Supportervereinigung, Herrn Urs Arbenz, Geissackerstrasse 22, 8157 Dielsdorf."

Das insgesamt 64 Seiten umfassende Heftchen wird allen Interessenten gratis abgegeben. Es liegt in jedem Restaurant der Gemeinde auf und kann auch per Post bestellt werden beim FC Rätterschen, Postfach, 8352 Rätterschen.

Th. Hux  
43



# Blick Schlagzeilen

**Wer will spielen? Anruf genügt**  
RÄTERSCHEN (ZH) – geräumt. Trainer Roland  
Die Erstliga-Kicker des Lehmann: «Wir würden  
FC Dübendorf kicken den Platz, der allerdings  
heute (15 Uhr) in Räter- keine Flutlichtanlage hat,  
schen bei Winterthur ge- nächste Woche auch ein  
gen die Viertliga-Truppe nem grossen Klub für ein  
FCR. Ein paar tüch- Testspiel zur Verfügung  
ter haben den 33 11 45. Tel. 052/

## Fussballer-Prominenz in Rätterschen

Einen wahren Ansturm von Fussballer-Prominenz erlebte Rätterschen in den letzten Wochen. Grund: Roland Leemann, Trainer der 1. Mannschaft (4. Liga), zusammen mit seinem Kollegen Markus Schaub (Mittelstürmer) räumten den Fussballplatz vom reichlich liegenden Schnee. Die Arbeiten dauerten wegen des wieder einsetzenden Schneefalls insgesamt 15 Stunden. Der Aufwand lohnte sich! Dass Rätterschen den einzigen Platz weit und breit hat, der gut zu bespielen war, sprach sich sehr schnell herum. Dies lockte nicht nur den Zweitligisten FC Töss zu einem Freundschaftsspiel nach Rätterschen, auch der FC Schaffhausen wollte kommen. Für den wegen vielen Grippe-Opfern im Kader dann doch absagenden Nationalligaklub sprangen die Erstligisten Dübendorf und Brüttisellen ein. Und da wurde der Trainer eines absoluten Spitzenklubs aufmerksam: Timo Konietzka von GC. Er bat den FCR um die Erlaubnis für die Benutzung des Spielfeldes durch seine Profis. Die 22 Hoppers-Stars trainierten eine Woche in Rätterschen. Diese Gelegenheit liess sich die Elsauer Jugend natürlich nicht entgehen, die legendären Grössen, wie Claudio Sulser, André Egli, Timo Konietzka, Kurt Jara und ——— einmal aus nächster Nähe zu bewundern. Profitieren konnte dabei auch Roland Leemann. Er konnte an den GC-Vorbereitungen teilnehmen, mit auf der Bank sitzen bei Testpartien und sogar bei Teamsitzungen grosse Fussball-Luft schnuppern. Auch der FCR wird von den Gästen aus Zürich belohnt, als Gegenleistung wird GC am 25 Jahre-Jubiläum des FCR ein Spiel austragen!

## Grosse Presse für Rätterschen

Die Presse und Radio (Radio 24 + Eulach) berichteten ausführlich mit Schlagzeilen über die Ereignisse in Rätterschen.

- Der einzige vom Schnee befreite Fussballplatz im Kanton Zürich –
- Die Grasshoppers trainieren in Rätterschen –
- GC mit Rätterschen-Vorteil heute gegen den FC Basel –
- Rätterschen 1 mit Kurt Jara – Brüttisellen 1 –  
4. Liga 1. Liga
- Jeandupeux gab mit Nati in Rätterschen den EM-Startschuss –

M.W. RAETERSCHEN – Dank der kleinen Gemeinde Rätterschen konnte gestern nachmittag das Ausscheidungsspiel des Daniel Jeandupeux im Hinblick auf eine EM-Qualifikation der Schweiz. Fussball-Nationalmannschaft beginnen. Auch wenn Gross-Zürich eine Millionenstadt ist, bloss das kleine Rätterschen bei Winterthur hatte 48 Stunden vor dem ersten Länderspiel von Daniel Jeandupeux am Mittwoch in Adana gegen die Türkei der Nationalmannschaft ein schneefreies Terrain anzubieten.

- Weil er GC und der Nati half, Busse für Rätterschen-Trainer –  
Über diese etwas verzerrte Schlagzeile ist glaube ich genügend geschrieben und gesprochen worden. Der FC Rätterschen möchte den Behörden an dieser Stelle für ihr Verständnis und ihren wohlgesinnten Entscheid recht herzlich danken. DANKE!

## Notizen über die Spiele der 1. Mannschaft

Samstag, 2. März

**Rätterschen 1 – Töss 2. Liga (1:2)**

Gegen das vollzählig antretende Töss hielt unsere Mannschaft überraschend gut das Tempo und auch spielerisch mit und verlor nur ganz knapp 1:2.

Sonntag, 3. März

**Rätterschen 1 – Dübendorf 1. Liga (0:7)**

Das Tempo war noch um einiges höher, und der Klassenunterschied kam hier sichtlich zum Ausdruck. Sicher merkten einige Spieler das anstrengende Spiel vom Vortag noch in den Beinen. Bis zur Halbzeit konnten wir noch einigermaßen mithalten (0:2), doch ab der 60. Minute zollten wir Tribut, und die Tore fielen wie reife Früchte.

Sonntag, 9. März

**Rätterschen 1 – Brüttisellen 1. Liga (0:4)**

FCR mit Starspieler Kurt Jara verstärkt

Dieses Spiel war für die Spieler und Zuschauer ein unvergessliches Erlebnis. Unsere Mannschaft wuchs über sich hinaus und lieferte ein homogenes, rasantes Spiel. Wenn Kurt Jara noch seine subtile Technik in einer Soloeinlage aufblitzen liess, gab es Applaus auf offener Szene.

Die Worte zwischen zwei Brüttisellen-Fans gingen runter wie Butter: "Gopfert... das glaub ich ja nüd, da ggesch überhaupt kein Unterschied vo 4. zu 1. Liga." Auch der Trainer von Brüttisellen meinte nach dem Spiel: "Das darf einfach nicht geschehen, dass eine 4. Liga Mannschaft so viele Torchancen gegen uns herausspielt. Hätten sie nur die klaren Chancen genutzt, wäre das Resultat ganz knapp geworden!"

Sonntag, 23. März

**Rätterschen 1 – Turbenthal 4. Liga (4:0)**

Der Start in die Rückrunden-Meisterschaft ist gut gelungen. Turbenthal hatte ausser dem Torwart nichts Gleichwertiges entgegenzustellen. Die Überlegenheit unserer Mannschaft war erdrückend. 7:0 stünde dem Spielgeschehen näher! Vielleicht hat der eine oder andere Spieler vom Leemann-Team die offene Rechnung vom Vorrundenspiel (3:2 Niederlage) noch zu gut vor Augen!

Bravo, macht weiter so!

Ein Besuch auf dem Heidenbühl würde sicher auch für Sie zu einem Erlebnis. Das nächste Meisterschafts-Heimspiel gegen Bülach ist am

Sonntag, 20. April, 10.00 Uhr

Mike

# mäschli

KREUZGARAGE

8353 ELGG, TELEFON 052 / 47 16 00

VERKAUF, SERVICE,  
REPARATUREN



MERCEDES BENZ



FORD



### Mehr Demokratie mit dem Gewerbeverein:

#### Josef Walch

1942, Textilkaufmann,  
wohnhaft in Rümikon



#### In die Rechnungsprüfungskommission

Mit Josef Walch verfügt der Gewerbeverein wiederum über einen qualifizierten Kandidaten, der als Inhaber eines Modegeschäftes und Präsident der Mietervereinigung Zentrum Neuwiesen über entsprechende Erfahrung verfügt, um die anspruchsvollen Aufgaben der RPK wirklich erfüllen zu können. In dieser Behörde werden vorwiegend Mitglieder benötigt, welche sich den Umgang mit Zahlen gewohnt sind, diese Voraussetzung ist bei Josef Walch absolut gegeben.

#### Gottfried Tobler

1941, Schreinermeister,  
wohnhaft in Elsau



#### Als Ersatzmitglied in die Steuerkommission

Auch dieser Kandidat verfügt über das Rüstzeug, die allfälligen Aufgaben dieses Amtes zu lösen. Als Handwerker und Betriebsleiter besitzt er ebenfalls die nötige berufliche Erfahrung.

Darum auf jeden Wahlzettel

**Josef Walch** (Rechnungsprüfungskommission)  
**Gottfried Tobler** (Ersatzmitglied Steuerkommission)

### Wir danken für Ihre Unterstützung!

Bruggmann AG  
Schreinerei  
8353 Elgg

Rosa Buchmann  
Coiffeur-Salon  
8542 Wiesendangen

Inderbitzin  
Spezial-Reinigung  
8405 Winterthur

Heinz Sommer  
Gemüsebau  
8352 Schnasberg

Sepp Brüniger  
Automobile  
8400 Winterthur

Hans Klausner  
Zentralheizungen  
8352 Rätterschen

Gebrüder Mächler  
Gartenbau  
8404 Winterthur

Peter Sommer  
San. Anlagen - Heizung  
8352 Elsau

Erwin Buchenhorner  
Valsewasser-Depot  
8352 Rätterschen

Kuhn AG  
Autoverwertung  
8409 Winterthur

Reinhard Meyer  
Autospritzwerk  
8472 Ohringen

Esther Schmid  
Rest. Frohsinn  
8352 Elsau

Gebrüder Elsener  
Citroën-Garage  
8352 Rätterschen

Roland Leemann  
Bäckerei-Konditorei  
8310 Kemptal-Grafstal

Nägeli-Norm AG  
Beton-Elemente  
8352 Rätterschen

Zehnder AG  
Elementbau  
8409 Winterthur

Georg Hanselmann  
Elektrogeschäft  
8352 Elsau

Baccara-Bar  
Video- und Discothek  
8400 Winterthur

Paul Nüssli  
Datsun Garage  
8352 Schottikon

Carosserie Egli  
Wenzikon  
8353 Hofstetten b. Elgg

Werner Schöpfer  
Gartenbau u. Unterhalt  
8352 Schottikon

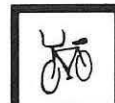
Stefano Pedrazzi  
Bauspenglerei  
8353 Elgg

Reinhard Rüegg  
Malergeschäft  
8352 Rümikon

Sauna Acheloos  
Martin Salzmann  
8405 Winterthur-Seen



Die Inserate im Landboten erscheinen am: 30. Mai 1986



## Velo-Moto-Club

### 9. Wyland - Rundfahrt Rätterschen

Am Sonntag, 1. Juni 1986, führt der Velo Moto Club Rätterschen wiederum seine Wyland-Rundfahrt für Radtourenfahrer durch. Wie in den letzten Jahren finden die Teilnehmer wiederum eine Strecke von 60 Kilometern und eine über 100 Kilometer vor. Starten kann man für beide Strecken in Elsau-Rätterschen (Schulhaus Süd) sowie in Trüllikon (Militärunterkunft beim Schulhaus).

An dieser wunderschönen Rundfahrt begegnen wir etlichen Rebbergen des Zürcher Weinlandes, darum auch der Name "Wyland-Rundfahrt". Aber nicht nur Rebberge, sondern auch die herrlichen Schlösser Mörsburg, Steinegg und Sonnenberg oder einige Seerosenteiche, Seen und Flüsse geben dieser Rundfahrt einen besonderen Reiz. In diesem Jahr bekommt jeder Teilnehmer, der die Strecke in der vorgeschriebenen Zeit abfährt, einen wunderschönen, handgefertigten, handbemalten Boccilino mit Aufschrift und dem gefahrenen Kilometer oder eine prächtige Medaille mit dem Sujet des Weingebietes "Worrenberger" bei Dorf - Andelfingen.

Anmeldeschluss für die Wyland-Rundfahrt ist der 5. Mai 1986. Prospekte und Auskunft sind erhältlich bei: Vital Troller, Gernstrasse 134, 8409 Winterthur, Tel. 052 / 27 94 89.

Wer sich nicht über die Strecke von 60 und 100 Kilometer getraut, kann jedoch auch nur über die Strecke der Volksradtour vom Samstag, 31. Mai, und vom Sonntag, 1. Juni 1986, fahren. Diese Strecke misst ca. 25 - 30 Kilometer und ist von jedem Radfahrer leicht zu bewältigen. Für diese Strecke ist eine Voranmeldung nicht nötig. Gestartet wird für die Volksradtour nur in Elsau-Rätterschen (Schulhaus Süd) zu folgenden Zeiten:

Samstag, 31. Mai, 13.00 bis 15.00 Uhr

Sonntag, 1. Juni, 08.00 bis 11.00 Uhr

Der Velo Moto Club Rätterschen hofft, dass wiederum viele Radfahrer den Weg nach Elsau-Rätterschen finden, um gemeinsam ein schönes Radsport-Wochenende zu erleben.

### Radball

Die erste Ausscheidungsrunde der Schweizer-Meisterschaft ist erfolgreich vorüber.

Kat. 1. Liga	in St. Georgen	Markus Stofer / Stephan Sieber	5. Rang
Kat. 2. Liga I	in Diepoldsau	Markus Stofer / Jürgen Diriwächter	3. Rang
Kat. 2. Liga II	in St. Georgen	Toni Amoriello / Andreas Zurbrugg	1. Rang
Kat. Jun B I	in Diepoldsau	Georg Wälchli / Roman Bruggmann	2. Rang
Kat. Jun B II	in Diepoldsau	Roger Schmid / Christian Frautschi	2. Rang
Kat. Schüler	in Altdorf	Roman Bruggmann / Michael Ruchti	4. Rang

Die ersten, zweiten und dritten jeder Kategorie gelangen in die nächsten Zwischenrunden.



## Schützenverein Elsau u. Umgebung

### Ein seltenes Jubiläum

Anlässlich der G.V. 1986 konnten unsere Ehrenmitglieder *Eugen Heer* und *Walter Mürger* für ihre 50jährige Aktivmitgliedschaft geehrt werden. Im Sportbereich ein wirklich seltenes Jubiläum! Beide absolvierten den Jungschützenkurs beim S.V. Elsau und traten nach der R.S. in den S.V. Schottikon ein, wo sie die Liebe und Freude zum Schiesssport entdeckten. Weil 1936 die angestrebte Fusion beider Vereine nicht realisiert wurde, wechselten sie in den aktiveren Schützenverein Elsau über. Beide entwickelten sich zu Spitzenschützen, die nicht nur im Bezirk, sondern über unsere Kantonsgrenzen hinaus bekannt und geachtet waren. Als Dank und Anerkennung erlaube ich mir an dieser Stelle, durch einen kurzen Rückblick die Jubilare zu ehren.

*Eugen Heer*, der seinen Wohnsitz seit 1939 in Effretikon hat, ist menschlich eine grosse Persönlichkeit, und es ist nicht selbstverständlich, dass er unserem Verein die Treue gehalten hat. Über all die Jahre hat er grossen Wert darauf gelegt, durch den Verein mit der Gemeinde den Kontakt aufrecht zu erhalten. Dank seiner Geselligkeit und Kontaktfreude, vor allem aber seiner jung gebliebenen Lebenseinstellung, ist er für die Jungen ein Vorbild und immer zugänglich. Beim geselligen Teil ist es immer wieder ein Hochgenuss, in seiner Nähe zu sein, weil seine Bemerkungen und Kommentare treffend, geistreich und fein dosiert sind. Obwohl er heute noch zu den Spitzenschützen zählt, nehmen bei ihm die Kameradschaft und geselligen Stunden im Verein den höheren Stellenwert ein.



*Walter Mürger*, als einfacher und bescheidener Mann, hat es auf seine Art verstanden, dem Vereinsgeschehen über all die Jahre den Stempel aufzudrücken. Mit grosser Umsicht und Einfühlungsvermögen hat er den Verein, auf eine für ihn typische Art, acht Jahre lang geleitet. Mit welcher Selbstverständlichkeit er Rückschläge durch Unfall und altersbedingte Krankheit in Kauf nimmt, hat uns alle sehr beeindruckt. Kameradschaft und Geselligkeit wird auch bei *Walter* gross geschrieben.

*Euch beiden: herzliche Gratulation mit Dank und kameradschaftlicher Verbundenheit.*

Eure Schützenkameraden  
S.V. Elsau, C. Mathis



Unsere obligatorischen Übungen finden an folgenden Daten statt:

Samstag,	19. April	13.30 – 15.30	Ohrbühl
Samstag,	3. Mai	09.00 – 11.00	”
Donnerstag,	22. Mai	17.00 – 19.00	”
Donnerstag,	12. Juni	17.00 – 19.00	”
Donnerstag,	26. Juni	17.00 – 19.00	”
Sonntag,	6. Juli	09.00 – 11.00	”
Samstag,	9. August	13.30 – 15.30	”
Sonntag,	17. August	09.00 – 11.00	”

## Militärschiessverein Rätterschen

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, finden die freiwilligen Schiessanlässe an folgenden Daten statt:

Samstag,	10. Mai	Vorschiessen zum Feldschiessen	“Ohrbühl”
Freitag,	23. Mai	Feldschiessen im Schiessstand	“Ohrbühl”
Samstag/ Sonntag,	24./25. Mai	Feldschiessen	“Ohrbühl”
Samstag,	7. Juni	Albanischiessen im Schiessstand	“Ohrbühl”
Samstag/ Sonntag,	21./22. Juni	Albanischiessen	“Ohrbühl”
Samstag,	5. Juli	Platzverbands-schiessen	Frauenfeld
Samstag,	27. September	Endschiessen	Seuzach
Samstag,	27. Dezember	Winterschiessen	Seuzach

W. Schlumpf  
Tel. 36 14 91

## Naturschutzgruppe Elsau

Am 22. März nahmen gegen 50 Mitglieder der Naturschutzgruppe an der Generalversammlung im Restaurant “Zum weisen Schaf” teil. Der erfreuliche Aufmarsch widerspiegelt einerseits die elementare Bedeutung, die dem Naturschutz heute zukommt, und die von vielen Mitbürgern – gerade von Elsau – erkannt wird, andererseits natürlich auch das Interesse, das dem Diavortrag von P. Schenk über Südamerika entgegengebracht wurde.

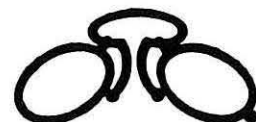
Die statutarischen Geschäfte liessen sich rasch abwickeln. Die Jahresrechnung schloss mit einem kleinen Ausgabenüberschuss von Fr. 56.– bei einem Gesamtaufwand von Fr. 3'600.– ab.

Die neun Vorstandsmitglieder erklärten sich alle zu einer weiteren Amtsdauer bereit, so dass alle mit Akklamation wieder bestätigt wurden. Als Ersatzrevisor wurde neu Peter Brunner bestimmt.

Die Aufgabenressorts im Vorstand verteilen sich wie folgt:

Heinz Baltensperger	Nistkasten für Vögel und Fledermäuse
Jürg Bischofberger	Nassstandorte (Teiche)
Margrit Bischofberger	Korrespondenz
Alice Forrer	Protokoll

### Ein Weg zum Brillen-Stübli lohnt sich:



- Brillen Fassungen
- Ferngläser
- Lupen
- Barometer

Optik W. Babel  
Dorfstr. 44 8542 Wiesendangen  
Tel. 052 / 37 20 86

### Malergeschäft R. Rüegg - Schlierholz

im Geren 12 8352 Rümikon/Rätterschen  
Telefon 052 361212

Ausführung sämtlicher  
Maler- und Tapezierarbeiten

Hedi Gubler	Finanzen, Mitgliederkontrolle
Willi Hotz	Hecken
Silvia Schulle	Jugend und Naturschutz (Vizepräs.)
Hansjörg Schuppisser	Naturschutzgebiete
Hans Kellermüller	Präsident

Unter dem Geschäft “Jahresprogramm” wurden die Exkursionen festgesetzt und eine Reihe von Vorhaben bekanntgegeben: Eisvogelnisthilfe am Oberen Weiher, Teichrosen am Mittleren Weiher, Wiederansiedlung von Kammlolch und Laubfrosch in der Kiesgrube, das von der Primarschulpflege bewilligte Anbringen von Mehlschwalbennestern beim Schulhaus Nord, Ansiedlung des grossen Gabelschwanzes (Nachtfalter), Mitarbeit am zürcherischen ornithologischen Inventar, Heranziehen von weiteren Mitgliedern zu aktiver Mitarbeit.

Im zweiten Teil des Abends führte uns Peter Schenk, Sekundarlehrer in Elsau, mit erstklassigen Dias in die Welt des tropischen Regenwaldes von Ecuador im Einzugsgebiet des Amazonas, auf die Hochländer in den Anden und dann auf die Galápagos, dem einzigartigen Tierparadies im Pazifik, 1000 km vor der Küste Südamerikas. Eine reichhaltige Schau von Aufnahmen aus Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt wurde aufgelockert durch Bilder aus dem Leben der Indios. Mit einem fließend und prägnant vorgetragenen Kommentar gelang es dem Referenten, die Zuhörer ganz in seinen Bann zu ziehen.

### Aufruf

Ohne Umweltschutz – kein Naturschutz  
Ohne Naturschutz – kein Umweltschutz

Das eine bedingt das andere, und beides ist letztlich Menschen-schutz!!

Sicher sind auch Sie im Blick auf die angelaufene Gartensaison bereit, Ihren Beitrag für eine gesündere und vielfältigere Umwelt zu leisten!

Wir empfehlen Ihnen deshalb:

**Verzichten Sie auf Torf!** Es stammt aus den bedrohten Moorlandschaften Europas. Nehmen Sie doch an seiner Stelle haus-eigenen Kompost. Dieser ist erst noch besser als Torf und ent-lastet unsere schadstoffausstossenden Kehrrichtverbrennungsan-lagen. Wer mehr über “Gärtnern ohne Torf” erfahren will, for-dere unsere Broschüre an.

**Verwenden Sie keine Schneckenkörner!** Die Behauptung der Produzenten über ihre Unschädlichkeit kann langfristig gar nicht bewiesen werden.

**Verwenden Sie keine Herbizide!** (Unkrautvertilger, Moosvertilger oder wie sie auch heissen mögen.) Sie zerstören, auch wenn sie als giftklassefrei deklariert sind, die für einen gesunden Boden wichtige Lebensgemeinschaft der Kleinorganismen. Moose im Rasen sind *kein* Unkraut! Sie beherbergen im Gegenteil eine reiche Insektenwelt, die letzten Endes unsern bedrohten insektenfressenden Vögeln zugute kommt.

**Bedenken Sie, dass auch Kunstdünger** (mineralische Dünger, Volldünger, chem. Dünger usw.) auf das komplizierte Leben im Boden *schädlich* wirken, weil sie vom Laien gar nicht in der richtigen, spärlichen Dosierung verabreicht werden können.

**Verwenden Sie keine Schädlingsbekämpfungsmittel** (Insekti-zide, Pflanzenschutzmittel usw.)

**Pflanzen Sie einheimische Sträucher und Gehölze, lassen Sie Teile Ihres Gartens verwildern, säubern Sie ihn nicht zu Tode.**

Die Natur wird es Ihnen bald einmal durch grösseren Reichtum und Mannigfaltigkeit danken. Die Zeit drängt jedoch.

**Robert Ott  
Gartenbau**

Rümikon  
8352 Rätterschen  
Tel. 052-361680

Neuanlagen  
Verbundsteinbeläge  
Umänderungen  
Gartenunterhalt

### Frühlingszeit – Blumenzeit

Aus unserer Gärtnerei

- Blumen zum Muttertag
- Geranien und diverse Balkonpflanzen
- Sommerblumen
- Gemüsesetzlinge
- Sträucher, Bäume, Blütenstauden

### Exkursionen (aufbewahren)

8. Mai 1986 07.00 (Auffahrt) Rätterschen VOLG  
Route: Weiher – Ricketwil – Andelbach

8. Juni 1986 0700 Ober-Schnasberg  
Route: Fulauertobel – Rodler

22. Juni 1986 14.45 Kiesgrube Schottikon  
(Kantonale Exk.) siehe in alle Haushaltungen verteilter Falt-prospekt

Jedermann ist zu den Exkursionen freundlich eingeladen. Gu-tes Schuhwerk empfohlen, Feldstecher – sofern vorhanden – erwünscht.

**Spenglerei**  
**Sanitäre Anlagen**  
**Haushaltapparate**

**Fritz Hofer**

8352 Rätterschen · St. Gallerstrasse · Telefon 052/36 16 32

**PRÄSENTIERT**

## Das komplette Miele-Einbaugeräte-Programm.

Konsequent in der Flexibilität, in der Funktion, im Design und in der Qualität.

# Bei uns immer günstig!

# Miele

<p><b>Restaurant</b> <b>Landhaus</b> 8352 Ricketwil ☎ 052-29 51 69</p>	<p><b>Bure-Spezialitäten</b> Selbstgeräuchtes, Bure-Brot aus dem Holzofen</p> <p>Kleines Säli Garten-Wirtschaft Fam. A. Koblet-Reimann</p>
--	--



## Samariterverein

GV vom 14. Februar 1986

Die Präsidentin Heidi Flückiger konnte trotz der grassierenden Grippewelle eine grosse Schar von Aktiv-, Passiv-, Ehren- und Freimitgliedern im Restaurant "Sternen" in Rätersch ben grüssen.

Das Protokoll und die Jahresabrechnung wurden auch dieses Jahr einstimmig gutgeheissen und verdankt.

### Jahresrückblick

Die Präsidentin erinnerte in einem kurzen Jahresrückblick an die vielseitigen Aktivitäten des Vereins, wie zum Beispiel die abwechslungsreichen Monatsübungen, die dank immer wieder neuen Ideen der Samariterlehrer jedesmal interessant und lehrreich waren. Nebst diversen Anlässen, an denen die Samariter Posten standen, wurden im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Nothelfer in zwei Kursen ausgebildet. Im Mai fand, wie jedes Jahr, die Blutspendeaktion des Schweizerischen Roten Kreuzes in Elsau statt, und die Samariter betreuten die zahlreichen Spenderinnen und Spender.

### Wahlen

*Silvia Debrunner* tritt nach 10jähriger Tätigkeit von ihrem Amt als Kassierin zurück. Die perfekte Arbeit wurde bestens verdankt.

In *Hilde Klausner* haben wir eine Nachfolgerin gewählt, die mit Zahlen bestens vertraut ist.

*Silvia Huber* hat die Samariterlehrerprüfung glanzvoll bestanden. (Herzliche Gratulation!) Somit wurde sie als Samariterlehrerin einstimmig gewählt.

### Ehrungen

*Berti Ott* betreute 40 Jahre den Samariterposten in Rümikon. Herzlichen Dank für die Treue zum Verein. *Silvia Huber* erklärte sich bereit, den Posten zu übernehmen. Vielen Dank.

*Dorli Peter*, seit 25 Jahren aktiv im Verein. Sie erhält die Ehrenmitgliedschaft. An der Delegiertenversammlung am 26. April in Regensdorf wird sie die Henry-Dunant-Medaille in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation!

*Martha Weiss* wird nach 30jähriger Passivmitgliedschaft zum Freimitglied ernannt. Herzlichen Dank für die Unterstützung unseres Vereins.

### Reisebericht

Der Reisebericht der 2tägigen Vereinsreise 1985 wurde von *Heidi Rufer* verfasst und mit viel Humor verlesen. Die gute Arbeit wurde mit grossem Applaus verdankt.

### Reise 1986

Die diesjährige Vereinsreise wird leider nur 1 Tag dauern. Das Reisedatum wurde auf den 8. Juni festgesetzt, und zwar geht es an einen Chästeilet ins Emmthal.

### Anträge

Zwecks Neuanschaffung wurden vom Vorstand folgende Anträge gestellt:

Eine Vakuummatratze	ca. Fr. 550.-
zwei Halskragen	ca. Fr. 150.-
An alle Samariterposten	
Tragtaschen für Bergungsbahren	ca. Fr. 480.-

Die Anträge wurden einstimmig angenommen.

### Jubiläum 1987

Der Samariterverein wird im nächsten Jahr sein 75jähriges Bestehen feiern!

Das waren einige Mitteilungen von der GV 1986.

### Voranzeige:

**Blutspende: Montag, 5. Mai**  
**Spende Blut – Rette Leben!**

### Samariterübung vom 3. März 1986

#### Thema: Transportbereitschaft

Herr Engetschwiler vom Kant. Spital Winterthur stellte sich freundlicherweise zur Verfügung, samt Rettungswagen bei uns den Abend zu verbringen. Nach einem interessanten Vortrag über die Tätigkeit des Rettungsdienstes konnten wir anschliessend eine Tonbildschau sehen. Schreckliche Unfälle wurden gezeigt. Es machte uns Samaritern einen sehr grossen Eindruck.

### Notruf 144

Der Sanitätsnotruf steht für folgende Hilfeleistungen Tag und Nacht zur Verfügung:

Einsatz von Kranken- und Rettungswagen zur Hilfeleistung bei Notfällen. Spitaltransporte von Notfallpatienten. Durchschnittlich seien es täglich 10 Einsätze.

Anschliessend ging es ins Freie. Wir hatten Gelegenheit, das Rettungsfahrzeug von innen zu besichtigen. Wir waren erstaunt, was an Apparaten und Instrumenten mitgeführt wird. Herr Engetschwiler klärte uns auf über den Vorgang bei einem Unfall und betonte, dass die Behandlung schon auf dem Weg ins Spital beginne. Dann ging es zurück in die Sanitätshilfsstelle. Dort konnten wir noch Einsicht halten in verschiedene Koffer, die auch im Fahrzeug ihren Platz haben. Es war ein lehrreicher Abend. Im Namen des Vereins möchte ich Herrn Engetschwiler nochmals sehr herzlich danken.

E. Bruggmann



## Frauenverein Elsau

### Frauenvereins-Zmorge

**Wann? :** Am 6. Mai 1986 ab 8 Uhr 30  
spätestens ab 9 Uhr

**Wo? :** Im Restaurant "Zahnredli" im  
Technorama Winterthur

**Wer kommt mit? :** Natürlich alle interessierten Frauen!

Nach dem gemeinsamen Morgenessen wird uns Herr Dr. Aegerter über das Technorama im allgemeinen orientieren. Anschliessend nehmen wir die ausgestellten Haushaltgeräte genauer unter die Lupe.

Richten Sie Ihre Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 30. April, an

Frau M. Bischofberger  
Carl Spittelerstrasse 7  
8352 Elsau

Tel. 36 21 14



## Ortsverein Rümikon

### 28. Generalversammlung des Ortsvereins Rümikon

Zur 28. Generalversammlung, welche am 21. Februar 1986 im Restaurant Blume in Rümikon stattfand, konnte Präsident R. Hähni 71 Mitglieder begrüßen. Nach der Wahl von Stimmzählern wurde das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen und einstimmig abgenommen. Anschliessend verlas der Präsident den Jahresbericht 1985. Unser Vereinsjahr begann 1985 mit der Generalversammlung. Im Mai fand unser "Maibummel" nach Rüdlingen zum Hurbig statt, dies bei prächtigem Maiwetter. Mit einem Bus der Verkehrsbetriebe Winterthur besuchten wir anfangs Juni die VOLG-Weinkellereien. Anfangs September fand unser bereits zur Tradition gewordener "Rümiker-Markt" statt. Bei schönem Herbstwetter verzeichneten wir 60 Marktstände. Am 9. November vermochte unser "Räbeliechli-Umzug" über 100 Teilnehmer anzulocken. Ein weiterer fröhlicher Anlass war unser Chlausabend, welcher von über 50 Mitgliedern besucht wurde.

Vereinskassier Werner Stahel konnte wieder ein erfreuliches Kassaergebnis rapportieren. Zusammen mit den Einnahmen aus dem Rümiker-Markt konnte ein Vermögenszuwachs von Fr. 1'332.55 erzielt werden. Kassa- und Revisorenbericht werden von der Versammlung einstimmig abgenommen, unter bester Verdankung an den Kassier sowie die Revisoren.

Der Mitgliederbestand unseres Vereins beträgt 225 per 31. Dezember 1985. Diese Zahl beinhaltet 17 Neueintritte, welche in globo einstimmig aufgenommen wurden. Durch Austritte und Todesfälle verloren wir 9 Mitglieder.

Bedingt durch 2 Rücktritte, müssen 2 Vorstandsmitglieder neu gewählt werden. Kassier Werner Stahel und Aktuar Erwin Strupler haben ihren Rücktritt erklärt. Beide treten nach jahrelanger Vorstandstätigkeit zurück, Werner Stahel nach über 25 und Erwin Strupler nach 10 Jahren. Werner Stahel wird zum Ehrenmitglied ernannt. Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Präsident Rudolf Hähni wird mit Akklamation wiedergewählt, Vizepräsident Karl Käser (bisher), Kassier neu Jörg Göltenboth, erste weibliche Aktuarin unseres Vereins Heidi Rufer, Beisitzer René Sprecher (bisher). Die beiden bisherigen Revisoren Branko Najman und Albert Schönbächler werden ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

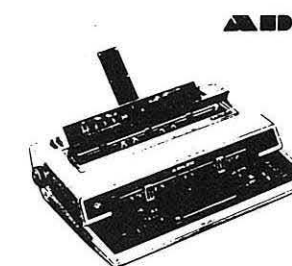
Auch für 1986 steht wieder ein reichbefrachtetes Programm an. Dieses beginnt mit einer Betriebsbesichtigung im April. Ende April wird ein Vortrag über Kakteenzucht und -pflege organisiert. Unser Maibummel führt uns anfangs Mai nach Pfäffikon (See-Rundgang). Auch der "Rümiker-Markt" wird anfangs September wieder durchgeführt. Mit dem Räbeliechli-Umzug im November sowie dem Chlausabend im Dezember endet unser Vereinsjahr. Die nächste Generalversammlung wird aufgrund ungünstiger Termine (Fasnacht, Ferien) erst im März 1987 durchgeführt.

Da keine Anträge vorliegen, kann dieses Traktandum rasch verabschiedet werden. Unter "Verschiedenes" wird erwähnt, dass unsere Treppe auf dem Kramerbuck nach 25 Jahren dringend der Erneuerung bedürfe. Auch sollte der Verein eine Defizitgarantie an die Organisatoren des Rümiker-Marktes leisten; dies wird anlässlich einer nächsten Vorstandssitzung besprochen. Da keine weiteren Fragen anliegen, kann der Präsident schliesslich die Versammlung um 21.50 Uhr aufheben. Anschliessend wurde den Mitgliedern ein Imbiss offeriert, und bei gemütlichem Zusammensitzen war der Morgen rasch angekommen.

E. Strupler

## LEONHARD

Büromaschinen



ADLER

TOSHIBA

brother

Eigene Reparaturwerkstatt  
Servicearbeiten

8400 Winterthur, Gärtnerstrasse 17  
Telefon Geschäft 052 22 64 30

Mitglied HCE



Sonntag Ruhetag

### Treffpunkt für jung und alt

auf Ihren Besuch freuen sich  
Dorli und Noldi Ritter Tel. 36 21 77

### Preiswerte Tagesmenüs div. à la carte Gerichte Heimeliges Sali für Familienanlässe

#### Preisjassen

12. April, einfacher Schieber  
Einsatz Fr. 20.- inkl. Abendessen  
Beginn Punkt 20.00 Uhr

## HUTECH

Konstruktionen und Projekte  
Maschinen-/ Armaturenbau  
Automation

CH-8352 Rätersch  
Stationstrasse 8  
Tel. 052 36 14 14

Reisebüro  
Peco Tours AG  
St. Gallerstr.  
Rätersch  
Telefon  
36 21 61

**SVP**

Schweiz. Volkspartei Elsau

## Wahlvorschläge der SVP

### Als Gemeindepräsident

In den verflochtenen 8 Jahren hat Jakob Huber das Amt des Finanzvorstandes mit viel Übersicht gemeistert. Dadurch kennt er auch die Aufgaben jedes Ressortinhabers aufs Beste. Dieser Umstand sowie seine Persönlichkeit und sein Durchsetzungsvermögen prädestinieren ihn geradezu das Amt des Gemeindepräsidenten zu übernehmen.



**Jakob Huber**  
bisher  
1926, Kaufmann  
Kirchgasse 8, 8352 Elsau

### In die Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde

Walter Rast ist bei der SBB u.a. für die Einteilung des Lok.-Personals verantwortlich. Dazu benötigt er nebst Organisationstalent viel Einfühlungsvermögen bei der Führung und Betreuung des Personals. Diese Eigenschaften werden ihm auch in der Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde sehr nützlich sein.



**Walter Rast**  
neu  
1952, SBB-Beamter

W. Rast ist Vater von drei schulpflichtigen Kindern und kennt die Verhältnisse in unserer Gemeinde bestens. Dank seinem grossen Ver-

ständnis für menschliche Probleme ist er für das Amt bestens geeignet.

### In die Gesundheitskommission



**Edwin Schuppisser**  
bisher  
1949, Landwirt



**Beatrice Sommer-Wey**  
neu  
1948, Hausfrau  
Krankenschwester

### In die Rechnungsprüfungskommission

#### Als Mitglied und Präsident



**Urs Gross**  
bisher  
1945, Unternehmensberater

Als Aktuar der RPK und als ehemaliges Mitglied des Gemeinderates bringt Urs Gross alle notwendigen Erfahrungen mit sich um das Präsidium zu übernehmen.

#### Erhard Staub

bisher  
1939, Wachmeister der KaPo

Erhard Staub hat sich mit Interesse und Geschick als Mitglied in die RPK eingearbeitet und stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.



### In die Sparkassenkommission

#### Als Mitglied und Präsident

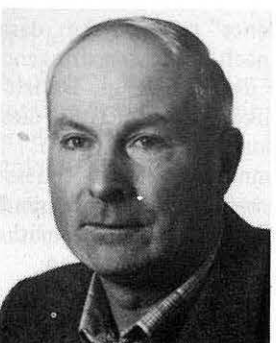


**Alfred Frohofer**  
bisher  
1931, Liegenschaften-Verwalter



**Robert Ott**  
bisher  
1948, Gärtnermeister

### In die Steuerkommission



**Hans Heinrich Rüeger**  
bisher  
1927, Landwirt

# Parteien

**SP**

### Walter Beutler weiterhin Kandidat für das Gemeindepräsidium!

Im Mittelpunkt der diesjährigen Generalversammlung der SP Rätterschen standen klar die Elsauer Gemeindewahlen. Eine stattliche Anzahl von 33 zufriedenen Mitgliedern durfte begrüsst werden. Zufrieden deshalb, weil alle fünf Kandidaten für den Gemeinderat sowie Primar- und Oberstufenschulpflege mit einem sehr guten Resultat gewählt wurden. Einzig die Wahl des Gemeindepräsidenten führt zu einem zweiten Wahlgang. Die vielen Stimmen, die Walter Beutler erhalten hat, zeigen seine grosse Beliebtheit in unserer Gemeinde. Es stellte sich nun die Frage, wie es weitergeht. Walter Beutler stellt sich weiterhin als Kandidat für das Gemeindepräsidium, wollte aber den Entscheid den Parteimitgliedern überlassen. Dies war offensichtlich keine Frage, denn ohne Diskussion wurde Walter Beutler einstimmig die Unterstützung zugesichert.

Mit Freude wurde auch zur Kenntnis genommen, dass die Suche nach Kandidaten für die Ref. Kirchenpflege ein glückliches Ende gefunden hat. Dies war dem Einsatz der politischen Parteien von Elsau zu verdanken. Mit Stolz durften natürlich auch unsere beiden Kandidaten Madeleine Krieg und Karl Harsch erwähnt werden. Als Zeichen des Dankes wurden beide mit grossem Applaus beschenkt. Mit Zuversicht sehen wir der 2. Wahlrunde entgegen. Dabei ist es selbstverständlich, dass weiterhin nur mit fairen Mitteln umgegangen wird – nämlich mit unseren bestens ausgewiesenen Kandidatinnen und Kandidaten!

Ohne Überraschung wurde der statutarische Teil der Generalversammlung abgehalten. Auffallend war einzig, dass nur wenige Vorstandsmitglieder anwesend waren. Dies konnte mit Krankheitsfällen, und in einem Fall mit Nachwuchs begründet werden. Alle Bisherigen stellten sich wieder zur Verfügung und wurden vertrauensvoll wiedergewählt: Vroni Käser, Urs Krieg, Armin Nänny, Hans Plattner, Hans Ruckli, Margreth Schneider und August Huber, der weiterhin das Präsidium führt. Auch die beiden Revisoren Alfons Witzig und Ernst Leuzinger behalten ihre Aufgabe. Die saubere Jahresrechnung durfte mit einem schönen Vorschlag abgenommen werden. Ein bescheidener Aufsicht der Mitgliederbeiträge wurde genehmigt, dieser muss je-

doch zum Teil an die SP Schweiz weitergegeben werden. Nach Abschluss der Versammlung blieb noch genügend Zeit, um das kollegiale Beisammensein zu pflegen, was von einigen bis zur Polizeistunde genutzt wurde.

### Wahlrückblick zur 1. Wahlrunde

Die SP Rätterschen hat sich im Vorfeld der ersten Wahlrunde fair, ja sogar äusserst zurückhaltend verhalten. Wir haben keine Faust im Sack gemacht, trotz der "neuen politischen Situation". Als Zeichen der Freundschaft haben wir allen die "Faust mit Rose" gezeigt, denn wir glaubten an ein friedliches Nebeneinander der verschiedenen Parteien. Die Wahlentscheidung für unsere Elsauer Behörden liegt letzten Endes beim Stimmbürger. Dass auch die SP Rätterschen nicht von Angriffen des Gewerbevereins verschont wurde, stimmte uns allerdings etwas nachdenklich. Auf eine Richtigstellung wollen wir ganz bewusst verzichten, denn die Stimmbürger haben beim Umengang bewiesen, dass sie die wahre Situation erkannt haben. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die unseren Kandidaten das Vertrauen geschenkt haben. Wir bitten Sie aber, auch am 20. April nochmals unsere Kandidaten zu unterstützen.

*SP Rätterschen  
A. Huber*

**SVP**

### 2. Runde im Elsauer Wahlkampf

Mit grosser Genugtuung hat der SVP-Vorstand vom Wahlausgang der 1. Runde Kenntnis genommen. Die SVP-Kandidaten haben fast durchwegs mit Glanzresultaten "bestanden". Einmal mehr hat es sich gelohnt, dass man bewusst nur kompetente, ausgewiesene Personen ins Rennen geschickt hat. Für die grosse Unterstützung durch die Elsauer Stimmbürger möchte sich der SVP-Vorstand auch an dieser Stelle bedanken. Unsere Kandidaten werden sich für ihre Ämter voll einsetzen und das in sie gesetzte Vertrauen auf jeden Fall rechtfertigen. Einziger Wermutstropfen im Wahlkampf war die "Noch-Nicht-Wahl" unseres Kandidaten für das Amt des Gemeindepräsidenten. Die dafür verantwortlichen Gründe sind offensichtlich. Das hervorragende Resultat von Jakob Huber als Gemeinderat deu-

**Ihr Kandidat als Gemeindepräsident:****Walter Beutler**

1936, 3 Kinder

Chef tech. Dienst der Winterthurer Verkehrsbetriebe

- vielseitig begabt  
- jung und dynamisch  
- vertrauensvoll



tet darauf hin, dass an seinen Fähigkeiten nicht gezweifelt wird. Die SVP hält an der Kandidatur von Jakob Huber fest. Nun denn —, die erste "Wahlschlacht" ist bereits Geschichte. Jetzt kommt die Zeit der Analysen und Rückblicke. Aus der Sicht der SVP konnte man den Wahlkampf mit Gelassenheit verfolgen, mit einer Ausnahme allerdings. Der hinterhältige und verleumderische Angriff auf die Person von Hans Weiss, einen unermüdeten und erfahrenen Gemeindepolitiker, hat uns sehr betroffen. Nebst dem Umstand, dass die "Flugblattschreiber" aus guten Gründen anonym agierten, hat uns die völlige Verdrehung der Tatsachen sehr verärgert. Eines sei an dieser Stelle nochmals klar bemerkt: Hans Weiss hat im in Frage stehenden Landgeschäft weder Land erworben noch Land verkauft. Er hat lediglich einen Gemeinderatsbeschluss durchgesetzt. Obwohl der Angriff auf Hans Weiss jeder Grundlage entbehrt und sein Ziel klar verfehlt hat, hinterlässt er doch einen säuerlichen Nachgeschmack. Mit solchen Attacken bewirkt man, dass sich immer weniger Bürger für die Behördearbeit zur Verfügung stellen. Als Dank für geleistete Dienste erhält man vielfach — so die Meinung vieler — bloss den bekanntesten Triitt in den Hinterteil. Die SVP wünscht sich deshalb, dass auch in der 2. Wahlrunde den bewährten, bisherigen Behördemitgliedern das Vertrauen geschenkt wird. Der SVP ist es gelungen, auch für die Wahl vom 20. April ohne Ausnahme tüchtige und ausgewiesene Kandidaten zu nominieren. Sie verdienen die Unterstützung der Elsauer Stimmbürger und garantieren für Kontinuität und Stabilität.

SVP Elsau

FDP

### Mit fähigen FDP-Kandidaten in die zweite Wahlrunde

Die FDP Elsau ist hoch erfreut, dass die Elsauer Wählerinnen und Wähler am 16. März allen von der FDP gestellten Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat, die Primarschulpflege und die Oberstufenschulpflege das Vertrauen ausgesprochen haben. Das Volk legte ein eindrückliches Bekenntnis zu der von der FDP betriebenen ganzheitlichen Politik ab und wusste es zu schätzen, dass sich die FDP-Vertreter in uneigennütziger Weise für die Sache und das Gemeinwohl einzusetzen gedenken.

Die FDP hat auch zur Kenntnis genommen, dass die Wählerinnen und Wähler dem Ansinnen des Gewerbevereins Elsau-Rätterschen, im Gemeinderat und den schulischen Aufsichtsbehörden gewerbliche Interessenpolitik betreiben zu wollen, eine unmissverständliche Absage erteilten. Dass ein Vertreter des Gewerbevereins in den Gemeinderat gewählt wurde, ist darauf zurückzuführen, dass die SVP auf einen ihrer bisherigen drei Sitze verzichtete. Die Elsauer lehnten "mehr Demokratie mit dem Gewerbeverein" dankend ab und fühlen sich nicht dazu veranlasst, das vom Gewerbeverein beschworene "Ungleichgewicht zwischen den Hauptinteressen" korrigieren zu müssen. Das Volk schätzte die aggressive Polemik nicht und gab der von der FDP verfolgten sachlich-konstruktiven Politik den Vorzug.

Auch für die zweite Runde der Behördewahlen, die am 20. April über die Bühne geht, kann die FDP Elsau mit fähigen Kandidatinnen und Kandidaten aufwarten. Sieben FDP-Vertreter, drei bewährte Bisherige und vier initiative Neue, garantieren dafür, dass in der Rechnungsprüfungskommission (RPK), in der Gesundheitsbehörde, in der Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde sowie in der Sparkassekommission ganze Arbeit geleistet wird. Im Inserat der vorliegenden Ausgabe der ez werden die FDP-Kandidatinnen und Kandidaten in Wort und Bild vorgestellt.

Die Wahlrunde vom 20. April ist nicht minder wichtig als diejenige vom 16. März. RPK, Gesundheitsbehörde, Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde und Sparkassekommission werden aus rein organisatorischen Gründen erst in einer Woche neu bestellt, und nicht etwa deshalb, weil die Besetzung dieser Ämter zweit-rangig wäre. Die FDP Elsau bittet die Elsauerinnen und Elsauer, sich ebenso zahlreich auch an der zweiten Wahlrunde zu beteiligen. Im weiteren gibt die FDP ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die letzte Phase des Wahlkampfes 1986 in fairerem Rahmen verlaufen möge, als dies in den Tagen vor dem 16. März der Fall war.

Nächste Mitgliederversammlung: 2. Juni 1986. FDP Elsau

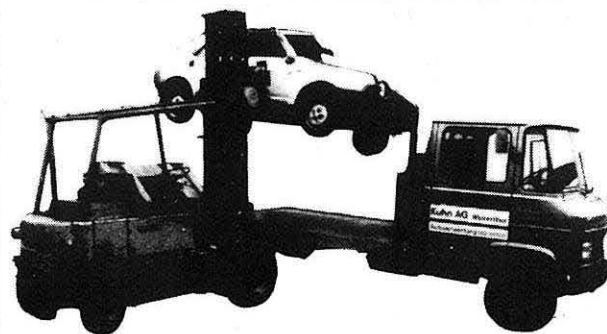
**auto-DISCOUNT**  
ANKAUF  
VERKAUF  
LEASING  
**Elgg**  
Neu! Nehme  **WIR** Tel. 052/47 42 42

Jg.	Fr.	Jg.	Fr.
Mercedes Benz 500 SEL, Automat	82 47 200.-	Datsun Stanza SGL	83 9 400.-
Porsche 911 SC	79 28 500.-	Toyota Celica 2.0 GT	81 5 950.-
Ford Fiesta 1.1 S	85 8 800.-	Toyota Tercel	79 3 200.-
Datsun 280 ZX Coupé	81 14 600.-	Renault R18 GTS, Automat	79 3 500.-
Mitsubishi Cordia C1	83 14 300.-		
Fiat Ritmo 105 Fisure	84 11 400.-	<b>Kombi</b>	
Datsun Cherry Coupé	83 8 200.-	Opel Kadett 1300, 5 Türen	81 6 600.-
Mazda 323 GLS	81 8 400.-	Nissan Prairie	83 9 400.-
Mercedes Benz 350 SE, Automat	73 8 500.-	Datsun 180 B	79 3 800.-
Fiat UNO 55	84 8 500.-	Opel Kadett 1300, 5 Türen	85 10 800.-
Peugeot 205 GTI	85 14 200.-	Citroën GSA Break	83 4 900.-
Mazda 323 GT	84 10 700.-	Citroën GSA Break	80 5 500.-
Renault 14 TL, 5 Türen	82 5 200.-	Datsun Vanette, 7 Pl.	82 8 800.-
VW Golf GLS, 5 Türen	79 5 400.-	Nissan Sunny 1.5 GL, 5 Türen	83 8 800.-
Citroën GSA X1	83 8 700.-	Volvo 245 GLI, Automat	12.82 12 500.-
Datsun Stanza 1.8 GL	82 8 500.-	Datsun Bluebird 1.8	80 4 800.-
Datsun Bluebird 2.0 GLS	84 13 800.-	Nissan Patrol Turbo Diesel, 5 T.	85 28 500.-
Datsun Laurel 2.4, Automat	82 7 900.-	VW Passat GL SE, Automat	84 14 800.-
VW Golf 1.3, 3 Türen	83 8 400.-	Datsun Patrol 2.8 HT	81 15 800.-
Citroën BX 1.4 TRE	83 8 700.-		

Vollgarantie — Tausch — Teilzahlung — Samstag und Sonntag bis 17.00 Uhr geöffnet

### AN DER HAUPTSTRASSE WINTERTHUR-AADORF

## Auto-Verwertung Kuhn AG Winterthur



### Ankauf von:

- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altagos (Abstellen gratis)

### Verkauf von:

- Personenwagen-Occ.-Teile
- Lastwagen-Occ.-Ersatzteile

**Kuhn AG** Winterthur, St. Gallerstr. 334  
Telefon 052 28 13 21

# Gewerbe



## Gewerbeverein Elsau-Rätterschen erreicht ein erstes Ziel

Bereits ein gutes Jahr nach seiner Gründung ist es dem Gewerbeverein gelungen, einen Sitz in der Gemeinderatsbehörde zu erkämpfen. Damit wurde ein erstes Ziel erreicht, welches in dieser kurzen Zeit kaum erwartet werden durfte.

Es ist dem Vorstand des Gewerbevereins ein Anliegen, allen Wählern, die den Gewerbevereinskandidaten ihre Stimme gegeben haben, herzlich zu danken. Auch die vielen spontanen Sympathiekundgebungen unmittelbar nach Bekanntgabe der Wahl haben die Verantwortlichen mit Genugtuung zur Kenntnis genommen.

Die Ziele des Gewerbevereins bestanden aber nicht nur darin, eigene Vertreter in die Behörden zu entsenden, sondern auch im Bestreben, die festgefahrenen politischen Strukturen der Gemeinde Elsau neu zu beleben. Mit dem Schlagwort "Mehr Demokratie mit dem Gewerbeverein" gelang dieses Vorhaben auf der ganzen Linie, erlebte doch die Gemeinde Elsau einen Wahlkampf von seltener Intensität und Spannung. Der Gewerbeverein sorgte dafür, dass gleich in allen Behörden mehr Kandidaten als Sitze vorhanden waren, womit dem Stimmbürger wieder einmal die Möglichkeit gegeben war, wirklich auszuwählen zu können, was eigentlich jedem demokratischen Verständnis entspricht. Die hohe Stimmbeteiligung von 66 Prozent bewies denn auch deutlich, welchen Anteil die Elsauer Wählerschaft an diesem Wahlgang nahm.

Eine erste Analyse der Abstimmungsergebnisse verdeutlichte ausdrücklich, welchen schweren Stand der Gewerbeverein in diesem Wahlkampf einzunehmen hatte. Da sich die FDP voll darauf konzentrierte, das Gewerbe zu attackieren und ihm gleich das Recht absprach, eigene Kandidaten zu stellen, stand der Gewerbeverein zum vornherein einer übermächtigen Gegnerschaft gegenüber. So konnte es geschehen, dass auf Grund dieser bürgerlichen Spaltung die SP als lachender Dritter ohne viel Mühe alle Sitze behaupten konnte. Offensichtlich profitierten dabei die Vertreter der SP, welche sich geschickt während des Wahlkampfes aus den politischen Diskussionen heraushielten, von Stimmen traditionell bürgerlich Wählender, die Gewerbe-kandidaten den Einzug in die Behörden verwehren wollten.

Die vielen positiven Reaktionen und Aufmunterungen aus der Bevölkerung, welche während des Wahlkampfes aus verschiedensten Kreisen eintrafen, haben sogar einige Optimisten daran glauben lassen, dass der Gewerbeverein nach diesem Wahlgang in allen Behörden vertreten sein werde. Bei einer realistischen Betrachtungsweise muss man aber zum Schluss kommen, dass die ganze politische Bewegung um das Gewerbe in dieser Gemeinde noch zu jung ist, um gleich einen solchen Triumph feiern zu können.

Schmerzlich berührt den Gewerbeverein die Tatsache, dass drei bestausgewiesene Kandidaten mit knappem Ergebnis wegen eines konsequenten parteipolitischen Kalküls über die Klinge springen mussten, ohne dass viele Wähler die Fachkompetenz und die Persönlichkeit der drei überhaupt in Betracht gezogen hätten. Die Kampagne gegen den Gewerbeverein war vor allem deshalb erfolgreich, weil es gelang, weite Kreise der Elsauer Bevölkerung glauben zu machen, dass mit dem Einzug des Ge-

werbevereins in die Behörde eine eigentliche Baulawine ausgelöst würde. Da in Elsau — gerade in verschiedenen Gruppierungen der FDP — die Signale derzeit auf "grün" eingestellt sind, konnte es somit nicht verwundern, dass sich der Wähler verunsichert fühlte.

Der beachtliche Stimmenanteil und die vielen positiven Reaktionen haben den Gewerbeverein bestärkt, seine angestrebten Ziele weiterzuverfolgen.

In diesem Sinne wird der Gewerbeverein auch den zweiten Wahlgang bestreiten und dankt Ihnen bereits heute für Ihre Unterstützung.

Vorstand  
Gewerbeverein Elsau-Rätterschen

## Der zweite Wahlgang

Im zweiten Wahlgang wird über Behörden abgestimmt, welche weniger spektakulär erscheinen, aber trotzdem von grosser Wichtigkeit sind. Gerade die Arbeit der Rechnungsprüfungskommission hat in den letzten Jahren bewiesen, dass es hier fähige und versierte Kandidaten braucht, welche in erster Linie über Fachkenntnisse verfügen müssen. Wir freuen uns ganz besonders, dass wir mit Josef Walch einen Kandidaten nominieren können, dessen berufliche Erfahrung und dessen kaufmännische Kenntnisse von grösstem Wert für diese Behörde sind. Die Gemeinde Elsau ist zu einer "Unternehmung" geworden, die auch an die Geschäftsführung hohe Anforderungen stellt. Dem Amt der Revisionsstelle kommt deshalb besondere Bedeutung zu, so dass der Wähler darauf achten sollte, diese Behörde mit Fachleuten zu besetzen.

Auch für die Steuerkommission können wir Ihnen erfreulicherweise in der Person von Gottfried Tobler einen fähigen Kandidaten zur Wahl empfehlen. Seine beruflichen Kenntnisse als Betriebsleiter garantieren für eine kompetente Ausübung dieses Amtes.

Wir danken Ihnen bereits heute für Ihre Unterstützung.

## Ein neuer Gemeindepräsident

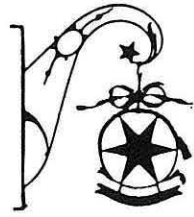
Der zweite Wahlgang erfährt insofern eine besondere Brisanz, ist es doch keinem der Kandidaten gelungen, das absolute Mehr zu erreichen. Der SVP-Kandidat Jakob Huber liegt zwar vorne, musste aber dafür büssen, dass durch einen Schilbürgerstreich einiger FDP-Mitglieder mit dem Wahlvorschlag von Hans Frey ein absolutes Mehr verhindert wurde. Für den Gewerbeverein ist es eine Selbstverständlichkeit, die Kandidatur Jakob Hubers für das Gemeindepräsidium zu unterstützen. Seine langjährige politische Erfahrung und seine umsichtige Betreuung unserer Gemeindefinanzen sind Ausweise genug, um ihn auch als Gemeindepräsident zu unterstützen.

## Salon Sonja

S. Bösch  
Riedstrasse 5  
8352 Rätterschen

Tel. G 36 14 22  
P 22 32 13

## Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:



**Hotel Restaurant  
Sternen**  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 19 13

### Pizzeria · Italienische Spezialitäten

#### Aus der Geschichte des "Sternen" Rätterschen

Mit Sicherheit bestand die heutige Liegenschaft "Sternen" bereits im Jahre 1817, in jenem Jahr wurde das erste Gebäudeversicherungsregister der Gemeinde Elsau erstellt. Damals handelte es sich um zwei besitzmässig getrennte Liegenschaften, welche in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts relativ häufig den Besitzer wechselten. 1853 ist Johannes Gross als Besitzer des Gebäudes Nr. 5 verzeichnet, 1864 ging die Liegenschaft an Konrad Gross über, welcher 1870 auch das Gebäude Nr. 4 erwarb. Seither bildet die Liegenschaft eine Einheit. Drei Besitzer verdienen als sehr langfristige "Sternen"-Eigentümer Erwähnung: Konrad Gross, Rudolf Stutz und Josef Carlen. Die Liegenschaft lag schon immer an einem wichtigen Verkehrsweg, vor der heutigen St. Gallerstrasse führte schon die alte St. Gallerstrasse hier vorbei. Es ist daher nicht erstaunlich, dass sich neben der traditionellen Landwirtschaft verschiedene Gewerbe ansiedelten, erwähnt sind ein Schuhmacher, ein Kramladen, eine Metzgerei und eine Bäckerei. Am dauerhaftesten erwies sich das Gastgewerbe, auch wenn die erstmalige Er-

öffnung der Wirtschaft nicht genau festgestellt werden konnte. Urkundlich erwähnt ist jedoch, dass sich der Gemeinderat bereits am 21. Mai 1869 im "Sternen" zu einer Sitzung versammelte.

Am 3. März 1979 wurde die Liegenschaft "Sternen" durch eine Brandkatastrophe weitgehend zerstört. Erfreulicherweise wurden beim Wiederaufbau die alten Fassaden beibehalten, auch wenn innen auf die Bedürfnisse eines modernen Gastronomiebetriebes Rücksicht genommen wurde. Der "Sternen" hat sein vertrautes Gesicht bewahrt, das Interieur entspricht nun aber den Anforderungen an ein gediegenes Speiserestaurant.

In der eigentlichen Gaststube finden rund 70 Personen Platz. Der Saal im Erdgeschoss enthält 80 Plätze. In der gemütlichen Dachstube im Obergeschoss, geeignet für kleinere Zusammenkünfte, lassen sich 50 Personen unterbringen. In hübschen Einzel- und Doppelzimmern stehen insgesamt 18 Betten zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit eigenem Bad ausgestattet.



Gasthof zum Sternen, Rätterschen

Stadtbibliothek Winterthur

Foto 1911

#### Steckbrief des neuen Pächterpaares

Nellina Ramundo (1947)  
Alfredo Manta (1950)

- 1973 Beginn der Gastronomie-Karriere als Pächter des Restaurants "Federale" in Lugano. Dank ihren Spezialitäten aus dem Tessin und aus Italien werden sie bald zu einem Geheimtip in der Region.
- 1979 Mit dem Wechsel auf das grosse "Centralpark" am See, mit über 500 Sitzplätzen, beginnt ein neuer Abschnitt. Das bekannte Luganeser Ausflugslokal wird von in- und ausländischen Touristen besucht. Mehr als 20 Mitarbeiter sorgen dafür, dass jeder Gast zur vollen Zufriedenheit bedient wird.
- 1982 Nellina Ramundo und Alfredo Manta verlassen Lugano und übernehmen das Hotel-Restaurant "Millefiori" in Giubiasco. Das bekannte Haus bietet ebenfalls über 500 Gästen Platz.



- 1984 Ein anderes Gastronomie-Kapitel beginnt mit der Übernahme der stark frequentierten Bar "Silmar" in Caslano. Bald schon wird das Lokal zu einem beliebten Treffpunkt für junge und alte Stammkunden, die sich in gemütlicher Ambience wohl fühlen.
- 1986 Ein neues Ziel lockt: Der "Sternen" in Rätterschen. Die neuen Pächter möchten mit ihren südländischen Spezialitäten eine Kundschaft in der weiteren Region ansprechen, ohne aber deshalb für die einheimische Bevölkerung den Reiz als "Dorfbeiz" zu verlieren. So wird der Stammtisch beispielsweise weiterhin zu finden sein und auch die Speisekarte nimmt auf den "kleinen" Hunger Rücksicht. Warme Küche wird bis 23 Uhr angeboten, Snacks und warme Kleinigkeiten sind bis 24 Uhr erhältlich.



#### HOTEL RESTAURANT PIZZERIA "STERNEN"

Italienische Spezialitäten  
Heimelige Gaststube  
Zwei Säle für Vereins- und Familienanlässe  
Nette Hotelzimmer

St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Telefon 052-36 19 13 für Reservationen

Montag: Wirtesonntag

Pächter:

Nellina Ramundo / Alfredo Manta

#### Gartenbau - u. Unterhalt



W. Schäpper

8352 Schottikon  
Tel. 052/36 22 37

Verschönern Sie den  
«Frühjahrsputz»  
mit einem neuen Farbanstrich  
vom Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer

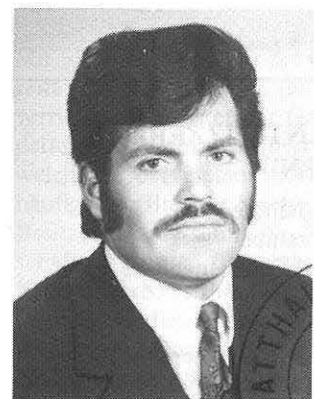
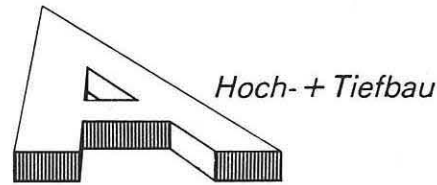
Maler- und  
Tapezierergeschäft

Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen

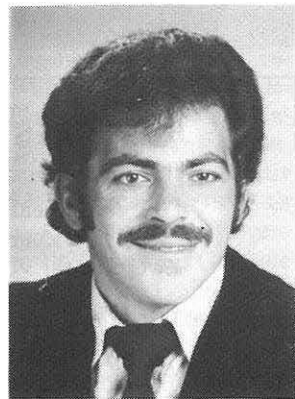
Telefon 052 / 36 22 48



**Gebrüder Albanese AG  
Bauunternehmung  
Räterschen**



Carmelo Albanese



Giulio Albanese

**Steckbrief  
der Firma Gebrüder Albanese AG**

1.1.1977 Carmelo Albanese startet zusammen mit seinem Bruder Giulio Albanese in die Selbständigkeit. Kleine Aufträge vermögen das junge Baugeschäft kaum am Leben zu erhalten. Da bietet sich durch die Übernahme der Baufirma Copat, Wiesendangen, die Möglichkeit, die Basis zu verbreitern: Die jungen Unternehmer packen entschlossen zu und tragen mit viel Elan dazu bei, dass sich ihr "Sprössling" zu einem lebensfähigen "Baum" entwickelt.

30.6.1980 Mit der Gründung der AG wird dem stark gestiegenen Geschäftsvolumen Rechnung getragen.

heute Die Gebrüder Albanese AG beschäftigt gut 20 Mitarbeiter. Ein moderner, leistungsfähiger Maschinenpark bildet die Basis für jene Qualitätsarbeit, der sich die beiden Firmeninhaber verschrieben haben. Die Unternehmung ist auf den Bau von Einfamilienhäusern spezialisiert – rund 90 Prozent des Umsatzes wird in diesem Bereich realisiert. Daneben werden aber auch Mehrfamilienhäuser und Komunalbauten erstellt und Kundenaufträge erledigt. Die Baustellen der Gebrüder Albanese AG befinden sich in der gesamten Region um Winterthur, doch kommt es immer wieder vor, dass sich auch entfernter liegende Kunden an das zuverlässige Baugeschäft aus Räterschen wenden.



**bauen  
umbauen  
renovieren  
sanieren**

*Verlangen Sie eine  
unverbindliche Offerte.*

*Wir freuen uns  
auf Ihren Anruf!*

**Gebrüder Albanese AG  
Bauunternehmung  
Räterschen**

Schlatterstrasse 61, 8352 Räterschen  
Telefon 052 36 12 58 / 23 86 41

**Kleininserate**

**Diplomierte Fusspflege**  
für Fuss- und Nagelpflege empfiehlt sich ab  
12. Mai 1986

Diplomierte kosmetische Fusspflegerin  
E. Zürcher-Kistner  
Im Glaser 10, 8352 Rümikon-Elsau  
Telefon 36 22 34

Anmeldungen 8–11 Uhr Montag bis Freitag

\*\*\*\*\*

Wer hätte Lust und Zeit  
drei- bis viermal pro Woche am Vormittag  
drei Pferdeboxen und die Weiden in Ordnung zu  
halten. Aufwand ca. eine Stunde pro Mal.  
Gute Bezahlung. Ihr Anruf freut uns.

Telefon 33 22 90

\*\*\*\*\*

Wir suchen dringend eine **liebe Betreuerin** für unsere beiden Meitli (1- und 2 1/2jährig), an ein bis drei Nachmittagen und ein bis zwei Abenden pro Woche. (Schlafgelegenheit für die Abende vorhanden.)  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 36 22 90

\*\*\*\*\*

**Laax:** Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit 6 Betten zu vermieten. Telefon 052 - 36 17 25

\*\*\*\*\*

**1-Zimmer-Ferienwohnung zu vermieten in Laax.**  
Schlafgelegenheit für 4 Personen. Auskunft erteilt:  
Esther Schmid, Restaurant Frohsinn, Tel. 36 11 22

\*\*\*\*\*

**Gesucht wird der Steinguttopf** (Butterhafen) der am Samstag den 8. März 1986 anlässlich der Abendunterhaltung aus dem blumengeschmückten Leiterwagen im Eingang zur Halle verschwunden ist. Der Topf ist für mich ein Erinnerungsstück. Adresse unten am Topfboden.  
P. Matzinger, Alpstrasse 89, 8352 Räterschen  
Mitglied der Trachtengruppe

\*\*\*\*\*

**Erstvermietung in Schottikon**  
Grosse, moderne 5 1/2 Zimmerwohnung und  
3 1/2 Zimmer-Dachwohnung  
Komfortable, gemütliche Küchen, Bad/WC, Dusche/WC  
Bodenheizung, Balkon, Estrich, Keller, Gartenanteil.

Ferner:  
**1 Separatzimmer, Dusche/WC**  
Telefon- und TV-Anschluss  
Bezugstermin: ab 1.7.1986  
Emil Waldvogel, 8352 Räterschen  
Telefon 052-36 19 73

\*\*\*\*\*

Filme auch für Sie!  
**BURBACKI VIDEO  
PRODUKTION**

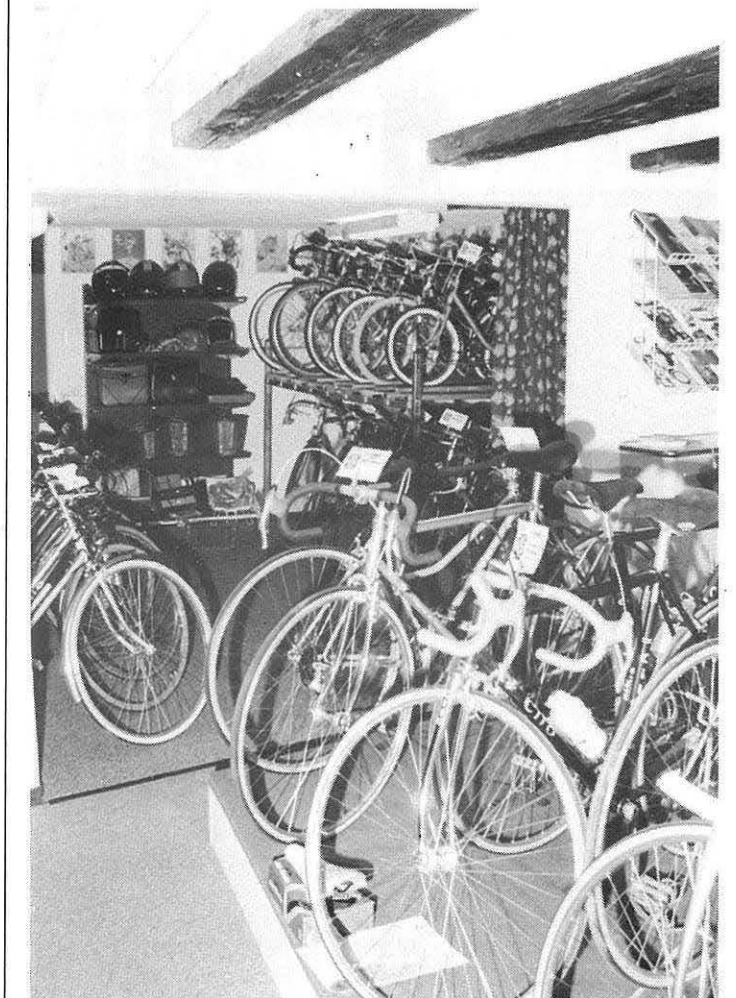
Video-Film Reportagen für Hochzeiten, Parties,  
Firmen- und Familien-Anlässe.  
Musik- und Sport-Gruppen und vieles mehr.

Rufen Sie uns an.  
Telefon 052-23 21 95

**Hofmann Sport**  
Elsauerstrasse 16 2 Rad Fachgeschäft  
8352 Räterschen Tel. 052/36 22 77

Tag der offenen Tür bei Hofmann-Sport

(eh) Am 22. März stellte Hanspeter Hofmann der Öffentlichkeit sein erweitertes Zweirad-Fachgeschäft an der Elsauerstrasse vor. Manch einer, der zuvor im Laden und in der Werkstatt einmal einen Besuch abstattete, zeigte sich erstaunt über die geräumige, neue Verkaufsfläche. Das Angebot von Hofmann-Sport ist dementsprechend vielseitiger geworden. Nebst Fahrrädern aller Art und verschiedenen Mofas sind seit kurzem Roller im Verkauf. Auch in Sachen Sportbekleidung bietet das Geschäft eine grosse Auswahl an. In der Werkstatt haben Hanspeter Hofmann und sein Mitarbeiter Ruedi Studer jetzt ebenfalls bedeutend mehr Platz. Dieser musste allerdings auch geschaffen werden, denn der junge Betrieb beschäftigt ab Schulbeginn einen Lehrling. Die grosse Attraktion dieses Anlasses waren die praktisch den ganzen Tag durchgehenden Autogramstunden bekannter Radsportler, so z.B. Richard Trinkler, Hansruedi Büchi, Edith Schönenberger, Edi Kägi oder Weltrekordhalterin Barbara Ganz. Aber auch ehemalige Grössen wie Louis Pfenninger und Bruno Wolfer waren zugegen.



Ein Rollenfahr-Wettbewerb und ein Fragen-Quiz für weniger Sportliche, sorgten für die nötige Unterhaltung. Da es sich die Prominenten nicht nehmen liessen, die Strecke auf der Rolle auch abzuspuhlen, konnte ein jeder, der es versuchte, abschätzen, was ihm zum Spitzenfahrer noch fehlt ... Für das leibliche Wohl wurde in der kleinen Festwirtschaft unter dem Viadukt gesorgt. Bei Kaffee und Kuchen wurde unter den Gästen übers Zweirad gefachsimpelt. Einige Besucher fanden sich gegen Abend nochmals ein, als Glücksgöttin Baba Ganz die Gewinner des Wettbewerbes zog, die einige attraktive Preise auf den Heimweg mitnehmen konnten. Wir wünschen Hofmann-Sport viel Erfolg und gutes Gedeihen im neu erweiterten Geschäft.

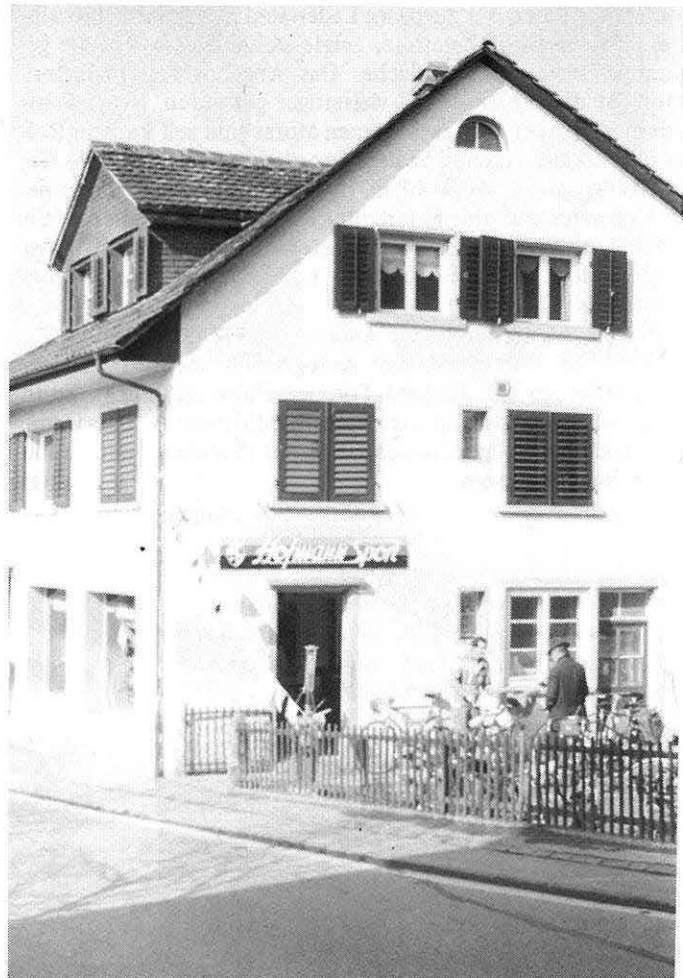


Foto: PR

**2 Rad Fachgeschäft**  
Elsauerstrasse 16  
8352 Rätterschen  
Tel. 052/36 22 77

**Hofmann Sport**



Cilo Allegro Sachs Puch Ciao Alpa Pony  
Damen-/Herrenvelos 3/5 Gänge ab 345.-  
Rennvelos ab 520.-  
Mofas ab 995.- BMX verchromt 280.-  
Kindervelos ab 86.-

**Auslaufmodelle!**  
Velos und Mofas jetzt Fr. 50.- billiger  
Velobekleidung bis 50% billiger.



*Für Küchen,  
Türen und Schreinerarbeiten*

**ELIBAG**  
**Elgger Innenausbau AG**  
8353 Egg  
Telefon 052 474101

*Willkommen in unserer  
Ausstellung!*

**Ballett- und Gymnastikschule  
Frauenfeld**

Beatrice Niederhauser

Katia Seiterle

*Unser Kursangebot:*

*für Erwachsene:* Gymnastik und Körperschulung  
für den Mann  
Jazz, Klass. Ballett, Tanzgymnastik,  
Schwangerschafts-Gymnastik,  
Steptanz

*für Kinder:* Klass. Ballett, Jugendjazz Rhythmik  
Nursery-Ballett ab 3 Jahren

Anmeldung und Auskunft über Tel. 054 / 21 31 26

Juchstrasse 25, 8500 Frauenfeld

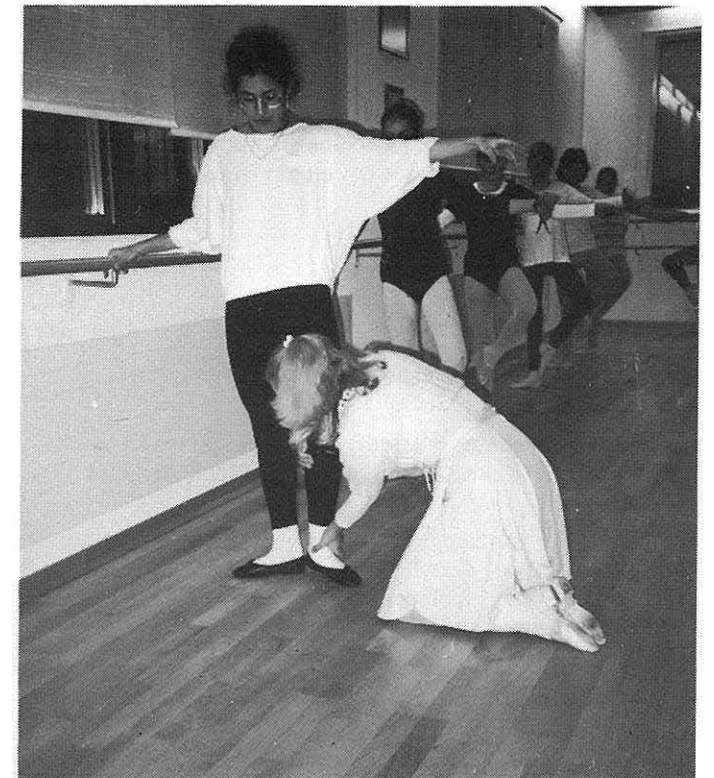


**Ballett- und Gymnastikschule Frauenfeld**

Im Februar fand die offizielle Übergabe der Ballett-Schule Frauenfeld statt. *Beatrice Niederhauser* aus Rümikon, schon drei Jahre in Frauenfeld tätig, und *Katja Seiterle* aus Winterthur, übernahmen die obgenannte Schule von Dr. phil. Alfons Maria Bischoff aus Frauenfeld.

Nach dem grossartigen Erfolg mit der Aufführung des Märchens "Aschenbrödel" letztes Jahr im Casino Frauenfeld nahm die Schülerzahl mehr und mehr zu. In der Folge mussten neue und grössere Lokalitäten gesucht werden, was gar nicht einfach war in Frauenfeld!

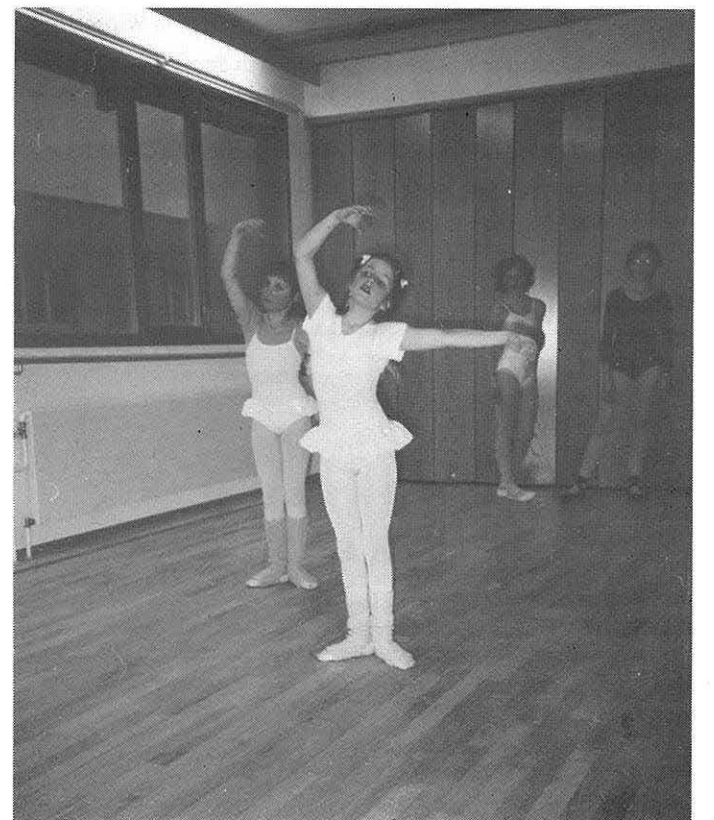
Im Januar war es dann soweit: in der NSF (Neue Sekundarschule Frauenfeld) wurden die Zelte abgebrochen. An der Juchstrasse 25 in Frauenfeld haben die beiden Frauen in wunderschöne Räume einziehen können. Die Ballett-Schule befindet sich hier im neuen Fitness-Center der Firma Sanfer (Herr Filippo Corsano). Zwei überdurchschnittlich grosse moderne Ballett-Säle mit Spiegelwänden und grossen Fenstern stehen den Schülerinnen zur Verfügung. Neben den schönen Garderoben mit abschliessbaren Kleiderkästen hat es auch moderne farbige Duschen. Für die Unermüdlichen gibt es nach dem Tanzen oder nach der Gymnastikstunde noch viele Möglichkeiten: Dampfbad (mit Eukalyptus- und anderen Zusätzen), Sauna, Fitnessraum mit vielen Geräten, Solarium, Massage-Bett, Sprudel-Bad. Ferner laden im Ruheraum mit Südsee-Tapete schöne bequeme Liegestühle zum Ausruhen und Träumen ein. Die Cafeteria, welche von 8-12 und 14-22 Uhr offen ist, steht allen Kursteilnehmern sowie den Müttern und Vätern offen, welche ihre Kinder in die Schule bringen.



Beatrice Niederhauser und Katja Seiterle bieten ein umfassendes Programm an: Klassisches Ballett für Kinder ab drei Jahren, Jazz-Ballett, Jazz-Tanz, Rhythmik und Gymnastik für Erwachsene, Schwangerschaftsturnen, und neu für Männer: Fitness- und Körperhaltungsgymnastik.

Ein separates Inserat in dieser Zeitung informiert Sie über die verschiedenen Möglichkeiten, wann und was jeweils besucht werden kann. Selbstverständlich dürfen Sie auch als Gast in einer Stunde zusehen. Wir wünschen Ihnen jetzt schon viel Vergnügen, sei es als aktiver Teilnehmer oder als Zuschauer.

A. Harder



## Geschäftsaufgabe

### An unsere geschätzten Kunden

Nach langjähriger Geschäftstätigkeit habe ich mich aus wirtschaftlichen Überlegungen entschlossen, das von meinem Vater gegründete und später von mir weitergeführte Elektroinstallations-Geschäft

A. Weidmann  
Elektro- und Telefonanlagen  
St. Gallerstrasse  
8352 Rätterschen

aufzugeben und ein Stellenangebot aus der Privatwirtschaft anzunehmen.

Ich möchte es nicht unterlassen, meiner geschätzten Kundschaft für das Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit all die Jahre herzlich zu danken.

Die Firma *Heinz Schmid AG, Elektro-Anlagen*, hat nun meine Geschäftsräume an der St. Gallerstrasse gemietet und plant durch personelle Massnahmen, die Geschäftstätigkeit in unserer Gemeinde auszubauen.

Es würde mich freuen, wenn Sie das mir entgegengebrachte Vertrauen auch auf die Firma Heinz Schmid AG übertragen würden.

Armand Weidmann

## Neueröffnung

Auf 1. Mai 1986 eröffnen wir in den Räumen der bisherigen Firma A. Weidmann an der St. Gallerstrasse in Rätterschen unter dem Namen.

Heinz Schmid AG  
Elektroanlagen  
St. Gallerstrasse  
8352 Rätterschen  
Telefon-Nummer: 36 26 26

eine Zweigniederlassung unseres Hauptgeschäftes in Winterthur.

Mit dem Ziel, unsere Kundenbeziehungen in der Gemeinde Elsau auszubauen, werden wir uns bemühen, durch fachlich ausgewiesenes Personal einen prompten und zuverlässigen Service auf dem Gebiet der Elektro- und Telefoninstallationen aufzubauen.

Es würde uns freuen, auch Sie in Zukunft zu unserer zufriedenen Kundschaft zählen zu dürfen.

Heinz Schmid AG



## Firma - Steckbrief

- **Anschrift Winterthur:** Heinz Schmid AG  
Wildbachstrasse 12  
8400 Winterthur  
Tel. 29 36 36
- **Zweigniederlassung Rätterschen:** St. Gallerstrasse 185  
8352 Rätterschen  
Tel. 36 26 26
- **Rechtsform:** Aktiengesellschaft
- **Geschäftsführer:** Heinz Schmid  
Im Glaser 8  
8352 Rätterschen
- **Belegschaft:**
  - Angestellte 6
  - Lehrlinge 4
- **Tätigkeitsgebiet:**
  - Stark- und Schwachstrom-installationen
  - Telefonanlagen (Neu- und Umbauten, Service und Störungsbehebungen)
  - Verkauf von sämtlichen Elektro-Apparaten zu interessanten Nettopreisen (Ausstellung im Laden an der Wildbachstrasse 12 in Winterthur)
- **Ausgeführte Arbeiten:** (Auszug)
  - Schwimmbad Elsau
  - Sportanlage Elsau
  - Krankenhaus Eulachtal, Elgg
  - Schulhaus St. Georgen, Winterthur
  - Überbauung Moosacker, Winterthur-Seen



heinz schmid ag



Elektro- und Telefonanlagen

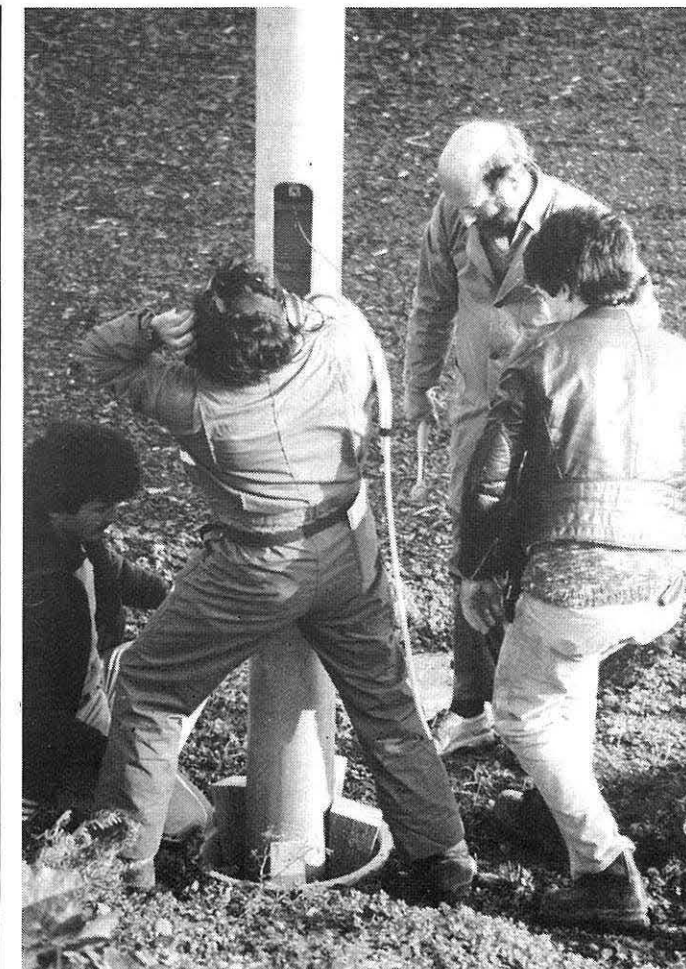
## Neubauten Umbauten Kundenservice

Wir lösen auch Ihre Probleme der Elektro- und Telefoninstallationen.

Übrigens finden Sie in unserem neu eröffneten Laden ein reichhaltiges Sortiment an Elektro-Apparaten zu attraktiven Preisen

Wildbachstrasse 12, Winterthur, 052 29 36 36  
im Glaser 8, Rümikon, 052 36 21 48

Zweigniederlassung Rätterschen: St. Gallerstrasse 185  
8352 Rätterschen  
Tel. 36 26 26



Coiffeursalon  
Uschi

Neu:

Voranmeldung erwünscht

Uschi Gut  
Im Heidenloch 1b  
8352 Rümikon  
Tel. 36 21 08

Montag bis Samstag geöffnet

Am Montag, Mittwoch und Freitag  
bedient Sie Brigitte

übrige Zeit Uschi

## swiss clean Wäscherei Chem. Reinigung

beim Bahnhof Elgg  
Telefon 052 47 17 26

Ablage: VOLG Rümikon

Wir reinigen:

Kleider  
Woldecken  
Schlafsäcke  
Gardinen

Brühlstr. 5, Aadorf  
Telefon 052 47 41 52

Neu:

Pelze  
Felle  
Teppiche  
Leder aller Arten

Familie Ammann

Neu:  
Flickarbeiten  
Reissverschlüsse einsetzen  
Kunststopfen, Waschen, Bügeln

Verkaufssortiment:  
Alle Reissverschlüsse  
verschiedene Knöpfe, Faden



# und ausserdem ...

## Wär macht au gärn Musik?

Mir vom Musikverein Elgg sueched ufgscheltti Kamerade zum Musig machä!

Im Moment sind wir ganze 41 Aktivmitglieder! Es ist zwar jede Stimme besetzt, aber über Verstärkung würden wir uns jederzeit freuen! Gerade jetzt, wo wir uns auf das Eidgenössische Musikfest in Winterthur vorbereiten, zählt natürlich jeder Musikanter doppelt. Immerhin proben wir jetzt schon jeden Dienstag- und Donnerstag-Abend, um ein möglichst gutes Resultat zu erzielen.

Schon am Muttertag (11. Mai 1986) werden wir Ihnen auf dem Lindenplatz ein kleines Konzert darbieten. Das als Vorgesmack auf die Hauptprobe, für das Eidgenössische Musikfest, die am 1. Juni 1986 im Werkgebäude Elgg stattfindet. An diesem Vorbereitungskonzert spielen wir zusammen mit der Musikgesellschaft Wülflingen und dem Musikverein Seuzach unser gesamtes Wettspielrepertoire durch. Dieser Anlass findet selbstverständlich öffentlich statt! Alle 110 Musikanten würden sich bestimmt freuen, auch Sie im Werkgebäude unter den Zuschauern begrüßen zu dürfen.

Am 15. Juni 1986, schon am Morgen früh, gilt es dann endgültig ernst. Dann müssen wir unser Können, das wir uns in vielen Übungsstunden und Proben angeeignet haben, vor der Jury unter Beweis stellen. Wir werden dieses Jahr am Eidgenössischen Musikfest erstmals wieder in der 2. Stärkeklasse antreten! Dies stellt zwar erhöhte Anforderungen an jeden einzelnen von uns, dafür ist die Motivation und die Freude am Üben auch unvergleichlich grösser!

## Bläserkurs für Anfänger

Der Musikverein Elgg führt dieses Jahr wieder einen Bläserkurs für Anfänger durch (Jungbläserkurs).

Das Mindestalter ist auf 12 Jahre festgelegt.

**Kursbeginn:** Donnerstag, 22. Mai 1986  
für Holz- und Blechinstrumente  
Schlagzeug auf Anfrage

**Informationsabend:** Donnerstag, 15. Mai 1986  
19.00 Uhr  
im alten Primarschulhaus Dorf

**Probetag:** jeweils Donnerstagabend,  
ca. 19.00 bis 20.00 Uhr

**Anmeldungen:** Bitte schriftlich an:  
H. Roth, Wiesentalstrasse 9  
Aadorf  
Tel. P: 052/47 49 81  
oder am Informationsabend  
abgeben.

Interessierte Musikanten sind jederzeit willkommen.  
Musikverein Elgg

**Anmeldetalon:**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

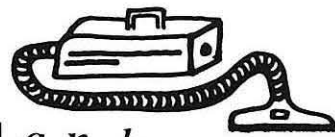
Geb. Datum: \_\_\_\_\_ PLZ Wohnort: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Neben den vielen Proben und Auftritten finden wir aber auch immer wieder Zeit um die Kameradschaft im Verein zu pflegen. So wird doch zum Beispiel jedes Jahr ein "Servalts-Hock" organisiert, wo jeder ungezwungen das Beisammensein geniessen kann. Ein ganz spezielles Anliegen von uns ist nach wie vor die Ausbildung von "Jungmusikanten". Augenblicklich bilden wir fünf sogenannte Jungmusikanten aus, wovon sogar zwei erwachsene Frauen. Auch dieses Jahr möchten wir wieder allen Jungen und Junggebliebenen die Möglichkeit geben bei uns ein Instrument zu erlernen. Wer sich für unsere Kurse interessiert, kann am 15. Mai 1986, 19.00 Uhr, im alten Schulhaus Dorf, am Orientierungsabend teilnehmen. Spezielle Auskünfte zu den Kursen erteilt Ihnen auch gerne unser Herr H. Roth (Telefon 47 49 81).

Jedes neue Mitglied ist bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Lueg doch eifach mal inä!



## Staubsauger gedanken

Langsam und darum gründlich liess ich die Staubsaugerbürste über den Teppich gleiten. Meinen Haushalt hatte ich in letzter Zeit etwas vernachlässigt, wegen der Schulhauseinweihung. Während der Staubsauger sein "Lied" sang, erstand vor meinem geistigen Auge der neue Anbau. Schön, die Klassenzimmer mit dem vielen Holz, den grossen Fensterfronten, die sie weit und hell machten, und den modernen Zutaten, wie Hellraumprojektor, Leinwand und Wandtafel... zu meiner Zeit stand sie noch im Klassenzimmer und nahm viel Platz ein. Löste man die Arretierung, um die Tafel zu wenden, musste man aufpassen, dass man keine auf den "Keks" bekam. Überhaupt waren meine Schulhäuser immer alt, was natürlich auch seine Vorteile hatte. Bei Ausstellungen z.B. durften massenhaft Nägel in die Wände geschlagen werden, und ein weiterer Tintenflick oder Kratzer auf der Bank waren keine Katastrophe.

Eigentlich bin ich nie ungern zur Schule gegangen, aber meine schönste Schulzeit begann mit der Haushaltungsschule. Vater bestand eisern auf den Besuch derselben. "Egal, was ihr mal werden wollt, ein Jahr Haushaltungsschule wird gemacht. Eine Sekretärin, die das Kaffeewasser anbrennen lässt, ist eine Unzumutbarkeit für jeden Vorgesetzten." Er sprach aus Erfahrung. Mir machte es nichts aus, meine Schwester rebellierte später, aber ohne Erfolg.

Ich kannte die Haushaltungs- und Hausbeamtinnenschule schon von den jährlichen tollen Ausstellungen her, die Mutter regelmässig mit mir besuchte. Mit Begeisterung absolvierte ich das erste Jahr. Mir gefielen die Lehrerinnen, die aufgestellte Stimmung und meine Klassenkameradinnen. Das Schulhaus war schrecklich alt und beherbergte neben uns noch die Berufsschule, eine drangvolle Enge. Wir hatten immer zu wenig Klassenzimmer, und darum wurde Theorie auch in der Untergeschossküche erteilt. Unvergesslich bleibt mir Frau Schonskys tragende Stimme, die, fast unerträglich für unsere Ohren, im Kellergewölbe hallte. Im Sommersemester wichen wir in die Landwirtschaftliche Schule aus, die etwa zwanzig Minuten von unserer entfernt lag. Eine Freistunde ermöglichte es uns, dorthin zu gelangen. Wir schafften es immer nur ganz knapp zum Unterricht, weil uns auf dem Weg die tollsten Sachen einflieten.

Manchmal zur Freude und manchmal zum Ärger der Passanten. Beneidet habe ich die "Fahrschülerinnen", sie kamen aus ganz Hamburg und Schleswig-Holstein und sogar aus Niedersachsen. Die Damen hatten es auf ihrem Schulweg immer ausserordentlich lustig und glatt.

Das erste Halbjahres-Praktikum nach dem zweiten Schuljahr fand in Othmarschen, einer vornehmen Gegend Hamburgs, statt. Die Fahrzeit von meinem Stadtteil in diesen betrug mit der S-Bahn eine Stunde inklusive Umsteigen in Altona. Bis ich mich einigermassen am neuen Ort eingewöhnt hatte, rannte ich jeden Abend zum Bahnhof, um den Zügen Richtung Bergedorf, mit Tränen in den Augen, nachzusehen. Ich war 17 Jahre alt, das erste Mal so richtig von zu Hause fort, in einer fremden Umgebung.

Zum Praktikumshaushalt gehörte, neben der fünfköpfigen Familie, die Mutter der Hausfrau, kurz Oma genannt, und Cyros, der Hund, von der Rasse der Boxer. Bei meinem Antritt lagen Hausherr und -frau mit einer Grippe tief im Bett. Oma versuchte mir den schwierigen Anfang zu erleichtern; ich war ihr dankbar, auch wenn es sehr umständlich zu und her ging. Sie war schon ein wenig "tüdelich", aber sprach das urigste Hamburgisch und war eine Seele von Mensch. Am ersten Feierabend wurde ich an das Krankenlager der Hausfrau gerufen, um die Befehle für den nächsten Tag entgegenzunehmen. Auf dem Speisezettel stand auch Schleimsuppe für die Kranken. Man entliess mich mit der Erlaubnis, nach Hause zu telefonieren. Als ich Mutters Stimme hörte, übermannte mich fast das Heimweh, ich schluckte und fragte kläglich: "Wie macht man Schleimsuppe?" "Schleimsuppe?!", echote Mutter, "aber Urte!". Da hörte ich auch schon Vater im Hintergrund referieren von "Schulgeldrückerstattung" und "da schickt man sie in hauswirtschaftliche Schulen, und schon bei Schleimsuppe versagt sie". Mutter hatte alle Hände voll zu tun, Vater zu beruhigen, mich zu trösten. "Aber Mutti", rief ich verzweifelt ins Telefon, "was es dazu braucht, weiss ich, nur die Menge, das Verhältnis. Die Familie will sich sicher nicht das nächste halbe Jahr von Haferschleim ernähren". Vater war beruhigt, Mutter gab mir Bescheid, und dann sank ich erschöpft in den Schlaf.

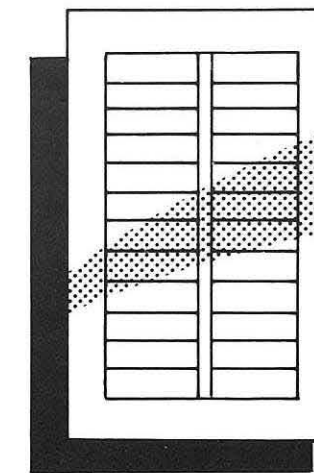
Mein Zimmer befand sich unter dem Dach. Wollte ich aus dem Fenster schauen, musste ich auf den Tisch klettern. Die Möbel waren uralte, aber weiss lackiert. Der freie Platz war äusserst knapp bemessen. Wasseranschluss hatte der Raum keinen. Ich holte das Wasser aus der Bodenkammer mit einem Krug und wusch mich in einer Schüssel, sehr nostalgisch. Das Badezimmer war der Familie vorbehalten, ich hatte es lediglich zu putzen. Dafür war die Küche topmodern eingerichtet (zwar ohne Abwaschmaschine, dazu hatte man ja mich), und darauf kam es schliesslich an, meinte Mutter.

Mein erster Morgen begann ziemlich feucht. Cyros, der Boxer, hatte mich endlich gefunden, und vor lauter Begeisterung kletterte er auf meine Bettstatt und leckte mir das Gesicht. Er wurde mein liebster Hausgenosse. Nur einen Fehler hatte der sonst so lammfromme Hund. Wurde er nämlich eines Artgenossen ansichtig, egal ob männlichen oder weiblichen Geschlechts, verwandelte er sich in einen Tiger. Cyros verbiss sich so sehr in seinen vermeintlichen Feind, dass nur noch ein anständiger Guss kalten Wassers die Kämpfer auseinanderbrachte. Die Bank, glaube ich, hatte einen Dauerauftrag für den Tierarzt.

Ohne mich über seine "Meise", wie der Sohn des Hauses es nannte, aufzuklären, schickte man Cyros und mich zum Einkaufen. Kaum tauchte der Schatten eines anderen Hundes auf, begann er wie irre zu kläffen und so urgewaltig an der Leine zu zerren, dass er mir fast den Arm ausriss. Im letzten Moment packte ich Chapeaurouges Gartenhag, aus Schmiedeisen, solid einbetoniert, und wartete den Anfall ab. Bis wir bei der Drogerie waren, hatte ich begriffen, und band Cyros auf dem Trottoir an einen Laternenmast. Kaum war ich im

## Malergeschäft HATT

8352 Elsau Tel. 052 36 22 31



# Jetzt Läden malen!

Offerte + Beratung  
kostenlos

## HATT Malergeschäft

Gasthaus zum  
weissen Schaf  Schottikon

Für Ihren nächsten Anlass:  
Betriebsfest, Familienfeier usw.  
empfehlen wir unsere gepflegten Bankette.  
Sei's im Eulachstübli oder im  
rustikalen Säli (bis 60 Pers.)  
Wie wär's mit einem fröhlichen Kegelschub?

Mit freundlichen Grüssen

Fam. Spicher-Hospenthal  
Tel. 36 11 68

## Garage Grob

Kurt Grob 8352 Riketwil-Räterschen

Reparaturen aller Marken Tel. 28 23 68  
Verkauf  
Pneu-Service  
Abschleppdienst



Der zuverlässige und  
preisgünstige Kleinbetrieb  
mit persönlicher Beratung

Laden verschwunden, heulte und schluchzte der Hund so erbärmlich, dass der Drogist nervös fragte: "Wem gehört dieser Hund?". "Mir", antwortete ich schüchtern. "Dann hat wohl niemand was dagegen", fuhr er fort, "wenn ich das Fräulein zuerst bediene, damit sie uns von diesen entsetzlichen Geräuschen erlöst!". Nee, war mir das peinlich, alle um mich herum grinsten, den Hund aber hätte ich "um die Ecke bringen" können. Doch kaum trat ich unter die Ladentür, brach das hündische Konzert ab, und Cyros feierte sein Wiedersehen mit mir, wobei er vor Freude so krumm wie ein Nussgipfel wurde und der Schwanzstummel wie besessen wackelte. Da schmolz mein Ärger dahin, wie Schnee an der Sonne. Auf dem Heimweg versuchte er, mir noch dreimal meinen Arm vom Torso zu trennen, ich aber war auf der Hut, und die Villengegend voll "wärschafter" Gartenzäune. Nie mehr bin ich allein mit dem Boxer ausgegangen, nur wenn Antje mitkam (eine stabil gebaute Klassenkameradin und in meiner Nähe auch im Praktikum), dann durfte er uns auf unseren Spaziergängen an der Elbe begleiten. In allen Zimmern der Villa waren Klingelknöpfe angebracht. Betätigte man sie, dann läutete es in der Küche, und ich hatte auf der Bildfläche zu erscheinen. Jeden Morgen wurde ich via Klingel an die Treppe zitiert, wo mir die Hausfrau die Bestellung für den "fahrenden Milchmann" zurief. An diese Art der Kommunikation habe ich mich nie gewöhnt.

Kam ich von meinem freien Wochenende zurück, erwarteten mich mindestens 15 Paar Schuhe zum Putzen, 20 kg Früchte zum Einmachen und Berge von Geschirr zum Abwaschen, darunter Teller, das Stück zu 20 Mark. "Wenn Sie einen kaputt machen, ziehe ich es Ihnen vom Lohn ab!", drohte die Hausfrau. Ich bekam 70 Mark im Monat und habe ihr den Gefallen nicht getan.

Zweimal in der Woche kam Frau Behrmann, eine ehemalige Nachbarin und jetzt Putzfrau. Wir kamen gut miteinander aus, und wenn wir eine grosse Einladung hatten, half sie mir (oder ich ihr?), die Gäste zu empfangen, zu verabschieden und zu bedienen. Dafür hinterliessen die Herrschaften Trinkgelder. Obwohl froh um jeden Pfennig, konnte ich mich über den so verdienten Batzen nicht recht freuen.

Das Praktikum stand unter Aufsicht der Schule, und so begab sich meine Lehrerin auf Inspektionsreise. Sie avisierte meiner Hausfrau ihren Besuch, und ich bekam den Auftrag, zu kochen und zu backen, was Keller und Küche hergaben. Das Mittagessen verlief zur vollsten Zufriedenheit, und ich machte mich daran, den Kaffeetisch auf der Terrasse zu richten, schnitt Kuchen auf, füllte die Erdbeertörtchen und schlug Sahne. Alles war gelungen, alle waren des Lobes voll, bis wir versuchten, die Erdbeertörtchen zu zerteilen. "Mein Gott, warum sind die Törtchen so hart, ich hab' sie doch gemacht wie immer", studierte ich und schielte dabei zu den anderen hinüber. Da machte es "Klack", Oma hatte es als erste geschafft, und das halbe Erdbeertörtchen verschwand in ihrem sommerlichen Ausschnitt. Alle hatten es mitbekommen und starrten sie an, nur Oma nicht. Sie schaute links vom Stuhl, sie schaute rechts vom Stuhl und sagte dabei versonnen: "Na, wo isstes denn?". Da brach die Tischrunde in Gelächter aus, nur ich nicht, ich sass da wie weiland Lots Weib und starrte immer noch auf die erstaunt dreinblickende alte Dame. Endlich konnte sie über den Verbleib des Törtchens aufgeklärt werden, und als ihre Hand mit demselben aus ihrem Ausschnitt auftauchte, meinte sie vorwurfsvoll: "Das is aber auch hart, ham Sie denn ga kein Backpulver nich drran gethan?". Backpulver?, ja das war's, das hatte ich vergessen, kein Wunder waren die Dinger so widerstandsfähig. Jedenfalls..., für den Spott brauchte ich nicht weiter zu sorgen.

In den Ferien reiste man mit beiden Töchtern in die Schweiz, an den Vierwaldstättersee, um einen Ehemann für sie zu ergattern, wie man unverblümt bekanntgab. Die Jüngere hatte tatsächlich Erfolg, sie lernte dort einen Mann kennen, den sie spä-

ter auch heiratete. Einen Deutschen, keinen Schweizer, der blieb mir vorbehalten.

Inzwischen putzten Frau Behrmann und ich die Villa vom Dach bis zum Keller. Zum Abschluss unserer Putzorgie spendierte sie uns eine Ponyflasche Sekt. Sie drückte mir einen kleinen, vergoldeten Teppichklopfer in die Hand und zeigte mir, was ich damit anzustellen hatte. Das "Labberwasser" in meinem Glas schmeckte mir anschliessend gar nicht. Das war also der vielgerühmte Sekt?!

Hatte ich am Sonntag Dienst, verbrachte ich die Nachmittage allein in der Küche bei Lederpflege und Putzen des Familiensilbers. Da kamen mir schon manchmal die Tränen, wenn alle anderen bei Kaffee und Kuchen in der Stube oder auf der Terrasse beisammensassen. Aber schlussendlich war ich ja nicht zu meinem Vergnügen im Praktikum, ich sollte etwas lernen. Tat ich auch, und das nicht nur auf hauswirtschaftlichem Gebiet.

Urte Schlumpf

Fortsetzung folgt

  
**Tanzschule  
Assenmacher**

★ Wer tanzen kann, hat Erfolg ★  
★ **Anfänger-Universal-Kurse** ★  
★ **Für Paare und Einzelpers.** ★

★ Tango, langs. Walzer, Foxtrott ★  
★ Walzer, Cha-cha-cha, Samba, Rock ★  
★ Kursgeld Fr. 130.-, Paare 200.- ★

**8400 Winterthur, Marktgasse 56**  
Auskunft und Anmeldung  
**Tel. 052 23 15 72**

**kiko** Stoffresten  
Kinderbekleidung 1-14 Jahre  
Modelle Gr. 92, 140 günstig

Mittwoch 13-18 Uhr  
**Fabrikladen Rätterschen** unter der Brücke

Wirtschaft Grillspezialitäten  
**Zur alten Deli**

Promenadenstrasse 33 9400 Rorschach

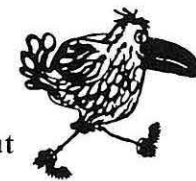
Das neue Speiserestaurant mit  
heimeliger Appenzeller-Atmosphäre.

**100% WIR**

**NEU! Ab 09.00 Uhr**  
durchgehend geöffnet

Höflich empfehlen sich  
Rosmarie u. Guido Streule - Koster

Montag u. Dienstag geschlossen  
Telefon 071/42 11 88



Wandervogel Haldengut

Glotzi hätte es beinahe geschafft

Zuerst einmal herzlichen Dank all denen, die weder Zeit noch Mühe gescheut haben, die Stimm- und Wahlzettel auszufüllen. Und wenn Sie dann erst noch unseren Glotzi auf die Liste genommen haben, gehört Ihnen noch ein ganz spezieller Dank. Nun, Glotzi hat es nicht geschafft. Die Frage, ob er am Wetter, am Werbe-Management oder einfach an seinem Portrait gescheitert ist, bleibt offen.

Natürlich fragen Sie sich, ob Glotzi am richtigen Ort gewesen wäre, falls ... ja, falls, aber zum Glück dann doch nicht.

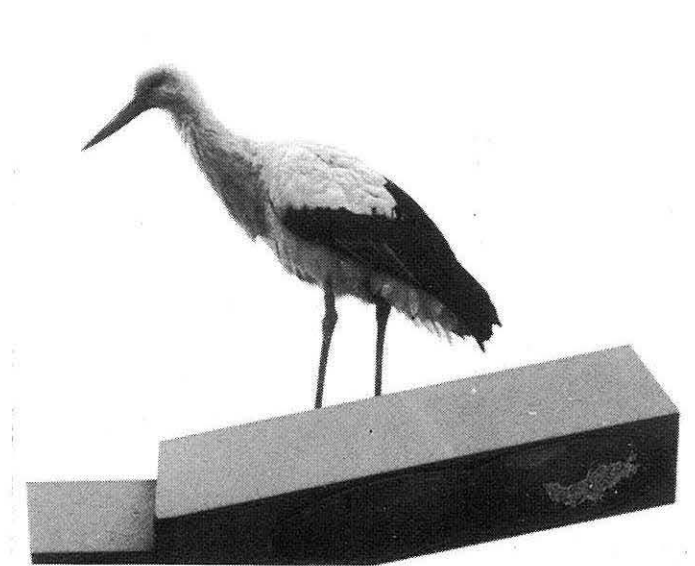
Wir jedenfalls finden, dass Glotzi zu uns gehört, nämlich auf Wanderwege, Saum- und Sumpf-Pfade und alle anderen hochstehenden Lebenswege. Vielleicht vermisste Glotzi auch das geplante Schlittelwochenende dermassen, dass er in einem Verzweiflungsakt diesen Weg gewählt hat. Das Schlitteln ist leider ins Wasser bzw. in den Gips gefallen. Glotzi und ich können davon ein Liedchen singen. Aber Kopf hoch, Pfingsten naht, und dann wird man schon wieder.

"Nüüt für unguet", zusammen mit Glotzi wollten wir einfach Ihren (W)alltag erheitern.

Die Moral von der Geschichte: Wenn er nicht gewählt worden ist, dann wandert er noch heute ...

Bis zum nächsten Mal

Küde, Glotzi und die Wandervogel

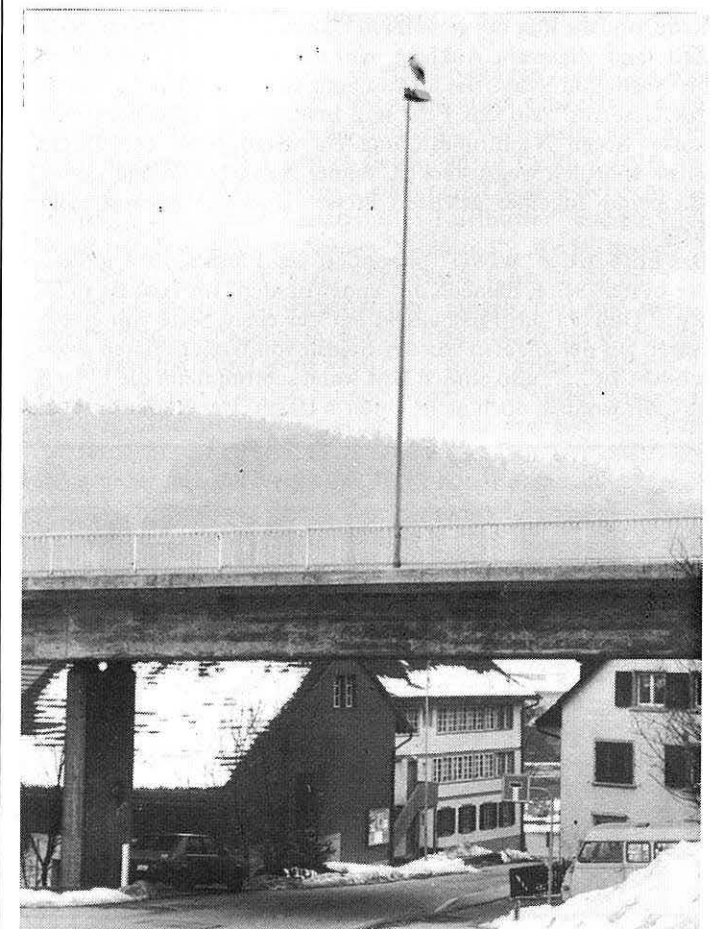


Storch in Elsau

Angeregt durch diverse Artikel, u.a. im "Beobachter" und dem "Gelben Heftli", hat der Ältestenrat der Storchkolonie in Rust (Burgenland/Österreich) beschlossen, einen Kundschafter ihrer Gattung nach dem verheissenen Natur- und Pflanzenparadies in Elsau (ZH) zu entsenden.

Nach längerer Suche wurde dieser dank Speisekarte einer einheimischen Gaststätte fündig und startete zu einer ausgedehnten Inspektionstour. Fasziniert vom Verkehrsfluss an der Elsauerstrasse gönnte er sich alsdann eine kurze Rast auf dem scheinbar für ihn extra aufgestellten Storchständer beim Viadukt.

Leider entsprach die herrschende Witterung keineswegs den gehegten Vorstellungen und er zog es vor, die Übung für dieses Mal abzubrechen.



**Frühlingaktion**

**JUGEND  
CLUB  
ELSAU**

**GROSSES VELOPUTZEN**

Sa. 26. April 1986 8.00 bis 11.30 Uhr  
Sa. 3. Mai 1986 8.00 bis 11.30 Uhr

Preis Fr. 7.- pro Velo  
Anfragen an Urs Krieg: **Tel: 36 19 50**

oder hat jemand eine intakte Stereo-Anlage

zu verschenken 



## Leserbriefe

### An die Adresse des FCR "vo ennet de Eulach"

Mich haben sie eigentlich nicht gestört, die nächtlichen Schneeräumaktionen auf dem Fussballplatz. Ich habe einen gesunden Schlaf, ebenso meine "bessere Hälfte", neben der man eine Bombe zünden könnte, ohne dass sie erwachte. Doch was ich dachte, als ich in der ersten Nacht trotzdem zweimal erwachte und jedesmal den geräuschvollen Traktor hörte, möchte ich hier nicht wiederholen. Nahm denn niemand Rücksicht auf die Bewohner der Alterswohnungen, auf Kranke und Hochbetagte und auf die Familien mit kleinen Kindern in den Nachbarblocks?

Ich traute meinen Ohren nicht, als ich am nächsten späten Abend den Traktor wiederum über das Feld brummen hörte, und mir kam, wie passend, der Schlager in den Sinn: "Fussball ist unser Leben, König Fussball regiert die Welt...". Jawohl, und alle anderen haben es klaglos hinzunehmen, wenn in seinem Namen auch noch Lärm erzeugt wird.

Wir haben Freude an sonntäglichen Fussballspielen und oft genug unser Wohlwollen dem FCR gegenüber bewiesen, sei es nun beim Grümpel- oder Jugendturnier. An diesen lautstarken Festen haben wir alle Augen zugezückt, die Ohren verstopft oder sogar Ferien genommen. Schon manchmal habe ich gedacht, wie nett es z.B. wäre, wenn der Fussballclub vor oder nach solchen Anlässen ein kleines Flugblatt an die betroffenen Bewohner verteilen würde, in dem man sich für bewiesenes Verständnis bedankte. Zu einer solchen Geste gehört allerdings Fantasie, und die hat der Fussballer wohl nur in den Beinen!?

Männiglich fragte sich nun bei dieser neuerlichen Aktivität des FCR, was das zu bedeuten habe. Die Sonne, die Presse und das dörfliche Buschtelefon brachten es an den Tag. Es war von Freundschaftsspielen, Imagepflege, GC- und Nati-Training die Rede, und die Idee des geräumten Platzes in einer schneereichen Zeit fand allgemein Anklang. Nur die Ausführung, lärmreich, bei Nacht und Nebel, rief in Ausübung seines Amtes den "Hüter des Gesetzes" auf das Feld und brachte den Initianten eine Busse wegen Nachtruhestörung ein. Statt diese berechnete Busse sportlich wegzustecken, rannte man heulend und zähneklappernd zu einer gewissen Presse. Und hier beginnt mein Ärger.

Das Foto in der "WIWO" präsentiert den Fussballplatz von seiner besten Seite, nämlich der unbewohnten. Im Text ist zu lesen: "Obwohl das Fussballfeld auf der einen Seite von einem Hügel, auf der anderen von der Eulach von Wohngebieten abgeschirmt ist...", also ehrlich, seit wann schirmt denn die Eulach ab? Wir wohnen doch nicht hinterm Deich! Der Reporter muss

Tomaten auf den Augen gehabt haben. Eine bewusste Irreführung der Leser, positive Stimmungsmache für den FCR und das Gegenteil für den Polizisten, der doch nur seine Pflicht erfüllt hat!?

Die ÜBERSCHRIFTEN sprechen für sich und machen den Leser glauben, "GC" und die "Nati" hätten beim FCR um Schneeräumung des Platzes nachgesucht. Hier sei festgehalten: man tat es zum eigenen Vergnügen und auf Kosten anderer.

Beim Lesen des "Blick"-Artikels brach ich fast in Tränen aus... "Sie hatten geschuftet und geschaufelt..." und nun bekamen sie statt des Verdienstordens eine Busse. "Typisch", diese "kleinkarierten" Schweizer, mit einem ebensolchen Gemeindepolizisten, der wegen ein bisschen gestörter Nachtruhe auftauchte. "Aufruhr unter der Bevölkerung" ist angesagt, aber wieso auch, Frau Lüönd übernimmt ja, weitab vom Schuss bzw. Fussballfeld, die Busse für die "Idealisten". Je nun also, Werbung kostet.

Urte Schlumpf

## 9. Wyland-Rundfahrt

Sonntag, 1. Juni 1986

60 und 100 Kilometer

Startorte: Elsau-Räterschen und Trüllikon

Anmeldeschluss: 30. April 1986

Veranstalter: VMC Räterschen

Auskunft und Prospekte: Vital Troller

Gernstrasse 134, 8409 Winterthur Tel. 052/27 64 89

### Schulhauseinweihung

Im "Der Landbote" vom 11. März 1986 berichtete "hr" über die Feierlichkeiten zur Schulhauseinweihung der Oberstufe. Leider fehlt in diesem Bericht jeder Hinweis auf die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer ausserhalb des "normalen" Festprogramms.

Was wäre wohl, wenn alle unsere Vereine mit ihren Mitgliedern nicht mehr bereit wären, bei all den Festlichkeiten in unserer Gemeinde mitzuhelfen? Gerade das vergangene Fest der Oberstufenschule Elsau-Schlatt hätte ohne die vielen guten Geister niemals im gleichen Rahmen durchgeführt werden können. Wer hätte wohl für den Blumenschmuck gesorgt? Wer wäre für das leibliche Wohl der vielen Besucher vom Samstagmittag bis Sonntagmittag besorgt gewesen?

Ein Bericht in der Tagespresse ohne einen einzigen Hinweis auf die gemächlichen Teile ausserhalb des gedruckten Programms ist schlicht und einfach unvollständig und gehört in dieser Art nicht in eine Tageszeitung.

Auch all die Leute, die aus irgend welchen Gründen nicht am Fest teilnehmen konnten, erwarten eine vollständige Berichterstattung.

R. und P. Rutishauser

### Mit Elsauern auf Werbefahrt ...

"Was, Du möchtest auf einer Werbefahrt mitfahren?!" – Das ungläubige Staunen meiner Familie, meiner Bekannten, war echt. Auch an wohlgemeinten Mahnungen fehlte es nicht: Solche Fahrten seien "höchstens für Väterchen und Mütterchen so ab 80 Jahren" geeignet, das Mittagessen sei stets jenseits von Gut und Böse, das versprochene Brot, die Butter und der Honig, ja sogar die Flasche Wein ("für jeden begleitenden Ehemann...") höchstens der Qualitätsstufe "Na-ja" einzuordnen. Ich bereute fast meine Anmeldung!

Der Dienstag kam, und meine Schwiegermutter (Jahrgang 1911) und ich (Jahrgang 1946) fanden uns eine halbe Stunde zu früh beim Volg ein ("...damit wir ja nicht zu spät kommen", wie meine Schwiegermutter zu sagen pflegt). Da der Car sowieso mit einiger Verspätung kam, wurde es eine recht ungemütliche Wartezeit im kalten Wind. Aber was, das härtet ab, und das, was die älteren Herrschaften aushalten können, kann ich doch schliesslich auch, oder? – Im Vertrauen, ich hätte die Wartezeit gerne irgendwo "am Scherme" bei einer dampfenden Tasse Kaffee verbracht!

Inzwischen hatten sich schon erfreulich viele Elsauer eingefunden. Sehr schnell kam man auf das weltbewegende, immer wieder aktuelle Thema, nämlich auf das Wetter zu sprechen. Es gab ja Sensationelles zu berichten: In der Nacht hatte der Sturm hier einige Dachziegel, dort sogar fast ein ganzes Dach abgehoben, ja, sogar die Feuerwehr musste ausrücken – Hätte man mit Sicherheit gewusst, dass der Car verspätet sei, wäre man am liebsten stehenden Fusses zur "Blume" gelaufen, um dort den (angeblichen) Dachschaden fachmännisch in Augenschein zu nehmen!

Endlich kam er, der Car. Wir waren alle inzwischen hübsch gleichmässig durchgefroren, und schon allein deswegen überglücklich. Der Car war nicht mehr der Jüngste – und passte damit eigentlich recht gut zu seinen Passagieren. Immerhin war er – nobel geht die Welt zugrunde! – ein Doppeldecker. Leider musste man, um in den Genuss der oberen Etage zu kommen, eine Treppe bewältigen, die einiges bergsteigerisches Können voraussetzte... Dass viele der Sitzkissen nicht mehr in den Halterungen angeschraubt waren (wo war da eigentlich das sonst doch ach so strenge Auge des Strassenverkehrsamtes?) und der Car überall zahlreiche Spuren einer äusserst bewegten Vergangenheit aufwies, störte alle Passagiere erstaunlich wenig. Wenigstens fuhr der Car, auch dann, wenn er bei holperiger oder gar steil ansteigender Strasse so überaus menschlich seufzen und stöhnen konnte!

Die Landschaft zeigte sich dafür – in krassem Gegensatz – in jugendlicher Blüte. Aber die Schönheiten der Natur wurden höchstens am Rande bemerkt. Man war schon längst im Car – im allerwahrsten Sinne des Wortes! – "warm" geworden. Spässe flogen hin und her, spitze Bemerkungen wurden mit ebenso spitzen Bemerkungen gekonnt zurückgespielt. Man kannte sich offensichtlich schon sehr lange oder sehr gut, oder beides! Auch stellte es sich sehr schnell heraus, dass es nicht wenige "Werbefahrten-Profis" in der Mannschaft Elsau gab!

Endlich, endlich – verschiedene Passagiere "mussten schon längst einmal..." – kamen wir in einer Ortschaft mit dem sehr erhebenden Namen von "Noggetschwil" an. Kaum hatte der Car richtig gehalten, verschwanden einige Herren und Damen

in einem verdächtig hohen Tempo – die "Profis", um sich die besten Plätze (am Fenster in der Ecke!) im Saal zu reservieren, die anderen, nun, man weiss es ja... Ich staunte nicht schlecht über den hohen Grad der Beweglichkeit der älteren Damen und Herren von Elsau! Vielleicht gehen sie alle (ganz heimlich) regelmässig ins Altersturnen! Ich gehörte in dem Wettlauf eindeutig zu den langsamen, was sich auch darin auswirkte, dass für mich nur noch der Platz "ganz vorne" übrig blieb...

Nach Kaffee und "Brötchen" kam man "zur Sache". Staunend konnte man nun hören – und dieses wurde selbstverständlich mit Zitaten aus abgegriffenen dicken Fachbüchern und vergilbten Zeitungsartikeln belegt – wie schlimm es um den Gesundheitszustand der im Saal Anwesenden bestellt sei. Sogar "angeblich kerngesunde" Menschen (blickte er dabei mich besonders scharf an!?) könnten auf die krankheitsentfernende Apparatur keinesfalls verzichten... Der Werbemann kam vom Fach, war Profi, das sah man schnell. Es war ein Glück, dass er (gezwungenermassen?) auch Spass verstand und "nicht lange machte". Was fehlte, war ein geeignetes Demonstrationsobjekt, etwa eine junge Dame mit den "richtigen Kurven an den richtigen Ecken"! Aber, es kann auch sein, dass solche Objekte schon allein deswegen keine Chance haben, da die damit angesprochenen Männer stets in Begleitung ihrer Frauen zu erscheinen pflegen...

Der Wein hatte es "in sich". Angeregt ging man auf das Haupttraktandum "Mittagessen" über. Das Essen war wirklich gut, alles, was recht ist. Und die Stimmung lief auf Hochtouren. Kaffee und sehr gesundheitsfördernde "Schwarzwälder Torte" rundeten (natürlich auf eigene Kosten) das Ganze ab. Wortreich, fast mit Tränen in den Augen, verabschiedete sich der Werbefachmann von uns, jedoch nicht, ohne "so ganz nebenbei" auch noch ein erstaunlich kraftvolles Wundermittel mit aller Deutlichkeit zu erwähnen. Schliesslich sei er selber ein steter Trinker dieser Mixtur, und seinen strahlenden Gesundheitszustand habe man ja schon den ganzen Morgen bewundern können. Jedenfalls brachte er so noch "ganz schnell" einige Liter dieser Mixtur "unter die Leute" – Wahrlich, ein Köhner, wenn ich je einen sah!

In Tiengen ging jeder "schnell etwas besorgen", die Zeit war knapp. Obendrein hatte das Restaurant ausgerechnet (wie kann es anders sein?) "Dienstags geschlossen". Vollbeladen kam man zum Car zurück. Dort ging es gleich "an die Päckli": Jeder bekam ein Weissbrot (eine Idee kleiner nennt man in der Schweiz "Brötli"), 125 Gramm "allerfeinster Tafelbutter" und ein Glas Honig mit dem goldigen Namen "Goldland". Au ja, und zwei Liter Wein hatte ich ebenfalls bekommen: Eine, da ich mich als "Ehemann meiner Schwiegermutter" ausgab, und eine zweite von meinem Tischnachbarn, der auf dem Etikett das Wort "Italia" gelesen hatte und gerne noch etwas länger leben möchte...

Vergnügt kamen wir eine Stunde früher als erwartet wieder in Elsau an. Alles in allem ein gelungener Tag, wie auch die "Profis" feststellten. Schliesslich hätte es auch schon Demonstrationen gegeben, wo der Verkäufer die Ruhe verloren habe, da man seiner Ware so wenig Sympathie entgegengebracht habe. Aber, vielleicht ist das "Jägerlatein", ich habe jedenfalls im Car mit grossem Genuss mein Brot verzehrt: Butter und Honig hatte ich ja, und Wein war auch in der Nähe! Und kennengelernt hat man sich! Bei der nächsten Werbefahrt bin ich wieder dabei – diesmal aber als "Profi"!

Hannes Deetlefs

**BRUGG MANN**  
**SCHREINEREI ELGG**

Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen

Kirchgasse Elsau  
Telefon 052 36 17 28 P  
Telefon 052 47 42 29 G



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

**Jakob Sommer, 8354 Dickbuch**  
Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02



# FDP Vertrauenswürdige Kandidaten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Für das Vertrauen, das Sie unseren Kandidatinnen und Kandidaten am 16. März geschenkt haben, danken wir Ihnen herzlich. Auch für den zweiten Teil der Gemeindewahlen können wir Ihnen tüchtige, lebenserfahrene Frauen und Männer vorschlagen, die bereit sind, sich für Elsau einzusetzen. Bitte geben Sie ihnen Ihre Stimme!

Herzlichen Dank

## Rechnungsprüfungs-kommission



### Kurt Rüegg

geb. 1943, neu. Verheiratet, 1 Kind; gelernter Heizungszeichner, Studium am Abendtechnikum Zürich, heute Product Manager/Prokurist in der Privatwirtschaft, Vizepräsident und Vizedirigent des Männerchors Rätterschen; Hauptmann

## Sparkassekommission



### Hans Martin Baumgartner

geb. 1953, neu. Verheiratet, 1 Kind; Notariatssekretär

### Alois Arnet

geb. 1942, bisher. Verheiratet, 2 Kinder; Prokurist und Chef der Auslandsbörse einer Privatbank



## Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde

### Margrith Bischofberger

geb. 1954, neu. Verheiratet, 1 Kind; Sekretärin, Hausfrau; Kassierin des Frauenvereins, Aktuarin der Naturschutzgruppe



### René Leuenberger

geb. 1940, neu. Verheiratet, 2 Kinder. Kanzleichef der Bezirksanwaltschaft Winterthur; Präsident des Männerchors Elsau



## Gesundheitsbehörde



### Ruth Gubler-Zehnder

geb. 1937, bisher. Verheiratet, 2 Kinder, kaufmännische Angestellte/Hausfrau, aktive Turnerin in einer Frauenriege

### Arnold Weidmann

geb. 1941, bisher. Verheiratet, 2 Kinder, Maschineningenieur, Leiter des Kontrakt-Managements in einer Grossfirma; Kassier der Männerriege



Lebenserfahrung, Sachverstand und berufliche Qualifikation sind die Merkmale unserer FDP-Kandidaten. Bitte geben Sie ihnen Ihre Stimme und verpassen Sie auf keinen Fall den Urnengang!

Ihre Wahl am 20. April 1986 **FDP**

## Veranstaltungs-Vorschau

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| Juli                  | 4. Frauenchor Sommertheater   |
| August                | 1. HCE: Bundesfeier   |
|                       | 4.-10. Groval-Cup   |
|                       | 5. Internationales ATP-Turnier  |
|                       | 9./10. Turnfahrt Männerriege  |
|                       | 10. Spielfest Frauenverein  |
|                       | 13. Redaktionsschluss ez  |
|                       | 16. Faustballmeisterschaft Männerriege  |
|                       | 23./24. Frauenchor Reise  |
|                       | 30. TVR Turnfahrt<br>Gemischter Chor, Sängertreffen Rickenbach<br>Verteilung ez   |
|                       | 31. Männerchor Rätterschen, Sängertreffen<br>Rickenbach                           |
| September             | 3. Samariter: Beginn Nothilfe-Kurs  |
|                       | 6. OV-Rümikon: Rümiker-Märt   |
|                       | 6./7. VMC: Volks-Radtour  |
|                       | 7. TVR Stafettentag Deutweg   |
|                       | 13. TVR interne Vereinsmeisterschaft  |
|                       | 27./28. Reise Männerchor Rätterschen  |
| Oktober               | 8. Redaktionsschluss ez   |
|                       | 22. Vereinspräsidenten Konferenz Frohsinn   |
|                       | 25. Verteilung ez   |
|                       | 31. Schultheater Primarschule<br>GV Turnverein                                    |
| November              | 1. Schultheater Primarschule  |
|                       | 8. OV-Rümikon: Räbeliechtli-Umzug, TVR<br>Altpapiersammlung                       |
|                       | 9. HCE Konzert Littenheid   |
|                       | 21./22. HCE: Abendunterhaltung  |
|                       | 26. Redaktionsschluss ez  |
|                       | 29. Theater des Kanton Zürich   |
|                       | 30. Klausmarsch Männerchor<br>1. Advent, Gemischter Chor singt im<br>Gottesdienst |
| Dezember              | 1. SVR: Chlausabend   |
|                       | 3. TVR/DTV/MR Chlausabend   |
|                       | 5. OV-Rümikon: Chlausabend  |
|                       | 7. Konzert Musikverein Seen in Elsau  |
|                       | 9. Frauen-Chor Adventsfeier   |
|                       | 13. Schlussabend Männerchor Rätterschen<br>Verteilung ez                          |
|                       | 14. Frauen-Chor singt im Gottesdienst   |
| 1987                  |   |
| Frühling              | Samariterverein: 75-Jahr-Jubiläum   |
| 17.1.                 | Nachmittagsvorstellung/Abendunterhaltung<br>TVR/DTV/MR                            |
| 26.2.                 | DTV-GV  |
| 27.2.                 | HCE-GV  |
| 1.8.                  | Männerriege Bundesfeier   |
| 8./9.,<br>14./15./16. |   |
| August                | Einweihung Sportplatz und<br>Jubiläum 25 Jahre FC-Rätterschen                     |
| November              | 40 Jahre HCE  |
| 28.11.                | Bazar Frauenverein  |

### WILLI STEINER GIPSERGESCHÄFT

im Zauner 11, Telefon 36 15 78  
8352 Elsau-Rätterschen

Empfehlte sich für sämtliche Gipserarbeiten



## Wochenkalender

- |                   |               |   |                     |
|-------------------|---------------|---|---------------------|
| <b>Montag</b>     | 14.00-17.30   | Sauna: Frauen allgemein                 | Primarschulhaus Süd |
|                   | 16.00         | Werktagssonntagsschule                  | Kindergarten Elsau  |
|                   | 16.00-17.30   | Ludothek                                | Turnhalle Süd       |
|                   | 17.05-18.30   | Volleyballtraining                      | Gruppen             |
|                   | 18.00-22.00   | Sauna:                                  | Turnhalle Ebnet     |
|                   | 18.00-19.00   | Jugendriege (JG 75-79)                  | Schulhaus Ebnet     |
|                   | 18.30-20.00   | FC-Training Junioren B                  | Schulhaus Süd       |
|                   | 18.30-21.30   | VMC Radballtraining                     | Turnhalle Ebnet     |
|                   | 19.00-20.00   | Turnen für jedermann                    | Turnhalle Ebnet     |
|                   | 20.00-21.30   | Damenriege DTV                          | Turnhalle Ebnet     |
| <b>Dienstag</b>   | 09.00-11.30   | Sauna: Gruppen                          |                     |
|                   | 12.00-22.00   | Sauna: Männer allgemein                 |                     |
|                   | 17.00-18.00   | Kinderturnen                            | Gemeindebibliothek  |
|                   | 17.00-19.00   | Bücherausgabe                           | Schulhaus Ebnet     |
|                   | 18.30-20.00   | FC-Training Junioren A u. C             | Turnhalle Süd       |
|                   | 18.30-20.00   | Gerätekurs für Jugendliche              | Schulhaus Süd       |
|                   | 20.00-21.30   | Frauen- und Töchterchor                 | Schulhaus Ebnet     |
|                   | 20.00-21.30   | TV: Handballtraining Aktive u. Junioren | Schulhaus Ebnet     |
|                   | 20.00-        | FC-Training 1. u. 2. Mannsch.           | Schulhaus Ebnet     |
|                   | 20.15-        | Gemischter Chor                         | Schulhaus Ebnet     |
| <b>Mittwoch</b>   | 09.00-22.00   | Sauna: Frauen allgemein                 |                     |
|                   | 17.00-18.30   | FC-Training Junioren D u. E             | Schulhaus Ebnet     |
|                   | 18.30-20.00   | FC-Training Jun. B/Sen.                 | Schulhaus Ebnet     |
|                   | 19.00-22.00   | Jugendtreff Elsau                       | Jugendraum          |
|                   | 20.00-21.30   | Männerriege                             | Turnhalle Ebnet     |
|                   | 20.15-21.15   | Senioren-Turnen Männerriege             | Turnhalle Süd       |
| <b>Donnerstag</b> | 08.00-09.00   | Atemgymnastik Frauen                    | Rhythmiksaal        |
|                   | 09.00-10.00   | Altersturnen allgemein                  | Rhythmiksaal        |
|                   | 09.00-22.00   | Sauna: Frauen allgemein                 |                     |
|                   | 16.00-17.30   | Ludothek                                | Kindergarten Elsau  |
|                   | 17.00-18.00   | Bücherausgabe                           | Gemeindebibliothek  |
|                   | 17.00-18.00   | Mädchenriege (jüngere)                  | Turnhalle Ebnet     |
|                   | 18.00-19.00   | Mädchenriege (mittlere)                 | Turnhalle Ebnet     |
|                   | 18.30-20.00   | FC-Training Junioren A u. C             | Schulhaus Ebnet     |
|                   | 19.00-20.00   | Mädchenriege (ältere)                   | Turnhalle Ebnet     |
|                   | 19.00-20.00   | Atemgymnastik Frauen u. Männer          | Schulh. Süd         |
|                   | 20.00-21.30   | Harmonika-Club                          | Schulhaus Süd       |
|                   | 20.00-        | FC-Training 1. Mannschaft               | Ebnet               |
|                   | 20.15-21.45   | Frauenriege DTV                         | Turnhalle Ebnet     |
| <b>Freitag</b>    | 09.00-10.30   | Sauna: Gruppen                          |                     |
|                   | 11.00-16.00   | Sauna: Frauen allgemein                 |                     |
|                   | 16.30-22.00   | Sauna: Männer allgemein                 | Turnhalle Ebnet     |
|                   | 18.00-19.00   | Jugendriege (JG 70-74)                  | Schulhaus Süd       |
|                   | 18.30-21.30   | VMC Radballtraining                     | Schulhaus Süd       |
|                   | 19.00-20.00   | Handball Jun. B                         | Jugendraum          |
|                   | 19.00-22.00   | Jugendtreff Elsau                       | Schulhaus Ebnet     |
|                   | 20.00-21.30   | Turnen                                  | Schulhaus Ebnet     |
|                   | 20.00-        | Männerchor                              | Schulhaus Ebnet     |
| <b>Samstag</b>    | 09.00-22.00   | Sauna: Männer allgemein                 |                     |
|                   | 13.30         | Pfadfinder                              | gemäss Anschlag     |
|                   | ab 13.30      | FC Rätterschen (Jun. u. Senioren)       | Fussballplatz       |
| <b>Sonntag</b>    | 08.15 / 10.15 | FC Rätterschen (1. und 2. Mannsch.)     | Fussballpl.         |
|                   | 09.00-22.00   | Sauna: Paare allgemein                  |                     |
|                   | 09.15         | Sonntagsschule                          | im Primarschulhaus  |
|                   | 09.15         | Gottesdienst evangelisch                | Kirche Elsau        |
|                   | 10.30         | Jugendgottesdienst (siehe Plan)         | Kirche Elsau        |
|                   | 11.00         | Gottesdienst röm.kath.                  | Schulhaus Ebnet     |
|                   | 13.30-18.00   | Jugendtreff Elsau                       | Jugendraum          |



# Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumskollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

## Die Vereinskommision

- |       |   |
|-------|---|
| April | <ul style="list-style-type: none"> <li>12. Verteilung ez</li> <li>13. HCE Konzert Krankenhaus Elgg</li> <li>19. Eulachturnier Faustball Elgg<br/>Kakteenausstellung in der Mehrzweckhalle</li> <li>20. 2. Runde Gemeindewahlen</li> <li>23. 20.00 Bibelseminar</li> <li>24. Exkursion Ortsverein Rümikon</li> <li>25. GV Verein der Elsauer Katholiken</li> <li>26. Frauenchor + Männerchor Abendunterhaltung</li> <li>28. GV Gen. Alterswohnungen</li> </ul> |
| Mai   | <ul style="list-style-type: none"> <li>4. OV-Rümikon, Maibummel</li> <li>5. Samariterverein, Blutspenden</li> <li>6. Frauenverein-Zmorge Restaurant "Zahnredli" im Technorama</li> <li>8. HCE-Bummel<br/>TVR-Trainingslager</li> <li>11. Kant. Jugendriege-Tag in Elsau</li> <li>14. 20.00 Bibelseminar</li> <li>18. Abendmahl</li> <li>21. Seniorenausfahrt</li> </ul>   |

- |      |  |
|------|--|
| Juni | <ul style="list-style-type: none"> <li>23./24./25. Feldschiessen</li> <li>25. Jugi-Freundschaftsturnen in Elsau<br/>Mädchenriegentag in Elsau</li> <li>31./1.6. VMC Volksradtour und Wylandrundfahrt</li> </ul>  |
| Juni | <ul style="list-style-type: none"> <li>1. HCE Kant. Harm. Musikfest Turbenthal<br/>Männerchor Rätterschen, Frühjahrssingen Winterthur</li> <li>7. TVR Jugendturnfest Landquart<br/>Eidgenössisches Musikfest</li> <li>8. SVR-Reise</li> <li>9. Inspektion Wisent-Halle Wiesendangen</li> <li>10. Tour de Suisse Winterthur Prolog</li> <li>11. Redaktionsschluss ez</li> <li>14./15. FCR-Grümpelturnier<br/>Eidgenössisches Musikfest Winterthur</li> <li>21./22. Verbandsturnfest in Seuzach</li> <li>28. Verteilung ez</li> <li>28./29. Verbandsturnfest Seuzach<br/>Männerchor: Bezirksgesangsfest Wila</li> <li>29. Sonntagsschulfest</li> </ul> |

## Gratulationen

### Den 80. Geburtstag feiern am:

- 14. Mai, Herr Karl Wiesendanger-Wespi, Unter-Schottikon
- 1. Juni, Herr Jakob Nägeli-Huber, Nägelibaum, Rätterschen
- 4. Juni, Frau Bertha Nägeli-Huber, Nägelibaum, Rätterschen
- 24. Juni, Herr Heinrich Christen, Unter-Schottikon

Wir gratulieren der Jubilarin und den Jubilaren herzlich und wünschen Ihnen ein schönes Geburtstagsfest und für die Zukunft alles Gute.

Am 10. Juni feiert  
Heinrich Hofmann

vom Sonnenberg im Kranken- und Pflegeheim Wülflingen seinen 85. Geburtstag.

Es gratulieren

Familien Hofmann  
Elsau und Rümikon

Zu Deinem 80. Geburtstag am 14. Mai gratulieren wir Dir,  
Karl Wiesendanger, am Bach, Schottikon  
von Herzen!  
Deine Angehörigen

# schreinerei hofmann ag

**Die Tel. Nr. 36 11 60 für alle Schreinerarbeiten**